

Inhaltsverzeichnis

A Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial	Seite 2
Informationen für ausländische Studierende	Seite 3

B Informationsteil

Personen, Adressen, Sprechzeiten	Seite 4
Wichtige Termine	Seite 10
Wichtige Einrichtungen	Seite 11
Studienfachberatung	Seite 13

C Informationen des Fachschaftsrates

Der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät	Seite 14
Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft	Seite 15

D Studien- u. Prüfungsordnungen am Institut für Politikwissenschaft

Übersicht	Seite 16
Informationen zu den BA-Studiengängen	Seite 17
Stundenplanung im BA-Studiengang Politikwissenschaft	Seite 22
Informationen zum Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 27
Stundenplanung im Masterstudiengang „Politik u. Verfassung“	Seite 29
Hinweise z. Studienablauf in d. lehramtsbez. BA-/MA-Studiengängen	Seite 32
Stundenplanung im BA-Studiengang Gemeinschaftskunde	Seite 33
Stundenplanung im BA-Studiengang WSK	Seite 36
Stundenplanung in den lehramtsbez. MA-Studiengängen	Seite 40
Die neuen Lehramtsstudiengänge	Seite 46
Stundenplanung neue Lehramtsstudiengänge	Seite 49

E Veranstaltungsangebot

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebes	Seite 63
Abkürzungen	Seite 65
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	Seite 66

F Prüfungsleistungen

Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Kernbereich	Seite 112
Prüfungsleistungen BA Politikwissenschaft Ergänzungsbereich	Seite 115
Prüfungsleistungen MA „Politik und Verfassung“	Seite 116
Prüfungsleistungen BA/MA Gemeinschaftskunde	Seite 118
Prüfungsleistungen BA Wirtschafts- u. Sozialkunde	Seite 120
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde MS (Staatsexamen neu)	Seite 122
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde GYM (Staatsexamen neu)	Seite 124
Prüfungsleistungen Gemeinschaftskunde BBS (Staatsexamen neu)	Seite 126

Das Institut für Politikwissenschaft

Editorial

Liebe Studierende,

wir heißen Sie am Institut für Politikwissenschaft recht herzlich zum Sommersemester 2014 willkommen! Unser kommentiertes Vorlesungsverzeichnis soll Ihnen eine verlässliche Orientierung über unser Institut geben und dabei helfen, eine gute Auswahl aus dem Lehrangebot zu treffen. Sie finden hier alle für Sie wichtigen Informationen rund um das Studium am Institut für Politikwissenschaft. Falls Sie dennoch Lücken entdecken, informieren Sie bitte per Mail das Institutssekretariat und wir werden dies im nächsten Kommentierten Vorlesungsverzeichnis berücksichtigen!

In den Abschnitten A bis C gibt es alle Hinweise grundsätzlicher und praktischer Art; im Abschnitt E folgen detaillierte Angaben zu den im kommenden Semester angebotenen Lehrveranstaltungen. Bitte beachten Sie, dass es für die Studierenden in allen Bachelor- und Masterstudiengängen für jedes Semester genau vorgeschriebene Pflichtlehrveranstaltungen gibt. Bitte beachten Sie insbesondere die zur Organisation der Lehrveranstaltungen notwendigen Einschreibung über das System OPAL (<https://bildungsportal.sachsen.de/opal/dmz/>). Einzelheiten hierzu finden Sie in diesem Heft im Bereich der einzelnen Lehrveranstaltungen sowie auf der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw>). *Zusätzlich* ist es erforderlich, sich im Laufe des Semesters für jede einzelne zu absolvierende *Prüfungsleistung* über das Internet verbindlich anzumelden (<http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/>).

Die große Zahl von – derzeit – fast 1050 Studierenden der Politikwissenschaft (davon ca. 550 BA-Studierende im Kern- und Ergänzungsbereich sowie 100 im Masterstudiengang Politik u. Verfassung; weiterhin ca. 20 im Magisterstudiengang und 380 im Lehramt) hat uns schon im Wintersemester 1998/99 gezwungen, einen *numerus clausus* einzuführen. Herzlichen Glückwunsch, dass Sie es geschafft haben, an unserem Institut zu studieren! Wir kümmern uns um gute Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Sie – und umgekehrt zählen wir darauf, dass auch Sie Ihr Bestes dazu beitragen, dass Ihre Jahre an unserem Institut zu den intellektuell wie sozial besonders fruchtbaren werden. Nutzen Sie also die von uns gebotenen Bildungsmöglichkeiten, desgleichen alle Möglichkeiten studentischer Mitbeteiligung am Leben unseres Instituts und wechselseitigen Zusammenwirkens in Arbeitsgruppen, Gesprächskreisen usw. – und lassen Sie sich ebenso wenig wie wir durch die angespannte Haushaltslage und durch einige Ausstattungsmängel von einer optimistischen Grundhaltung abbringen!

Alles Gute im neuen Semester und für Ihr Studium überhaupt wünscht Ihnen
im Namen der gesamten Dozentenschaft

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt
Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Politikwissenschaft

Ausländische Studierende am Institut für Politikwissenschaft

Am Institut für Politikwissenschaft studieren, was uns sehr freut, auch einige Studierende aus dem Ausland, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Sie kommen entweder für ein oder zwei Semester im Rahmen von ERASMUS-Austauschvereinbarungen oder eben als Vollzeitstudierende, meist im BA- oder MA-Studiengang Politikwissenschaft.

Wer je selbst im Ausland studiert hat, der weiß: Am schönsten ist ein Auslandssemester dann, wenn man rasch vielerlei Kontakte mit Einheimischen herstellen kann; und umgekehrt kann ein Auslandssemester höchst enttäuschend sein, wenn man einfach keine Gelegenheiten findet, die Sprache des Gastlandes zu sprechen und in dessen Gesellschaft einzutauchen.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, unseren ausländischen Studierenden das Studium an unserem Institut und den Aufenthalt in Dresden so gelungen wie möglich zu machen. Um zu erfahren, was dabei hilfreich wäre, haben wir uns im Januar 2008 mit einigen unserer ausländischen Studierenden getroffen und deren typische Probleme sowie noch ungenutzten Förderungspotenziale besprochen. Auf der Grundlage dessen wollen wir künftig wie folgt vorgehen und bitten, dass möglichst viele deutsche Studierende durch eigenes Engagement zum Erfolg jener Vorhaben beitragen:

- Eine gute Idee ist es sicher, sich den **Lehrenden** zu Beginn des Semesters jeweils persönlich zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung vorzustellen.
- Natürlich sollten die ausländischen Studierenden sowohl mit dem **ERASMUS-Beauftragten** der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Jürgen Müller (mail: juer-gen.mueller@tu-dresden.de) als auch mit dem **Fachstudienberater** des Instituts (s. S. 4 u. 13) Kontakt aufnehmen, und zwar selbst dann, wenn es zum Stundenplan oder Studienablauf keinen wirklichen Beratungsbedarf zu geben scheint. Erfahrungsgemäß fühlt man sich an einem Institut dann heimischer, wenn man schon einmal das eine oder andere Büro eines Lehrenden dort aufgesucht hat – und nützliche Hinweise wird man gewiss auch erhalten!
- Einige ausländische Studierende haben in begrüßenswerter Weise bereits eigenes Engagement entwickelt und Lerngruppen oder elektronische Netzwerke (z.B. **Studi-VZ**) gebildet. Kontakt zu ihnen sowie zu deutschen Studierenden vermittelt im Rahmen seiner Möglichkeiten gerne der jeweilige Fachstudienberater des Instituts.
- Für Hinweise auf weitere Möglichkeiten, unsere ausländischen Studierenden möglichst gut in die Gemeinschaft aller Studierenden an unserem Institut zu integrieren, sind wir dankbar. Wenden Sie sich dafür bitte an die Geschäftsführende Direktorin.

Die Geschäftsführende Direktorin

Die Fachstudienberater

Informationsteil

Personen- und Adressenverzeichnis Sprechzeiten

Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

Institutssekretariat: v.-Gerber-Bau, R. 261, Doris Barufke,
Tel.: 463-35827, Fax: 463-37760
Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr
e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Fachstudienberater

Mit Fragen zur Organisation ihres Studiums wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Studienfachberater, bei inhaltlichen Fragen zu einzelnen Veranstaltungen an die entsprechenden Professoren und Dozenten

Studienorganisation der Fachstudiengänge

Prof. Dr. Mark Arenhövel, v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 237, Tel.: 463-37320
e-mail: mark.arenhoevel@tu-dresden.de
Sprechstunde: Dienstag 13.30-15.00 Uhr (im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt)

Natalia Afanasyeva v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 259, Tel.: 463-35854
e-mail: natalia.afanasyeva@tu-dresden.de
*Sprechstunde: Dienstag 13.00-14.00 Uhr u.n.V.
Dienstag 9.00-12.00 Uhr (im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt)*

Studienorganisation der Lehramtsstudiengänge

Rico Behrens, v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 267, Tel.: 463-37441
e-mail: rico.behrens@tu-dresden.de
Sprechstunde: Montag 13.30-15.00 Uhr

Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/poltheo>

Prof. Dr. Hans Vorländer

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 231, Tel.: 463-35812, Fax: 463-37233

e-mail: Hans.Vorlaender@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Maritta Brückner

Raum 233

Tel.: 463-35811

e-mail: maritta.brueckner@tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO/DO: 9-13 Uhr u. DI/MI 10-12; 14-16 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Dr. Julia Schulze Wessel

Raum 232

Tel.: 463-35800

e-mail: julia.schulze_wessel@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 14.30 Uhr-15.30 Uhr

Dr. Oliviero Angeli

Raum 226

Tel.: 463-35852

e-mail: oliviero.angeli@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 14.00-15.00 Uhr

Dr. Kerstin Budde

Raum 230

Tel.: 463-35802

e-mail: Kerstin.Budde@tu-dresden.de

Sprechstunde: Dienstag 15.00-16.00 Uhr

Maik Herold, M.A.

Raum BZW A 509

Tel.: 463-42469

e-mail: maik.herold@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Steven Schäler, M.A.

Raum BZW A 509

Tel.: 463-35722

e-mail: steven.schaeller@tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Dr. Daniel Schulz

Raum BZW A 530

Tel.: 463-42470

e-mail: dschulz57@web.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Christian Wöhst

Weberpl. R. 108c

Tel.: 463-42442

e-mail: christian.woehst@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr

Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys>

Prof. Dr. Werner J. Patzelt

(Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung)

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 245, Tel.: 463-32888, Fax: 463-37238

e-mail: werner.patzelt@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 13.30-14.30 Uhr

Sekretariat:

Verena Wielens

Raum 243

Tel.: 463-35826

e-mail: sekretariat.polsys@mailbox.tu-dresden.de

Öffnungszeiten des Sekretariats: MO, DI, FR 8.30-12.30 Uhr; MI 9.30-13.30

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Cathleen Bochmann, M.A.

Raum 241

Tel.: 463-35833

e-mail: cathleen.bochmann@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 13.45-14.45 Uhr

Christoph Meißelbach, M.A.

Raum 239

Tel.: 463-32889

e-mail: christoph.meisselbach@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 14.00-15.00 Uhr

Christian Eichardt, MA

Raum 238

Tel.: 463-34880

e-mail: christian.eichardt@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Janett Krätzschar-König, M.A.

Raum 240

Tel.: 463-35763

e-mail: janett.kraetzschar-koenig@tu-dresden.de

Janina Wackernagel, M.A.

Raum 256

Tel.: 463-37337

e-mail: janina.wackernagel@tu-dresden.de

Sprechstunde: Donnerstag 14.00-15.00 Uhr

Dr. Stephan Dreischer

Raum BZW 531

Tel.: 463-42471

e-mail: Stephan.dreischer@mailbox.tu-dresden.de

Sebastian Heer, M.A.

Raum BZW 532

Tel.: 463-35779

e-mail: sebastian.heer@tu-dresden.de

Katharina Kern, M.A.

Raum BZW 532

Tel.: 463-35779

katharina.kern@tu-dresden.de

Professur für **Didaktik** der politischen Bildung

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/didpb>

Prof. Dr. Anja Besand

v.-Gerber-Bau (Bergstr. 53), Raum 263, Tel.: 463-35050, Fax: 463-37760

e-mail: anja.besand@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 13.00-14.00 Uhr

Sekretariat:

Doris Barufke

Raum 261

Tel.: 463-35050

e-mail: Doris.Barufke@tu-dresden.de

Öffnungszeiten: MO-MI: 9.00-16.00; DO: 9.00-14.00 Uhr; FR: 8.00-13.30 Uhr

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Rico Behrens

Raum 267

Tel.: 463-37441

e-mail: Rico.Behrens@tu-dresden.de

Sprechstunde: Montag 13.30-15.00 Uhr

Brigitte Fuhrmann

Raum 265

Tel.: 463-35767

e-mail: brigitte.fuhrmann@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 10.00-11.00 Uhr

Thomas Kipper

ZLSB

Tel.: 463-38767

e-mail: Thomas.Kipper@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Agnes Scharnetzky

Raum 268

Tel.: 463-37454

e-mail: agnes.scharnetzky1@tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 9.30-10.30 Uhr

Iwelina Fröhlich

Raum 268

Tel.: 463-37466

e-mail: iwelina.froehlich@mailbox.tu-dresden.de

Sprechstunde: Mittwoch 13.00-14.00 Uhr

Peter Birkenhauer

Raum 266

Tel.: 463-31921

e-mail: peter.birkenhauer@mailbox.tu-dresden.de

Peter Lange

Raum 266

Tel.: 463-31921

e-mail: peter.lange@mailbox.tu-dresden.de

Emeritierte/apl. Professoren/Honorarprofessoren

Prof. em. Dr. Wolfgang Ismayr Tel.: 463-35764
<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/deureg/> Fax: 463-37232
 e-mail: wolfgang.ismayr@tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

apl. Prof. Dr. Mark Arenhövel Raum 231 Tel.: 463-37320
 Politische Theorie und Demokratieforschung
 v. Gerber-Bau (Bergstr. 53, Raum 237)
 e-mail: mark.arenhoevel@tu-dresden.de
Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

apl. Prof. Dr. Uwe Backes Tel.: 463-31654
 (Stellv. Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung)
 e-mail: backes@mail.zih.tu-dresden.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Hon.-Prof. Dr. Jürgen Staupe Tel.: über 463-35827
 e-mail: juergen.staupe@gmx.de
Sprechstunde: nach der Veranstaltung

Hon.-Prof. Dr. Peter Hampe Tel.: über 463-35827

Lehrbeauftragte

PD Dr. Steffen Kailitz (H.-Arendt-Institut) Tel.: 463-34390
 e-mail: kailitz@hait.tu-dresden.de

Wichtige Termine

Sommersemester 2014

01.04.2014-30.09.2014

Lehrveranstaltungen

07.04.2014-06.06.2014

16.06.2014-19.07.2014

Vorlesungsfreie Zeiten/Feiertage

Ostern

18.04.2014-21.04.2014

Uni-Tag

24.05.2014

Himmelfahrt

29.05.2014

Pfingsten

07.06.2014-15.06.2014

dies academicus

21.05.2014

Vorlesungsfreie Zeit

21.07.2014-30.09.2014

Kernprüfungszeit

bis 16.08.2014

Wichtige Einrichtungen

Dekanat der Philosophischen Fakultät

Dekan:	Prof. Dr. Matthias Klinghardt
Sekretariat:	Barbara Grau Tel.: 463-34022 mail: barbara.grau@tu-dresden.de Zellescher Weg 17 (drepunct), R. A 303
Studiendekane:	Prof. Dr. Maria Häusl (Lehramtsstudiengänge) Tel.: 463-33785 mail: maria.haeusl@tu-dresden.de
	Prof. Dr. Uwe Israel (Fachstudiengänge) Tel.: 463-36498 mail: uwe.israel@tu-dresden.de
Erasmusbeauftragter	Prof. Dr. Jürgen Müller Tel.: 463-35706 mail: Juergen.Mueller@tu-dresden.de

Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät (FSR)

Zellescher Weg 20, (Eingang Seminargebäude 2), R. 14b
Tel./Fax: 463-36393
online: <http://www.fsrphil.de>
mail: hallo@fsrphil.de

Studentische Vertreter für das Institut für Politikwissenschaft

Vorstand:

Philipp Glanz (philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de)

Robert Stübner (robert_stuebner@web.de)

Fachstudienkommission:

Philipp Glanz (philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de)

Sophie Koch (mail@sophiekoch.de)

Stefan Rüger (RuegerSt@web.de)

Robert Stübner (robert_stuebner@web.de)

Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät

Tel.: 463-35807; Fax: 463-35839; mail: pa.phf-slk@mailbox.tu-dresden.de
Bürohaus Zellescher Weg 17 („drepunct“), Glasanbau Sockelgeschoss, Z. 11
Öffnungszeiten: MO/DI/DO: 9-12 DI 13-16 Uhr, MI/FR geschlossen

Zentralisiertes Lehrerprüfungsamt f. die lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengänge

Tel.: 463-32225; Fax: 463-37933; mail: pa.la@mailbox.tu-dresden.de
Öffnungszeiten: MO/DI/DO 9-12 DI 13-16, MI/FR geschlossen

Akademisches Auslandsamt (AAA)

Strehleener Str. 22, 6.OG

Informationen zum Auslandsstudium: <http://tu-dresden.de/internationales/deutschstud/>

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung in allen *allgemeinen* und *organisatorischen* Fragen soll den Studierenden bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fach-Studiengängen unseres Instituts sind im Sommersemester 14

- Prof. Dr. Mark Arenhövel (Sprechstunde DI 13.30-15.00 Uhr, BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt)
- Natalia Afanasyeva (DI 13.00 bis 14.00 Uhr, R. 259 u. DI 9.00-12.00, BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt)

Studienfachberater für die Fachdidaktik und damit für Lehramtsstudierende ist

- Herr Rico Behrens (Sprechstunde MO 13.30-15.00 Uhr, R. 267, v.-Gerber-Bau, Bergstr. 53).

Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen. Bei Fragen zu konkreten Lehrveranstaltungen, zum Leistungserwerb oder zu Hausarbeiten wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechenden Dozenten.

FACHSCHAFTSRAT DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER TU DRESDEN

lobbyismus für STUDIIERENDE

Der Fachschaftsrat ist deine gewählte Interessenvertretung!
Über unsere Gremienvertreter nehmen wir Einfluss auf alle
wichtigen Entscheidungen auf Fakultäts- und Universitäts-
ebene. Mit unseren finanziellen Mitteln fördern wir das
studentische Leben an der Fakultät.

Mach mit!



Immer aktuelle Infos unter:

www.fsrphil.de

Die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft

Was die studentischen Vertreter am Institut für Politikwissenschaft (früher: "StuVIPol") genau tun, könnt Ihr sie gerne selbst erfragen; unten findet Ihr die entsprechenden Email-Anschriften. Trotzdem hier eine kleine Einführung.

Es gibt auf der Institutsebene zwei wichtige Gremien, in denen auch die Fachschaft vertreten ist:

- Der **Institutsrat (IR)** ist der Vorstand des Instituts für Politikwissenschaft und besteht aus allen Professoren sowie aus Vertretern des Mittelbaus (z.B. wiss. Mitarbeiter) sowie aus zwei Studentenvertretern. Dort werden alle das Institut betreffenden Entscheidungen getroffen.
- In der **Fachstudienkommission (FSK)** hingegen werden – wie der Name schon sagt – alle Themen besprochen und Entscheidungen vorbereitet, die das Studium betreffen (z.B. Änderungen der Studienordnung etc.). Da die Kommission sehr klein ist und drei Studentenvertreter entsandt werden dürfen, sind die Einflussmöglichkeiten der Studis hier sehr hoch.

Derzeit vertreten ganz unmittelbar die studentischen Interessen

- **Philipp Glanz (IR/FSK)** – mail: philipp.glanz@mailbox.tu-dresden.de
Student BA Allgemeinbildendes Lehramt
- **Sophie Koch (FSK)** – mail: mail@sophiekoch.de
Studentin BA Politikwissenschaft
- **Stefan Rüger (FSK)** – mail: RuegerSt@web.de
Student BA Politikwissenschaft
- **Robert Stübner (IR/FSK)** – mail: robert_stuebner@web.de
Student BA Politikwissenschaft

Die studentischen Vertreter können Eure Interessen natürlich nur dann gut vertreten, wenn sie diese auch kennen. Deshalb sind sie auf breite Mitarbeit seitens der Studierenden angewiesen. Es wäre deshalb gut, sich mit allen Ideen, Fragen oder Problemen, Fragen oder Ideen immer wieder an die Studierendenvertreter zu wenden – sei es per Mail, telefonisch oder bei einem der Treffen. Für ausländische Studierende könnte das obendrein ein guter Weg sein, mit deutschen Studierenden in engeren Kontakt zu kommen.

Übrigens: Um in diesen Gremien zu arbeiten, muss man nicht Mitglied des Fachschaftsrates sein; der FSR übernimmt lediglich die Entsendung. Wer also Lust hätte, einmal „Gremienluft“ zu schnuppern und am Leben des Instituts oder der Fakultät im Dienst studentischer Interessen mitzuwirken, der melde sich einfach bei den Studentenvertretern!

Hinweise zu den am Institut für Politikwissenschaft geltenden **Studien- und Prüfungsordnungen**

1. Übersicht

Am Institut für Politikwissenschaft gelten eine Vielzahl von Studien- und Prüfungsordnungen. Durch div. Reformen und Re-Reformen wurden eine ganze Reihe von neuen Studiengängen geschaffen während alte noch auslaufen. In der folgenden Tabelle haben wir die Ordnungen der neuen und alten Studiengänge für Sie einmal übersichtlich zusammengestellt, damit Sie eine schnelle Übersicht erhalten:

	„Alte“ auslaufende Studiengänge	Neue (laufende) Studiengänge
	In diese Studiengänge wird nicht mehr neu immatrikuliert	In diese Studiengänge wird immatrikuliert
Fachstudiengänge	<p>Politikwissenschaft Magister Hauptfach</p> <p>Politikwissenschaft Magister Nebenfach:</p> <p>Politikwissenschaft als Nebenfach oder Wahlpflichtfach in einer Reihe von Diplomstudiengängen (Geographie, Physik, Soziologie, Wirtschaftspädagogik): Studien- bzw. Prüfungsordnungen der jeweiligen Diplomfächer</p>	<p>Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft</p> <p>Master-Studiengang „Politik und Verfassung“</p>
Lehramtsstudiengänge	<p>Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Mittelschulen (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Studiengang Gemeinschaftskunde Lehramt an Gymnasien (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Studiengang Wirtschafts- und Sozialkunde an der Berufsschule (alt nichtmodularisiert)</p> <p>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft für das Lehramt an allgemeinbildenden Schulen</p> <p>Lehramtsbezogener BA-/MA-Studiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde an Berufsbildenden Schulen</p>	<p>Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung</p> <p>Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</p> <p>Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft</p>

Für jeden dieser Studiengänge existiert eine spezielle Prüfungsordnung, Studienordnung (mit Verzeichnis der Modulbeschreibungen und verpflichtendem Stundenplan)

Alle diese Dokumente sind über die Internetseite der Philosophischen Fakultät abrufbar oder des ZLSB zugänglich.¹ Besonders wichtige praktische Informationen finden sich im Folgenden zusammengestellt.

¹ <http://www.tu-dresden.de/phil/stu/stu>. bzw. http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index_html Achtung: Die jeweils aktuell geltende Fassung der Ordnung findet sich meist in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ angegeben; also stets auch in solchen ‚Änderungssatzungen‘ o.ä. nachschlagen!

2. Informationen zum Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Allgemeines

Der BA-Studiengang Politikwissenschaft wurde im Wintersemester 2005/2006 eingeführt und ersetzt den Magisterstudiengang Politikwissenschaft. Er ist so aufgebaut, dass die Absolventen sowohl eine breite politikwissenschaftliche Grundausbildung erhalten als auch nach drei Jahren Studium eine gute Chance haben, sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden und das gelernte Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden.

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen sind. Man sollte sich diese Studiendokumente gleich zu Beginn des Studiums gemeinsam mit der jeweiligen Bachelorprüfungsordnung beschaffen und gründlich durcharbeiten. Im Übrigen besagen die zentralen Bestimmungen der für die BA-Studiengänge einschlägigen Studiendokumente:

Die Regelstudienzeit für den BA-Studiengang beträgt 6 Semester. Das Studium umfasst rund 90 Semesterwochenstunden, in deren Verlauf 180 Credits erworben werden müssen. ‚Credits‘ sind das Richtmaß für die auf das Studieren mindestens zu verwendende Arbeitszeit, wobei ein Credit etwa 30 Arbeitsstunden entspricht.

Im **Bachelorstudiengang Politikwissenschaft** sind diese 180 Credits in drei Studienbereichen zu erwerben:

- *Kernbereich Politikwissenschaft*: 125 Credits
- *Ergänzungsbereich*: 35 Credits. Derzeit können folgende Ergänzungsbereiche gewählt werden: Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Geschichte, Philosophie, Humanities. Über die im jeweiligen Ergänzungsbereich zu absolvierenden Module informiert Sie die folgende Seite: www.bachelor-politik.de.
- *Bereich ‚Allgemeine Qualifikation‘*: 20 Credits. Von diesen entfallen 10 Credits auf ein verpflichtendes, selbstorganisiertes Praktikum,² 10 weitere Credits auf sonstige allgemein qualifizierende Veranstaltungen. Unter ihnen können beispielsweise 6 Credits durch Fremdsprachenausbildung am Fachsprachenzentrum erworben werden, 2 durch das allgemein qualifizierende Lehrveranstaltungsangebot von TUDIAS, 2 weitere durch allgemein qualifizierende Angebote an der Philosophischen Fakultät, darunter auch am Institut für Politikwissenschaft.

Ansonsten gliedert sich der BA-Studiengang in ein Grundstudium von drei Semestern und in ein Hauptstudium von drei Semestern. Dabei besteht das gesamte für den BA-Studiengang vorgesehene Lehrangebot aus ‚Modulen‘. Diese können ein Semester oder länger dauern und umfassen in der Regel mindestens zwei, selten auch mehr Lehrveranstaltungen. Die meisten Module, zumal die des Grundstudiums, müssen auf alle Fälle absolviert werden (‚obligatorische Module‘); einige weitere Module können aus einer Reihe von Modulen nach persönlichen Vorlieben ausgewählt werden (‚wahlobligatorische Module‘). Dergestalt ist individuelle Schwerpunktbildung möglich – bis hin zum Besuch eines klassischen Hauptseminars im Wahlobligatorischen Modul III. In der Anla-

² Die nötigen Informationen enthält die – über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterladbare – vorläufige Praktikumsordnung.

ge zur Studienordnung, herunterladbar über die Website der Fakultät,³ finden sich Beschreibungen sämtlicher Module des am Institut für Politikwissenschaft angebotenen BA-Studienganges, in welchen die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen, Studieninhalte, Studien- und Prüfungsleistungen sowie zu erwerbenden Credits genau aufgeführt sind.

Der **BA-Studiengang Politikwissenschaft** umfasst zwölf Module, darunter acht obligatorische. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Im Methodenmodul werden gründliche Kompetenzen der sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden einschließlich der Statistik vermittelt. Weitere Module führen ein in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft. Wahlobligatorisch sind je zwei Große Module sowie ein kleines Modul aus den drei Teilfächern der Politikwissenschaft; ein weiteres wahlobligatorisches Modul ist durch freie Wahl aus dem dafür vorgesehenen Lehrangebot oder in Gestalt einer Tätigkeit als Tutor zu erbringen. Im Hauptstudium ist ein zehnwöchiges, selbstorganisiertes Praktikum zu absolvieren,⁴ im letzten Studiensemester binnen von acht bis zehn Wochen eine ca. 30seitige BA-Arbeit anzufertigen, deren Thema auf Initiative des Studierenden rechtzeitig mit einem Professor des Instituts vereinbart und dann über das Prüfungsamt ausgegeben wird. Nähere Hinweise zur Anfertigung der BA-Arbeit finden sich auf der Homepage des Instituts. Wird die BA-Arbeit nicht bestanden, kann sie nur ein einziges Mal wiederholt werden.

Studienleistungen, Prüfungsleistungen und Modulabschlussprüfungen

Jeweils schon kurz nach Semesterbeginn muss man sich über das Internet beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät für jedes Modul zu den in dessen Modulbeschreibung genau festgelegten Prüfungsleistungen anmelden. Bei ihnen handelt es sich typischerweise um Klausuren, schriftliche Hausarbeiten, Referate usw. Die meisten dieser Prüfungen sind während des Semesters abzulegen. In manchen Modulen werden nicht alle Prüfungsleistungen differenziert benotet, sondern nur nach ‚bestanden‘ oder ‚nicht bestanden‘ bewertet, wobei letzteres Resultat freilich mit der Note 5 verbucht wird. Eine mit der Note 5 bewertete Prüfungsleistung lässt sich dann innerhalb des Moduls durch eine mit mindestens der Note 3 bewertete Leistung ausgleichen. Zu einer Wiederholungsprüfung, in der Regel abzulegen zu Beginn des jeweils kommenden Semesters, kann nur zugelassen werden, wer ohne diese Wiederholungsprüfung ein Modul endgültig nicht bestanden hätte. Eine zweite Wiederholung ist nur in besonders begründeten Ausnahmefällen und zum nächsten Prüfungszeitpunkt möglich. Ausgeschlossen sind Wiederholungsprüfungen allein zum Zweck der Notenverbesserung.

Auslandsstudium

Auslandsaufenthalte sind in jeder Beziehung ein Gewinn: durch Kennenlernen fremder Kulturen und den Umgang mit einer anderen Sprache, durch anders orientierte akademische Bildung, durch den Zwang zur Selbständigkeit. Ein derartiges Auslandsstudium

³ Achtung: Greifen Sie auf die jeweils neueste Fassung zu. Sie wird oft in Gestalt einer ‚Änderungssatzung‘ verfügbar gemacht.

⁴ Viele Behörden, Verbände und Unternehmen bieten Praktikumsmöglichkeiten. Zwar ist Eigeninitiative gefordert; doch hilfreiche Informationen gibt es im Sekretariat des Instituts für Politikwissenschaft. Alle Einzelheiten regelt die über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft herunterzuladende (provisorische) Praktikumsordnung.

kann gut während des BA-Studiums unternommen werden, etwa nach Abschluss des Grundstudiums, im Anschluss an den BA-Studiengang, etwa in Form eines Masterstudiengangs im Ausland, oder – im BA-Studiengang Politikwissenschaft – dadurch, dass man das dort verbindlich vorgeschriebene Praktikum bei einer Institution im Ausland ableistet. Was immer an Studienleistungen im Ausland für das Dresdner BA-Studium angerechnet werden kann, wird dafür recht großzügig angerechnet werden; gleichwohl läuft diese Möglichkeit auf die Verlängerung des BA-Studiums um bis zu einem Jahr hinaus. Alternativ kann man Module des fünften oder sechsten Semesters schon im dritten oder vierten Fachsemester zu absolvieren versuchen oder sich im Ausland erworbene Credits als wahlobligatorisches Modul anrechnen lassen. Auf diese Weise ist es möglich, etwa im fünften Semester, vielleicht auch noch im sechsten Semester, an eine ausländische Universität zu gehen und gleichwohl das Studium in Dresden binnen von sechs Semestern abzuschließen. Planen Sie Ihr Auslandsstudium auf alle Fälle rechtzeitig und entwickeln Sie – durch Informationen des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden sowie durch Recherchen im Internet unterstützt – einigen Spürsinn hinsichtlich geeigneter Stipendien (DAAD, ERASMUS ...)!

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung soll den Studierenden der Politikwissenschaft bei allen Unsicherheiten, Unklarheiten und Schwierigkeiten während des Studiums helfen. Studienfachberater für die Studienorganisation in allen Fachstudiengängen unseres Instituts sind im Sommersemester 2014 Herr Prof. Dr. Mark Arenhövel (Sprechstunde Dienstag 13.30-15.00 Uhr im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt) und Frau Natalia Afanasyeva (Sprechstunde Dienstag 9-12 Uhr im BZW, Zellescher Weg 17, Prüfungsamt u. Dienstag 13-14 Uhr im von-Gerber-Bau, R. 259). Die fachwissenschaftliche Studienberatung erfolgt an den jeweiligen Lehrstühlen, die für Fachdidaktik bei Herrn Rico Behrens (Sprechstunde Montag 13.30-15.00 Uhr, R. 267 im von-Gerber-Bau).

Studienorganisation

Im Folgenden werden die verbindlichen Stundenpläne für den BA-Studiengang Politikwissenschaft vom ersten Studiensemester bis zum letzten Studiensemester wiedergegeben, die innerhalb des Verantwortungsbereichs des Instituts für Politikwissenschaft für einen sinnvollen Studienaufbau sowie für Nichtüberschneidung der Lehrveranstaltungen sorgen. Nicht eingetragen sind in die Studienpläne des BA-Studiengangs Politikwissenschaft die Lehrveranstaltungen in den Ergänzungsbereichen sowie aus dem Bereich der Allgemeinen Qualifikation. Im BA-Studiengang Politikwissenschaft ist für die Ergänzungsbereiche Kommunikationswissenschaft und Soziologie durch entsprechende Planungen, für die Ergänzungsbereiche Geschichte und Philosophie durch Zusicherung der zuständigen Institute gewährleistet, dass alle nötigen Lehrveranstaltungen überschneidungsfrei besucht werden können. Die Veranstaltungen zum Bereich Allgemeine Qualifikation müssen in passenden Zeitfenstern belegt werden.

3. Informationen zu den Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengängen am Institut für Politikwissenschaft

Die Lehramtsbezogenen BA-Studiengänge Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde wurden im Wintersemester 2007/2008 eingeführt, sind aber aufgrund eines Kabinettsbeschlusses der Sächsischen Landesregierung bereits zum Wintersemester 2012/13 wieder ausgelaufen. In den **Lehramtsbezogenen BA-Studiengängen** sind von den insgesamt 180 Credits nicht mehr als 68 Credits im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde zu erwerben, zuzüglich sieben weitere, wenn im Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht bzw. Wirtschafts- und Sozialkunde die BA-Arbeit geschrieben wird. Die übrigen Credits sind – gemäß den jeweils dafür geltenden Studienordnungen – im zweiten Studienfach sowie in den Bildungswissenschaften zu erwerben. Der **Lehramtsbezogene BA-Studiengang Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** umfasst elf Module, die alle- samt obligatorisch sind. In den drei Basismodulen des Grundstudiums wird fundiertes Wissen in den drei Teilbereichen der Politikwissenschaft erarbeitet: Politische Systeme, Politische Theorie, Internationale Beziehungen. Weitere politikwissenschaftliche Module führen in das politische System der Bundesrepublik Deutschland, in das deutsche öffentliche Recht sowie in die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Politik und Wirtschaft ein. Zwei speziell soziologische Module erschließen die Grundlagen von Soziologie und Mikrosoziologie; ein Methodenmodul verschafft Einblicke in die sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden, wenn auch ohne Statistik. Zwei fachdidaktische Module vermitteln theoretisches und praktisches Wissen zur Planung und Analyse von Gemeinschaftskundeunterricht sowie schulpraktische Erfahrungen. Der Studien- gang **Wirtschafts- und Sozialkunde/Wirtschaft/ Recht** umfasst zehn Module und ist in seinem Aufbau bis auf wenige Ausnahmen mit dem BA-Studiengang **Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht** identisch. Der Aufbau des Studiengänge ist in der – über die Homepage des Instituts herunterladbaren – Bachelorstudienordnung festgelegt, deren Bestandteil auch sehr detaillierte Beschreibungen aller zu absolvierender Module mitsamt den zu erbringenden Leistungen ist.

Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich in den Bachelor-Studiengängen (35 Credits) sowie als Wahlpflichtbereich des Diplom-Studiengangs Soziologie

In Politikwissenschaft als Ergänzungsbereich (35 Credits) zu den BA-Studiengängen Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Philosophie und Soziologie werden folgende Module absolviert:

- 1. Semester: Basismodul POL-BM-SYS (10 Credits)
- 2. Semester: Basismodul POL-BM-IB (10 Credits)
- 3. Semester: Basismodul POL-BM-THEO (10 Credits)
- 4./5. Semester: Profilmodul POL-PM-THEO oder POL-PM-SYS oder POL-PM-IB (jeweils 5 Credits)

Politikwissenschaft als Schwerpunktbereich „Internationales Recht/Politikwissenschaft“ im BA-Studiengang „Law in Context“

Aufbaumodul:

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Vertiefungsmodul:

- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Systemvergleich I (2 SWS) (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Politisches Denken (angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Politikwissenschaft als Nebenfach im BA-Studiengang Geographie

- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Systeme (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)
- Vorlesung: Einführung in das Studium der politischen Theorie (angeboten im WS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

Aus den folgenden Vorlesungen sind drei mit erfolgreicher Klausur zu absolvieren:
(jeweils angeboten im SS, 2 SWS, Klausur 90 Minuten)

- Vorlesung: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland
- Vorlesung: Politisches Denken
- Vorlesung: Systemvergleich I
- Vorlesung: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen

Stundenplan Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft (Kernbereich)

Die folgende Aufstellung gibt die standardisierte Stundenplanempfehlung für den BA-Studiengang Politikwissenschaft wieder, nach der während der gesamten Studienzzeit garantiert studiert werden kann. Das tatsächliche Angebot fällt in der Regel vielfältiger aus und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

Grundstudium Kernbereich im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	POL-ÖR V: Öffentliches Recht	POL-ÖR V: Öffentliches Recht		POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-METH V: Statistik I	POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-METH V: Methoden I	POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>		
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-BM-SYS V: Einf. in die polit. Systeme	POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>	POL-METH Ü: Statistik I <i>alternativ</i>
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-BM-SYS PS: Einf. in die polit. Systeme <i>alternativ</i>			

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im ersten Semester das Basismodul Theorie und erst im dritten Semester das Basismodul Systeme absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

Einzelne nicht bestandene Prüfungsleistungen (5,0) können nur dann (maximal 2-mal, jeweils in Jahresfrist) wiederholt werden, wenn feststeht, dass das gesamte Modul nicht bestanden wurde (§ 16 BA-Prüfungsordnung). Ein bloßes Nichterscheinen führt nur zum Vermerk „nicht erschienen“, nicht jedoch automatisch zur Prüfungsnote „nicht bestanden“. Werden einzelne Prüfungen insbesondere zum Modul POL-METH nicht oder später als im Ablaufplan geraten angetreten, kann diese Regelung in manchen Fällen zu langen Wartezeiten bis zum ersten Wiederholungsanspruch führen. Bei Hinweisen auf Probleme konsultieren Sie daher am besten frühzeitig Prüfungsamt oder Studienberatung.

- [Link: FAQ \(Module, Prüfungsgeschehen\)](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung
- [Link: Prüfungsordnung ab WS 2012/13](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/bach/pol/PO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf
- [Link: Studienordnung, Modulbeschreibungen, Studienablaufplan ab WS 2013/13](#)
 - http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/bach/pol/SO_BA_PoWi_09_12_2012_Lesefassung.pdf

Grundstudium Kernbereich im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)		POL-METH Ü: Statistik II <i>alternativ</i>			
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				POL-BM-IB V: Einf. in die Int. Beziehungen	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			POL-METH V: Statistik II	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-METH V: Methoden II		POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			POL-METH Ü: Statistik II <i>alternativ</i>	POL-BM-IB PS: Einf. in die Int. Beziehungen <i>alternativ</i>	

Grundstudium Kernbereich im 3. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		POL-BM-THEO V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		POL-BM-THEO PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP* V: Wirtsch. u. Poli- tik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-BM-THEO PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>		POL-BM-THEO PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

Hinweis: Studierende mit Ergänzungsbereich Philosophie sollten im dritten Semester das Basismodul Systeme und bereits im ersten Semester das Basismodul Theorie absolvieren, da es andernfalls zu Überschneidungen im Philosophie-Studienprogramm kommt.

*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Es empfiehlt sich jedoch trotzdem, die Vorlesung POL-WP im 3. Semester zu belegen (Wiederholungsmöglichkeiten). In diesem Fall entfällt sie im 5. Semester.

Hauptstudium Kernbereich im 4. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		POL-GAM/- KAM-THEO V: Polit. Denken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-GAM-SYS S: Transformationsprozesse in d. MENA-Reg. <i>alternativ</i>	POL-GAM/- KAM-THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>			
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-GAM/- KAM-THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i>		POL-GAM/- KAM-IB S: Int. Organisationen / Regime <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-GAM/- KAM-SYS V: Systemvergleich I	POL-GAM/- KAM-SYS V: Das politische System der BRD		POL-GAM/- KAM-IB S: Theorien internat. Beziehungen <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

Das Modul POL-WP musste in das 5. und 6. Semester (statt 3./4.) verlegt werden (Überschneidung mit POL-GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP im 4. Semester). Individuell kann von dieser Verlegungsregelung abgewichen werden.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

Hauptstudium Kernbereich im 5. Semester*

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-GAM-SYS Seminar <i>alternativ</i>		POL-GAM/-KAM-IB S: Außenpolitik-analyse <i>alternativ</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP* V: Wirtsch. u. Politik		POL-GAM/-KAM-IB S: Internat. Beziehungen als Beruf	POL-GAM/-KAM-IB S: Europ. Integration
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-GAM-SYS Seminar <i>alternativ</i>		POL-GAM-THEO S: Polit. Theorie d. Gegenwart <i>alternativ</i> Projektseminar: Politisches Denken		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-WO-Autokratien** V: Autokratien			

* Je nach Auswahl der großen Module entfällt die eine oder andere Lehrveranstaltung in jenem politikwissenschaftlichen Teilfach, in dem kein großes Modul absolviert wird (POL-GAM/KAM).

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Es empfiehlt sich jedoch trotzdem, die Vorlesung POL-WP im 3. Semester zu belegen (Wiederholungsmöglichkeiten). In diesem Fall entfällt sie im 5. Semester.

Das tatsächliche Seminarangebot für die GAM/KAM Systeme, Theorie und IB kann im jeweiligen Semester auch höher ausfallen, als hier im Ablaufplan angegeben (vgl. aktuelles KVV). Die Seminare mit identischen Modulkürzeln und Prüfungsnummern können dann entsprechend der Ordnung jeweils alternativ besucht werden.

Hauptstudium Kernbereich im 6. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-WP* S: Wirtschaft u. Politik (im SS 14 als Blockveranstaltg.)			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-WO- Autokratien** S: Autokratien im Vergleich			

Hinweis: Veranstaltungshinweise zum Modul POL-WO-Forschung und zu Aqua-Veranstaltungen des Instituts entnehmen Sie bitte der Aufstellung der Lehrveranstaltungen bei den einzelnen Lehrstühlen.

*POL-WP musste in das 5. und 6. Semester verlegt werden (Überschneidung mit POL GAM/KAM-Systeme wegen Verlegung Seminar POL-WP). Das Seminar zu POL-WP kann wegen dieser Überschneidung erst im 6. Semester belegt werden. Individuell kann von dieser Verlegungsregelung abgewichen werden.

**Das Seminar „Diktaturen im Vergleich“ ist Teil des Wahlpflichtmoduls POL-WO-Autokratien. Zusätzlich besteht alternativ die Wahlmöglichkeit POL-WO-Tutor (in Verbindung mit einer Tutorentätigkeit an einem Lehrstuhl) oder POL-WO-Forschung (gewählt werden können zwei Veranstaltungen aus dem Programm POL-WO-Forschung bzw. POL-WO-III). Vgl. hierzu auch die FAQ unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-pol-wo.

Die BA-Arbeit kann jederzeit, jedoch **spätestens** vier Wochen nach Abschluss des letzten Moduls (i.d.R. Tag des Noteneintrags durch den Prüfer), beim Prüfungsamt angemeldet werden.

Vgl. hierzu auch die FAQ unter:

<http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ba-bachelorarbeit>.

Informationen zum Masterstudiengang „Politik und Verfassung“

Allgemeines

Der Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ begann im Wintersemester 2008/09 und wurde zum Wintersemester 2010/11 grundlegend überarbeitet.

Mit dem Abschluss des Master-Studiengangs „Politik und Verfassung“ verfügen die Studierenden nicht nur über vertiefte Kenntnisse der Politikwissenschaft, sondern haben auch individuelle inhaltliche und analytische Schwerpunkte gesetzt. Außerdem beherrschen sie die zentralen Methoden der vergleichenden Systemanalyse, kennen die Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts und die Entwicklung und Theorie insbesondere des demokratischen Verfassungsstaates und sind darüber hinaus vertraut mit Formen politischer Verfasstheit jenseits des Staates in Gestalt internationaler Institutionen und Regime. Zusätzlich haben ihre Kenntnisse mit einem interdisziplinären Profildbereich erweitert (siehe unten).

Aufbau des Studiums

Der Aufbau des Studiums ist in der Studienordnung festgelegt, die auch die Beschreibungen aller zu absolvierender Module enthält. Diese Studiendokumente sollten, gemeinsam mit der Master-Prüfungsordnung, zu Beginn des Studiums gründlich durchgearbeitet werden.

Das Studium umfasst zwei Bereiche: den Kernbereich, in dem einschließlich Masterarbeit und Kolloquium 90 Credits erworben werden, und den interdisziplinären Profildbereich, in dem 30 Credits erworben werden.

Das Studium umfasst im Kernbereich vier Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule sowie im interdisziplinären Profildbereich weitere Module als Pflicht- oder Wahlpflichtmodule und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden (siehe Ablaufpläne weiter unten).

Profildbereich: Interdisziplinäres Studium, Praktikum oder Auslandsstudium

Zum WS 2012/13 wurde der Profildbereich überarbeitet. Es sind Module im Gesamtvolumen von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)⁵
4. Auslandsstudium (30 ECTS)⁶

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module sind vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profildbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche.

⁵ Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

⁶ Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

Studienfachberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung des Instituts für Politikwissenschaft. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung. Im Sommersemester 2014 obliegt die Studienfachberatung Frau Natalia Afanasyeva und Herrn Prof. Dr. Mark Arenhövel (s. S. 4 u. 13) sowie den jeweiligen Lehrstühlen. Antworten auf viele Fragen finden Sie auch in unseren FAQ: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/faq-studienberatung.

Studienorganisation

Nachstehend findet sich der verbindliche Studienablaufplan für den Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ vom ersten bis zum vierten Semester, und zwar zunächst im Gesamtüberblick, anschließend mit dem Stundenplan für jedes aktuelle Semester:

Modul- Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Leistungs- punkte	
		V/S/FK	V/S/FK	V/S/HS/Ü/LG	V/S/LG		
Pflichtbereich							
Kernbereich	Phil-PV-THEO-1	Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	2/2/0 3 PL				13
	Phil-PV-THEO-2	Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus		0/4/0 2 PL			12
	Phil-PV-SYS-1	Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung	2/2/0 3 PL				12
	Phil-PV-SYS-2	Institutionelle Mechanismen und politische Praxis im makro-qualitativen Vergleich		0/4/0 4 PL			13
	Wahlpflichtbereich						
	Phil-PV-SVR¹	Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts	2/0/0 1 PL	0/2/0 2 PL			10
	Phil-PV-IB¹	Internationale Institutionen	2/0/0 1 PL	0/2/0 3 PL			10
	Phil-PV-THEO-3²	Verfassung und Demokratie				0/2/2 4 PL	10
Phil-PV-SYS-3²	Reform- und Stabilisierungspolitik				0/2/2 2 PL	10	
Profilbereich	Interdisziplinärer Profilbereich (3. Semester) (Es sind Module im Gesamtfumfang von 30 ECTS zu wählen)						
	1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 LP) ³						
	2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 LP) ³						
	3. Kleines Modul Berufspraxis (15 LP) ⁴						
	4. Auslandsstudium (30 LP) ⁵						
Master-Arbeit und Kolloquium (4. Semester)						20	
Leistungspunkte		30	30	30	30	120	

Anmerkungen

- 1 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SVR oder Phil-PV-IB zu belegen.
- 2 Es ist eines der beiden Module Phil-PV-SYS-3 oder Phil-PV-THEO-3 zu belegen.
- 3 Es ist ein „Learning Agreement“ erforderlich, vgl. FAQ.
- 4 Im MA Politik und Verfassung kann kein Großen Modul Berufspraxis gewählt werden, vgl. FAQ.
- 5 Die auswärtigen Leistungen können auf Antrag angerechnet werden, vgl. FAQ.

Legende:

V	Vorlesung
Ü	Übung
S	Seminar
HS	Hauptseminar
LG	Lesegruppe
FK	Forschungskolloquium
PL	Prüfungsleistung

Studienablaufplan Master-Studiengang Politikwissenschaft und Verfassung

Im MA-Studiengang gibt es wegen der Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungsmöglichkeiten keine standardisierte Stundenplanempfehlung. Der nachfolgende Stundenplan kann jedoch als Anhalt für die Gesamtstudienplanung herangezogen werden. Das tatsächliche unterscheidet sich u.U. je Semester und kann der Aufstellung am Ende des KVV entnommen werden.

Stundenplan im 1. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PHIL-PV-IB V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung		PHIL-PV-SYS-1 Autokratischer Parlamentarismus
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PHIL-PV-SVR V: Theorie und Praxis des Staats- und Verfassungsrechts			PHIL-PV-SYS-1 Autokratischer Parlamentarismus
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	PHIL-PV-SYS-1 PHIL-PV-SYS V: Einf. in die vergleichende historisch-sozialwiss. Institutionenforschg.	PHIL-PV-THEO-1 V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates		PHIL-PV-THEO-1 Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)			PHIL-PV-THEO-1 Lektüreseminar zu V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates PHIL-PV-IB Übg. zu V: Internationale Institutionen u. politische u. wirtschaftliche Regulierung		
Blockseminare	PHIL-PV-SYS-1 HS: Parlamente u. ihre Evolution				

Stundenplan im 2. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				PHIL-PV-THEO-2 HS: Zum gegenwärt. Zustand d. Demokratie	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PHIL-PV-SYS-1/2/3 S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit	PHIL-PV-THEO-2 HS: Die friedl. Revolution 89/90		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PHIL-PV-IB HS: Global Economic Institutions	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)			PHIL-PV-THEO-2 HS: über den gerechten Krieg		
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PHIL-PV-SYS-2 S: Grounded Theory Approach			
Blockseminare	PHIL-PV-THEO-2 HS: Gerechtigkeitsnorm u. Rechtswillkür HS: Democratic Sovereignty and Constitutional PHIL-PV-SYS-1/2/3 S: „Geschichtsmuster“ u. ihre Analyse PHIL-PV-SYS-2 S: Pol.-institutionelle Voraussetzungen u. wirtschaftl. Entwicklungsstand im makro-qual. Vergl. PHIL-PV-SVR S: Aktuelle Entscheidungen d. Verfassungsgerichtsbarkeit				

Stundenplan im 3. Semester

Studium der Profildbereiche nach individueller Planung. Es sind Module im Gesamtumfang von 30 ECTS zu wählen. Folgende Module stehen zur Auswahl:

1. Freies Modul Erweiterungswissen (15 ECTS)
2. Freies Modul Spezialisierungswissen (15 ECTS)
3. Kleines Modul Berufspraxis (15 ECTS)⁷
4. Auslandsstudium (30 ECTS)⁸

Die Auswahl der Veranstaltungen der Freien Module ist vor Beginn über ein „Learning Agreement“ durch die Dozent/innen und den Studienberater zu bestätigen. Die einzelnen Veranstaltungen der „alten“ Profildbereiche können in die Freien Module aufgenommen werden. Weitere Hinweise finden Sie in den FAQ bzw. unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/ma-profilbereiche.

Bei Fragen gehen Sie bitte in die Sprechstunde der Studienberatung.

⁷ Im Masterstudiengang „Politik und Verfassung“ kann nur das „Kleine Modul Berufspraxis“ gewählt werden.

⁸ Leistungen aus dem Studium an einer ausländischen Hochschule können gemäß § 17 der Prüfungsordnung angerechnet werden.

Stundenplan im 4. Semester

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					PHIL-PV-SYS-3 Autokratischer Par- lamentarismus
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PHIL-PV-SYS-3 S: Schwache u. zerfallende Staat- lichkeit			PHIL-PV-SYS-3 Autokratischer Par- lamentarismus
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					PHIL-PV-THEO-3 HS: Freiheit u. Si- cherheit
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Blockseminare	PHIL-PV-THEO-3 HS: Bundesverfassungsgericht u. politische Theorie PHIL-PV-SYS-3 S: „Geschichtsmuster“ u. ihre Analyse				

Master-Arbeit

(http://www.tu-dresden.de/phil/fak/pa/news/anmeldung_master_arbeit)

Anmeldung:

Das Thema und die methodische Vorgehensweise der Master-Arbeit vereinbaren Sie mit einem/einer Prüfer/in Ihrer Wahl (i.d.R. die Professor/innen des Instituts). Formal wird das Thema dann vom Prüfungsamt „spätestens zu Beginn des auf den Abschluss der letzten Modulprüfung folgenden Semesters ausgegeben“. Als „Beginn“ wurde jeweils der erste Monat des neuen Semesters festgelegt, d. h. die Anträge sind bis zum 30.04. bzw. bis zum 31.10. persönlich im Prüfungsamt einzureichen:

Abgabe:

Der Abgabetermin für die Master-Arbeit wird im Prüfungsamt sofort mit dem Einreichen der Anmeldung festgelegt und der Antragstellerin/dem Antragsteller übergeben. Das bedeutet, dass ab dem Zeitpunkt der Annahme des Antrags die Bearbeitungsfrist beginnt. Mit der Zulassung und dem Abgabetermin wird ein Informationsblatt mit Hinweisen zur Abgabe der Arbeit ausgegeben.

Hinweise zum Studienablauf in den lehramtsbezogenen BA- und MA-Studiengängen Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- u. Sozialkunde

Weil im lehramtsbezogenen Studium eine Vielzahl von Fächerkombinationen möglich ist, kann das Institut für Politikwissenschaft nicht garantieren, dass sein empfohlener Studienablaufplan zu keinerlei Überschneidungen mit den Lehrplänen *anderer* Fächer führt. Sicherstellen ließ sich allein, dass genau die gemeinschaftskundlichen bzw. wirtschafts- und sozialkundlichen Lehrveranstaltungen solange überschneidungsfrei sind, wie exakt gemäß den nachstehenden Studienablaufplänen studiert wird.

Wir stellen es den Studierenden frei, von diesen Studienablaufplänen abzuweichen, falls sich andernfalls die anderen Studienfächer nicht angemessen studieren ließen. Dann aber garantieren wir auch nicht mehr Überschneidungsfreiheit im von uns zu verantwortenden Bereich. Gleiches gilt für den Fall, dass andere Fächer ohne Rücksprache mit uns ihre Lehrveranstaltungszeiten ändern.

Wir raten allen Studierenden, mit dem Problem sich möglicherweise überschneidender Lehrveranstaltungen wie folgt zu verfahren:

- Beschaffen Sie sich gleich zu Beginn des ersten Semesters die Studienablaufpläne der von Ihnen zu studierenden Fächer möglichst über alle vorgesehenen Studiensemester.
- Machen Sie ausfindig, in welchem Semester Sie – bezogen auf *alle* Ihre Studienfächer – welche Lehrveranstaltungen besuchen müssen, damit Sie überschneidungsfrei durch Ihr Studium kommen. Beachten Sie dabei die Regelungen der einzelnen Fächer darüber, für welche Lehrveranstaltungen der erfolgreiche Besuch welcher anderen Lehrveranstaltungen die Zugangsvoraussetzung ist. *Im Bereich der Gemeinschaftskunde sowie der Wirtschafts- und Sozialkunde raten wir an, stets mit den Basismodulen zu beginnen, schreiben ansonsten aber keine feste Reihenfolge der Lehrveranstaltungen vor.* Wir wissen, dass eine solche Kombinationsaufgabe zu Beginn des Studiums herausfordernd ist. Doch sicher wird jeder ohnehin wissen wollen, worin genau sein Studium bestehen wird; und obendrein spart ein überschneidungsfrei organisiertes Studium jene Zeit leicht wieder ein, die man zu dessen Beginn auf dessen sorgfältige Planung verwendet.
- Falls sich Überschneidungen trotz aller Bemühungen nicht vermeiden lassen, hilft die Kenntnis der Regel, dass in den BA- und MA-Studiengängen im Regelfall *keine Präsenzpflicht* in den Lehrveranstaltungen besteht, sondern nur die *Prüfungsleistungen* erfolgreich absolviert werden müssen, zu denen Sie sich vorab beim Prüfungsamt angemeldet haben.
- Soweit Institute sich weigern, ein festes und auch für sie verbindliches Curriculum vorzugeben, liegt die Schuld für hieraus sich ergebende Überschneidungen von Lehrveranstaltungen allein bei ihnen. Wir empfehlen, dass sich die Studierenden gegen derlei Versäumnisse wehren – etwa durch Beschwerdebriefe an die entsprechenden Institutsdirektoren, Studiendekane, Dekane sowie den Prorektor für Bildung. Parallel sollte man über die studentischen Vertreter in den Fachstudienkommissionen der Institute, in deren Institutsvorständen sowie in den Großen Studienkommissionen der Fakultäten auf Abhilfe hinarbeiten.
- Falls in der Praxis unauflösbare Überschneidungen anderer Fächer mit den Lehrveranstaltungen der gemeinschaftskundlichen sowie wirtschafts- und sozialkundlichen Studiengänge bestehen bleiben sollten, bitten wir um schriftliche Meldung an den Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Politikwissenschaft. Wir werden uns dann um eine Behebung dieses Mangels bemühen.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialk		V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/Sozialk.	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>) S: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk- /Sozialkunde- Unterricht <i>al- ternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- /Sozialkunde- Unterricht <i>al- ternativ</i>				

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist Herr Thomas Kipper.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das politi- sche System der BRD		S: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk- /Sozialkunde- Unterricht <i>al- ternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk- /Sozialkunde- Unterricht <i>altern.</i>				

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 5. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht		V: Mikrosoziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	S: Politikfeldanalyse	RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Gemeinschaftskunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikrosoziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/ Sozialkunde <i>altern.</i>			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Unterrichtsverfahren im Fach Gmk/ Sozialkunde <i>altern.</i>		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS 18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die polit. Theorie			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie – <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in die polit. Theorie- <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie <i>alternativ</i>	PS: Einf. in die polit. Theorie (<i>alternativ</i>) S: Konzeption u. Gestaltg v. Gk-/Sozialkundeunterricht <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg v. Gk-/Sozialkundeunterricht <i>altern.</i>				
7. DS					

Das Seminar Konzeption und Gestaltung sollten Sie möglichst vor oder im Rahmen der SPÜ besuchen. Wir bemühen uns pro Semester ca. 30 SPÜ Plätze zur Verfügung zu stellen bitte melden Sie sich dafür rechtzeitig an. Sie können die SPÜ im 3./4. oder auch 5. Fachsemester besuchen. Der Koordinator der SPÜ für das Fach Gemeinschaftskunde ist Herr Thomas Kipper.

* Im 3. Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Buchführung“, Vorlesung und Übung „Kostenrechnung“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie dafür übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		RV: Methoden II		PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>(alternativ)</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alt.</i> S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde- Unterricht <i>alternativ</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltung von Gk-/Sozialkunde- Unterricht <i>alternativ</i>			PS: Einf. in das Studium d. int. Beziehungen <i>alternativ</i>	

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 5. Semester* (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie I	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

* Im fünften Semester sind außerdem folgende Veranstaltungen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften zu besuchen: Vorlesung und Übung „Einführung in die VWL“, Vorlesung „Einführung in die BWL“. Diese Veranstaltungen werden bislang jedes Semester zu anderen Zeiten angeboten. Daher kann das Institut für Politikwissenschaft keine Garantie übernehmen, dass es nicht zu Überschneidungen mit anderen Pflichtveranstaltungen kommt.

Stundenplan Lehramtsbezogener BA Wirtschafts- und Sozialkunde im 6. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)				V: Mikro- soziologie II	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts für Politikwissenschaft)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> GK-FD-MA Modulteil 2 Medien u. Politik <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung durch Theater <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 „Ich bin wählerisch“ <i>altern.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Disk. im Gk-Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremismus als Herausford. <i>alt.</i>		SOZ-EM LA V: Statistik I		GK-FD-MA Modulteil 2 Frieden u. Gerechtigk. <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>Alternativ</i>	THEO GK V: Theorie und Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Einwanderungsgesellschaft <i>alt.</i>		THEO GK S: Politik u. Bildung	

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Medien u. Politik <i>altern.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung durch Theater <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 „Ich bin wähle- risch“ <i>altern.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Disk. im Gk- Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremismus als Herausforde- rung <i>alt.</i>			POL-IB-GK S: Neuere Theo- rien d. Int. Be- ziehungen <i>al- tern.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Frieden u. Gerechtigkeit <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	POL-SYS-GK V: Systemvergl. I			POL-IB-GK S: Neuere Theo- rien d. Int. Be- ziehungen <i>al- tern</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Einwanderungs- gesellschaft <i>alt.</i>			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			SOZ-EM-LA S: Datenanalyse u. soz. Probleme		

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> GK-FD-MA Modulteil 2 Medien u. Politik <i>alternativ</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung durch Theater <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 „Ich bin wäh- lerisch“ <i>altern.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Disk. im Gk- Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremis- mus als Heraus- forderg. <i>alt.</i>		POL-IB-GK S: Außenpoli- tikanalyse		GK-FD-MA Modulteil 2 Frieden u. Ge- rechtigkeit <i>alt.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>Alternativ</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		POL-SYS-GK V: Systemvergl. II GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Einwanderungs- gesellschaft <i>alt</i>			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05E/LA V: Sozialstruktur und soziale Un- gleichheit				

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorisches Vor und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Gemeinschaftskunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 1. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> GK-FD-MA Modulteil 2 Medien u. Pol. <i>alt.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung durch Theater <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 „Ich bin wäh- lerisch“ <i>altern.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Disk. im Gk- Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremismus als Herausfordg. <i>alternativ</i>				GK-FD-MA Modulteil 2 Frieden u. Gerechtigkeit <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1 (WS) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>	POL-WISS-WSK V: Theorie u. Entwicklung des Verfassungsstaates			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Einwanderungs- gesellsch. <i>altern.</i>			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur u. soziale Ungleich- heit				

Das Modul GK-FD-MA können Sie in einem, zwei oder auch drei Semestern abschließen. Es besteht immer aus dem Modulteil 1: Seminar Aktuelle Tendenzen. Der Modulteil 2 kann zur Vertiefung aus dem entsprechend gekennzeichneten Angebot der Professur für Didaktik frei gewählt werden. Die Veranstaltungen des Moduls GK-FD-MA (Modulteil 2) unterliegen dabei allerdings von Semester zu Semester zeitlichen Veränderungen.

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 2. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Medien u. Politik <i>alternativ</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung durch Theater <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 „Ich bin wähle- risch“ <i>altern.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Disk. im Gk- Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremis- mus als Herausf. <i>alternativ</i>				GK-FD-MA Modulteil 2 Frieden u. Gerechtigkeit <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				POL-WISS-WSK S: Int. Organisa- tionen u. Re- gime	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		POL-WISS-WSK V: Das pol. Sys- tem d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Einwanderungs- gesellschaft <i>alternativ</i>			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	Soz-GM 05 E/LA V: Sozialstruktur im Wandel				

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 3. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

Außer den in der Tabelle aufgeführten Veranstaltungen sind im dritten Semester das vierwöchige Praktikum (PRAK-GK) sowie zwei Veranstaltungen Ihrer Wahl aus dem Angebot für das wahlobligatorische Modul III (POL-WO III) zu absolvieren. Zum B-Praktikum findet eine obligatorische Vor- und Nachbereitungsveranstaltung statt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1(W.S) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i> GK-FD-MA Modulteil 2 Medien u. Politik <i>altern.</i>		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung durch Theater <i>alternativ</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 „Ich bin wähle- risch“ <i>altern.</i>	GK-FD-MA Modulteil 2 Disk. im Gk- Unterricht <i>alternativ</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	POL-WISS-WSK S: Politik prak- tisch GK-FD-MA Modulteil 2 Rechtsextremis- mus als Herausf. <i>alternativ</i>				GK-FD-MA Modulteil 2 Frieden u. Ge- rechtigkeit <i>alternativ</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		POL-WP V: Wirtschaft u. Politik: Eine Einführung			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	GK FD MA Modulteil 1(W.S) Akt. Tendenzen <i>alternativ</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		GK-FD-MA Modulteil 2 Pol. Bildung in d. Einwanderungs- gesellschaft <i>alternativ</i>			

Stundenplan Lehramtsbezogener MA Wirtschafts- und Sozialkunde im 4. Semester (soweit im Zuständigkeitsbereich des Instituts)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				POL-WP V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	

Die neuen Lehramtsstudiengänge mit staatlichem Abschluss am Institut für Politikwissenschaft

Ab WS 12/13

NEU

Im Zuge der Umstrukturierung des Lehramtsstudiums in Sachsen von gestuften Bachelor-/Masterstudiengängen auf einstufige Studiengänge mit staatlichem Abschluss (Staatsexamen/Staatsprüfung), verändert sich auch die Struktur des Studiums in den Fächern Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft am Institut für Politikwissenschaft zum Wintersemester 2012/2013.

Durch diese Re-Reform werden nun folgende neue Studiengänge mit staatlichem Abschluss angeboten, die zur Aufnahme des Vorbereitungsdienstes (Referendariat) befähigen:

Lehramt an Mittelschulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung

Höheres Lehramt an Gymnasien: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen: Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen gibt es auf den Seiten des ZLSB unter: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/allgemein

Bei Fragen oder Problemen hilft euch der Fachschaftsrat Allgemeinbildende Schulen (FSR ABS, www.fsrabs.de) gerne weiter.

Das Studium ist in allen drei Studiengängen modularisiert aufgebaut. *Module* sind thematisch geschlossene Einheiten, denen eine oder mehrere Lehrveranstaltungen zugeordnet sein können. Welche *Prüfungsleistungen* in den Modulen erbracht werden müssen um ein Modul erfolgreich abzuschließen, regelt die *Modulbeschreibung*, die Bestandteil der *Studienordnung* ist (Anlage 1). Die *Prüfungsordnung* regelt alle Angelegenheiten die Modulprüfungen betreffend (z.B. Arten und Bewertung von Prüfungsleistungen, Wiederholung von Prüfungen usw).

Das Lehramtsstudium ist dabei eine Besonderheit: Hier gibt es eine sogenannte *Modulprüfungsordnung*, die die jeweils gewählte Schulart und alle anderen Fächer dieser Schulart betrifft. Die *studiengangsbezogene Studienordnung* gilt ebenfalls für alle Fächer der gewählten Schulart und enthält die Modulbeschreibung der *Bildungswissenschaften*, dem erziehungswissenschaftlichen Teil des Studiums. Für die einzelnen Fächer gilt außerdem noch eine *fachbezogene Studienordnung*, die in der Modulbeschreibung die zu absolvierenden Module des gewählten Faches enthält. Die Dokumente können auf der Seite des ZLSB unter http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zlsb/studium/SESG/index.html eingesehen und heruntergeladen werden. Die Beschrei-

bungen für die *Schulpraktischen Studien*, die Praktika während Studiums, sind ebenfalls in den verschiedenen Ordnungen zu finden.

Die fachbezogene Studienordnung enthält als Anlage 2 immer einen *Studienablaufplan*, der angibt, in welcher Reihenfolge – also in welchem Semester – die Module zu absolvieren sind. Zudem enthält der Studienablaufplan Angaben über die Anzahl der zu erbringenden Prüfungsleistungen, die Art der Lehrveranstaltungen (z.B. Vorlesung, Seminar, Übung usw.) sowie eine Angabe darüber, wie viele *ECTS-Punkte* (Leistungspunkte) man in einem Modul erwerben kann. So hat man sein gesamtes Studium quasi „auf einen Blick“.

Es wird betont, dass der Studienablaufplan lediglich eine Empfehlung darstellt. Jedoch garantiert er, wenn die Module in der angegebenen Reihenfolge studiert werden, dass die Arbeitsbelastung in jedem Semester ungefähr gleich bleibt. Besonders im Lehramtsstudium wird es sich nicht verhindern lassen, dass Module in einer anderen als der angegebenen Reihenfolge studiert werden müssen, weil sich Veranstaltungen aus den verschiedenen Fächern bspw. überschneiden. Dem Studierenden ist daher freigestellt, wann er welche Module absolviert. Dabei ist aber die Empfehlung, zuerst alle Basismodule zu absolvieren. Weiterhin sollte auf die „Voraussetzungen für die Teilnahme“ geachtet werden, die in der Modulbeschreibung zu finden sind. Hieran kann man sehen, welche Module man zuerst absolvieren sollte, bevor man ein anderes beginnt, da bestimmte Voraussetzungen (Wissen, Kompetenzen, Fähigkeiten aus anderen Modulen) für ein erfolgreiches Absolvieren eines anderen Moduls vorhanden sein sollten.

Am Ende des Studiums steht die *Erste Staatsprüfung*. Diese setzt sich aus einer Klausur und verschiedenen mündlichen Prüfungen zusammen. Des Weiteren muss eine *wissenschaftliche Arbeit* (Examensarbeit) angefertigt werden.

Wissenschaftliche (Examens-)Arbeit		
Bildungswissenschaften	Fach 1	Fach 2
Klausur	Mündliche Prüfung	Mündliche Prüfung

Um sich auf die Erste Staatsprüfung vorzubereiten, sollten möglichst im letzten Semester keine Lehrveranstaltungen mehr besucht werden (s. Studienablaufplan). Die Inhalte der Ersten Staatsprüfung sind der *Lehramtsprüfungsordnung I (LAPO I)* zu entnehmen; dort sind diese für jedes Fach in jeder Schulart ausgewiesen. Am Ende gibt es ein Abschlusszeugnis (1. Staatsexamen), das die absolvierten Module und deren Noten sowie die Noten der Abschlussprüfungen und der wissenschaftlichen Arbeit enthält. Wie genau die Noten der einzelnen Module, die an der Universität abgeschlossen wurden, in die Berechnung der Endnote eingehen, kann man ebenfalls der LAPO I entnehmen. Diese kann man über die Homepage des ZLSB oder die des SMK (Sächsisches Staatsministerium für Kultus) herunterladen.

Übersicht über die zu studierenden Module im Lehramtsstudiengang je nach angestrebter Schulart:

Mittelschule

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik

- Blockpraktikum B

Gymnasium

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie
- Methoden empirischer Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Datenanalyse und soziale Probleme
- Blockpraktikum B

Berufsbildende Schulen

- Basismodul Politikdidaktik
- Basismodul Politische Systeme
- Basismodul Internationale Beziehungen
- Basismodul Theorie und Ideengeschichte

- Praxismodul Politikdidaktik
- Verfassungsrecht
- Wirtschaft und Politik
- Einführung in die Soziologie und die Methoden der empirischen Sozialforschung
- Einführung in die Mikro- und Makrosoziologie

- Aufbaumodul Fachdidaktik
- Aufbaumodul Politische Theorie
- Aufbaumodul Politische Systeme
- Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik

- Vertiefungsmodul
- Blockpraktikum B

Stundenpläne für neue Staatsexamensstudiengänge Gemeinschaftskunde

1. Mittelschule

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. I (<i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II (<i>altern.</i> Meth. I)		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i> S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unt. <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unt. <i>altern.</i>				

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Den- ken			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD		S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unt. <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unt. <i>altern.</i>				

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>		S: im Modul PHF-SEMS-GK-05 <i>altern.</i> S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>	V: Mikrosoziologie (<i>altern.</i> zu Makrosoz.) S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>	S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul PHF-SEMS-GK-05 <i>altern.</i> S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>alt.</i>				S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEMS-GK-05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>		S: im Modul „PHF-SEMS-GK-07“ <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>		S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>	V: Mikrosoziol. (<i>altern.</i> zu Makrosoz.) S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>alt.</i>	S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>				S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: im Modul PHF-SEMS-GK-08 <i>alternativ</i>			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfas- sungsrecht	V: Verfassungs- recht			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: im Modul PHF-SEMS-GK- 08 <i>altern.</i>		S: im Modul PHF- SEMS-GK-08 <i>al- tern.</i>	S: im Modul PHF- SEMS-GK-08 <i>al- tern.</i>	S: im Modul PHF-SEMS- GK-08 <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Int. Organisati- onen u. Regime	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>alt.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: im Modul PHF- SEMS-GK-08 <i>al- tern.</i>			
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

2. Gymnasium

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)			V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Schule u. Gesellschaft		

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. System d. BRD		S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unt. <i>altern</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unt. <i>altern.</i>				

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>	V: Mikrosoziolog. (<i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>				
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEGY-GK-05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Politisches Denken		V: Mikrosoziologie (<i>altern.</i> zu Makrosoz.)	
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung II			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosoziologie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: im Modul PHF-SEGY-GK- 08 <i>altern.</i>		S: im Modul PHF- SEGY-GK-08 <i>al- tern.</i>	S: im Modul PHF- SEGY-GK-08 <i>al- tern.</i>	S: im Modul PHF-SEGY-GK- 08 <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul PHF-SEGY-GK- 08 <i>altern.</i>		V: Statistik I		S: im Modul PHF-SEGY-GK- 08 <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: im Modul PHF-SEGY-GK- 08 <i>altern.</i>		S: im Modul PHF- SEGY-GK-07	
Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: im Modul PHF-SEGY-GK- 08 <i>altern.</i>		S: im Modul PHF- SEGY-GK-08 <i>altern.</i>	S: im Modul PHF-SEGY-GK- 08 <i>altern.</i>	S: im Modul PHF-SEGY-GK- 08 <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehun- gen <i>alt.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Int. Organi- sationen u. Regime	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehun- gen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: im Modul PHF- SEGY-GK-08 <i>al- tern.</i>			
7. DS (18.30-20.00 Uhr)			S: Datenanalyse u. soziale Probleme		

9. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht			S: Europ. Integration
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Außenpolitikanalyse		
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Ein Seminar aus dem Modul PHF-SEGY-GK-06.					

3. Berufsschule

1. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		V: Einf. in die Fachdidaktik		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialforschung I (<i>altern.</i> zu Methoden II)	V: Einführung in die Soziologie	PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Einf. in das Studium der polit. Systeme			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		PS: Einf. in das Studium der polit. Systeme <i>alternativ</i>			

2. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>		V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)			S: Einf. in das didakt. Denken <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Methoden d. emp. Sozialf. II (<i>altern.</i> zu Meth. I)		PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)				PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen <i>altern.</i>	

3. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)		V: Einf. in die Theorie d. Politik			
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i>	PS: Einf. in das Studium d. pol. Theorie <i>altern.</i> S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk- Unt. <i>altern</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)	S: Konzeption u. Gestaltg. von Gk-Unt. <i>altern</i>				

4. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)		V: Das pol. Sys- tem d. BRD			
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (16.40-18.10 Uhr)					

5. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)			S: im Modul „PHF-SEBS-GK- 05“ <i>altern.</i>		
3. DS I(11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEBS-GK- 05“ <i>altern.</i>				
4. DS (13.00-14.30 Uhr)		V: Wirtschaft u. Politik			
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	S: im Modul „PHF-SEBS-GK- 05“ <i>altern.</i>				
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
7. DS (18.30-20.00 Uhr)	V: Makrosozio- logie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

6. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>	V: Politisches Denken	S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>	V: Mikrosoz. (<i>altern.</i> zu Makro- soz.) S: im Modul PHF- SEBS-GK-08 <i>al- tern.</i>	S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>				S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				V: Fachdidaktik spezieller Wirt- schaftslehre	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: im Modul PHF- SEBS-GK-08 <i>al- tern.</i>			
	V: Makrosozio- logie (<i>altern.</i> zu Mikrosoz.)				

7. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>		S: im Modul PHF- SEBS-GK-08 <i>al- tern.</i>	S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>	S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>				S: im Modul PHF-SEBS-GK- 08 <i>altern.</i>
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)		S: im Modul PHF- SEBS-GK-08 <i>al- tern.</i>		S: im Modul „PHF-SEBS-GK- 07“	
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil.					

8. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)					
3. DS (11.10-12.40 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>al- tern.</i>	
4. DS (13.00-14.30 Uhr)				S: Int. Organisatio- nen u. Regime	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)				S: Theorien d. Int. Beziehungen <i>al- tern.</i>	
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. Blockpraktikum B mit Begleitveranstaltung					

9. Semester

(soweit im Zuständigkeitsbereich der Philosophischen Fakultät)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	V: Verfassungsrecht	V: Verfassungsrecht			
3. DS (11.10-12.40 Uhr)					
4. DS (13.00-14.30 Uhr)					
5. DS (14.50-16.20 Uhr)					
6. DS (16.40-18.10 Uhr)					
Veranstaltungen des Moduls PHF-SEBS-GK-17 entnehmen Sie bitte dem Kommentierungsteil. Ein Seminar aus dem Bereich Int. Politik (PHF-SEBS-GK 06)					

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014 am Institut für Politikwissenschaft

Hinweise zum Ablauf des Lehrbetriebs

Die Lehrveranstaltungen beginnen am **07.04.2014** und somit in der **ersten** Lehrveranstaltungswoche des Semesters. **Vereinzelte Ausnahmeregelungen** finden Sie direkt bei den Kommentierungen der Lehrveranstaltungen. Kurzfristige Änderungen des Lehrangebots entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn den Aushängen am "Schwarzen Brett" im Institut, Bergstr. 53, v.-Gerber-Bau, 2. OG, oder der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft.

Die **Prüfungs- und Studienordnungen** für die vom Institut für Politikwissenschaft verantworteten Studiengänge können Sie über die Homepage des Instituts für Politikwissenschaft bzw. der Philosophischen Fakultät herunterladen (http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/stu/stu).

Studierende aller Bachelor- u. Masterstudiengänge sowie der neuen Staatsexamensstudiengänge finden neben dem Namen der von ihnen zu besuchenden Lehrveranstaltungen die jeweilige Modulnummer (z.B.: POL-BM-THEO). Die Nummern der in diesem Modul zu absolvierenden Prüfungen (z.B. 8110 KB) finden Sie in einer Übersicht am Schluss des Vorlesungsverzeichnisses. Die Prüfungsnummern werden für die Anmeldung zu den im jeweiligen Modul zu absolvierenden Prüfungsleistungen benötigt. Beachten Sie im BA-Studiengang Politikwissenschaft unbedingt, dass es unterschiedliche Prüfungsnummern für den Kernbereich Politikwissenschaft (KB) und für den Ergänzungsbereich Politikwissenschaft gibt (EB).

Änderungen der Studienordnungen einschließlich Modulbeschreibungen in Politikwissenschaft (außer Lehramt)

Wir bitten alle Studierenden, bei der Anmeldung ihrer Prüfungsleistungen Folgendes zu beachten:

Seit dem WS 2012/13 gelten z.T. neue Module und neue Prüfungsleistungen.

Zugleich wurde die Anmeldung zu den alten Prüfungsleistungen aus HISQIS entfernt. Studierende, die noch alte Prüfungsleistungen ableisten müssen (weil die entsprechenden Module bereits nach alten Regelungen begonnen wurden), melden diese innerhalb der regulären Anmeldezeit über entsprechende Formulare an. Die Formulare finden Sie unter: <http://tu-dresden.de/phil/ifpw/stu/studienfachberatung/formulare>.

Alte Modulbezeichnungen sind im Veranstaltungsangebot in Klammern gesetzt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den News auf der Institutshomepage bzw. informieren Sie sich in FAQs, den Lehrveranstaltungen oder bei den Studienfachberatern.

Abkürzungen

<i>BA</i>	<i>Bachelor</i>
<i>MA</i>	<i>Master</i>
<i>KB</i>	<i>Kernbereich</i>
<i>EB</i>	<i>Ergänzungsbereich</i>
<i>GM</i>	<i>Großes Modul</i>
<i>KM</i>	<i>Kleines Modul</i>
<i>PM</i>	<i>Profilmodul</i>
<i>WO</i>	<i>Wahlobligatorisches Modul</i>
<i>MA HF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Hauptfach</i>
<i>MA NF</i>	<i>Magister Politikwissenschaft Nebenfach</i>
<i>LA GK MS</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Mittelschule (studiertes Fach)</i>
<i>LA GK GYM</i>	<i>Lehramt Gemeinschaftskunde Gymnasium (vertieft studiertes Fach)</i>
<i>LA WSK</i>	<i>Lehramt Wirtschafts- und Sozialkunde berufsbildendes Schulwesen</i>
<i>ESL</i>	<i>Politik im Erziehungswissenschaftlichen Studium für das Lehramt (Mittelschule, Gymnasium, Berufsschule, vgl. LAPO I § 68)</i>
<i>MS</i>	<i>Mittelschule</i>
<i>GYM</i>	<i>Gymnasium</i>
<i>BBS</i>	<i>Berufsbildende Schule</i>

Veranstaltungstypen:

V	Vorlesung	PS	Proseminar
S	Seminar	HS	Hauptseminar
Ü	Übung	C	Colloquium
P	Praktikum		

Politische Theorie und Ideengeschichte

Für alle Seminare ist eine Anmeldung (Einschreibung über OPAL ab 17. März) bis spätestens 4. April 2014 zwingend erforderlich! Stellen Sie bitte sicher, dass Sie unter der email Adresse zu erreichen sind, die Sie im Opal angegeben haben. Vor allem über den Ablauf der Seminare, die von unseren GastdozentInnen angeboten werden, werden Sie über die im Opal angegebene Adresse informiert.

Prof. Dr. Hans Vorländer V: Politisches Denken Dienstag (2) 9.20 - 10.50 Uhr (Beginn 15.04.) BEY/118/H	POL-GAM-THEO (POL-GM-THEO) POL-KAM-THEO (POL-KM-THEO) POL-PM-THEO PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07
---	---

Die Vorlesung behandelt die Grundlinien des politischen Denkens, sie ist also zugleich eine Geschichte politischer Ideen und Theorien. Strukturierendes Prinzip der Vorlesung sind drei Ordnungsformen: Polis – Republik – Demokratie. Die antike Polis, die frühneuzeitliche Republik (mit ihrer römischen Vorläuferin) und die moderne Demokratie stellen politische Ordnungsformen dar, in denen sich die Bürger selbst regieren bzw. das Volk herrscht. In der Vorlesung geht es um die Voraussetzungen, die Strukturen und Institutionen dieser Ordnungsformen, es geht aber auch um die Ideen, Vorstellungen und Theorien, die mit diesen Formen bürgerlichen Selbstregierens verbunden sind. Die Vorlesung versteht sich als eine historische und systematische Skizze des politischen Ordnungsdenkens. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester, besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und ist zugleich auch als Vertiefungsvorlesung zur Einführungsveranstaltung des Studiums der Politischen Theorie zu hören.

Literaturhinweise für Interessierte:

Rüdiger Bubner, Polis und Staat. Grundlinien der Politischen Philosophie, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2002

Hans Vorländer, Die Verfassung. Idee und Geschichte, 3. Aufl., München: C. H. Beck 2009

Hans Vorländer, Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien, 2. Aufl., München: C. H. Beck 2010.

(Alle Bücher sind als preiswerte Taschenbücher erhältlich.)

Bitte auch für die Vorlesung anmelden, weil die Folien über den Opal zur Verfügung gestellt werden.

Prof. Dr. Hans Vorländer Forschungskolloquium für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden Dienstag (6/7) 17.00 - 19.30 Uhr (14-tägig) GER 246	BA-Arbeit Kolloquium
---	-----------------------------

Das Kolloquium gibt fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen die Möglichkeit, ihre laufenden Arbeiten zu präsentieren. Darüber hinaus versteht sich das Kolloquium als Ort der gemeinsamen Diskussion von ausgewählten

Problemen der politischen Theoriebildung und politischen Ideengeschichte. Dabei werden auch laufende Forschungsarbeiten, die am Lehrstuhl und am Sonderforschungsbereich erstellt werden, diskutiert. Persönliche Anmeldung ist erforderlich. InteressentInnen unter den fortgeschrittenen Studierenden sind herzlich eingeladen, dieses Angebot intensiver wissenschaftlicher Diskussion anzunehmen. Dieses Kolloquium dient auch der Vorstellung der Bachelor-Arbeiten.

Wer am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte seine Bachelor- oder Masterarbeit schreiben will, sollte am Kolloquium teilnehmen. Hier kann zugleich die Prüfungsleistung nach § 20 der Prüfungsordnung (vom 5.3.2007) erbracht werden. (Bitte melden Sie sich dazu vor Semesterbeginn bei Frau Dr. Schulze Wessel per email an (julia.schulze_wessel@tu-dresden.de). Nach Semesterbeginn werden keine Termine mehr für die Vorstellung und Verteidigung der Arbeiten vergeben.

Für die Seminare im Modul Politisches Denken ist eine Anmeldung über den OPAL zwingend erforderlich! Es sind keine Doppeleinschreibungen möglich.

<p>Dr. Kerstin Budde S: Politisches Denken – Grundlagen und Probleme der modernen Demokratietheorien Dienstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr SE2/22/U</p>	<p>POL-GAM-THEO (POL-GM-THEO) POL-KAM-THEO (POL-KM-THEO) POL-PM-THEO PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07</p>
---	--

Das Seminar soll einen allgemeinen Überblick über die zentralen Positionen und Problemstellungen der modernen Demokratietheorien vermitteln. Es knüpft dabei an die Vorlesung „Politisches Denken“ an. Im ersten Teil des Seminars werden die wesentlichen Grundzüge verschiedener Demokratietheorien vorgestellt. Dazu gehören u.a. die liberale, die republikanische und die deliberative Demokratietheorien. Auf diesen Theorien aufbauend werden im zweiten Teil des Seminars zentrale Probleme der modernen Demokratietheorien untersucht. Dabei geht es beispielsweise um das viel diskutierte Problem nach den Grenzen in der Demokratie. Wer gehört zum Demos? Haben Demokratien ein Recht auf Ausschluss? Weiterhin wird das problematische Spannungsverhältnis liberaler Demokratien zwischen Pluralismus und Verteidigung liberaler Grundwerte thematisiert. Schließlich soll in einem dritten Schritt das problematische Verhältnis zwischen Demokratie und Globalisierung diskutiert werden.

Literatur zur Einführung

Möllers, Christoph: Demokratie – Zumutungen und Versprechen. Berlin 2008

Schmidt, Manfred: Demokratietheorien, Opladen 2000.

Vorländer, Hans: Demokratie: Geschichte – Formen – Theorien, München 2009

Dr. Kerstin Budde S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien Mittwoch (4) 13.00 - 14.30 Uhr SE2/103/U	POL-GAM-THEO (POL-GM-THEO) POL-KAM-THEO (POL-KM-THEO) POL-PM-THEO
---	--

Beschreibung s. o.

Christian Wöhst, M.A. S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien: Grundmodelle, Herausforderungen und aktuelle Kontroversen Dienstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr WILL/C205/U	POL-GAM-THEO (POL-GM-THEO) POL-KAM-THEO (POL-KM-THEO) POL-PM-THEO PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07
--	---

Das Seminar knüpft an die Vorlesung „Politisches Denken“ an und setzt hierbei einen Schwerpunkt auf das politische Denken der Moderne. Zunächst soll ein allgemeiner Überblick über die zentralen Positionen und Denkströmungen der modernen Demokratietheorien vermittelt werden. Dazu gehören unter anderem die liberale, die republikanische und die deliberative Demokratietheorie, deren Grundannahmen sowohl ideengeschichtlich wie auch systematisch erarbeitet und diskutiert werden sollen. Daran anschließend werden wir uns der zeitgenössischen Diskussion um den Zustand und die Herausforderungen moderner Demokratien zuwenden. Haben die auf vielfältige Weise formulierten Krisendiagnosen an der Demokratie ihre Berechtigung? Auf welche theoretischen Annahmen und empirischen Befunde stützen sich diese Diagnosen? Welchen Herausforderungen oder gar Bedrohungen sehen sich moderne verfassungsstaatliche Demokratien gegenüber? Und schließlich: Welcher Status kommt der Demokratietheorie selbst im politischen Diskurs über die Demokratie zu? Auf diese und andere Fragen wird das Seminar eine Antwort suchen.

Literaturempfehlungen zur Einführung

- Brodocz, André (Hrsg.): Bedrohungen der Demokratie. Wiesbaden 2008.
- Buchstein, Hubertus: Moderne Demokratietheorien. In: Manfred G. Schmidt, Frieder Wolf und Stefan Wurster (Hrsg.): Studienbuch Politikwissenschaft. Wiesbaden 2013, S. 103–130.
- Dahrendorf, Ralf: Die Krisen der Demokratie. Ein Gespräch. München 2002.
- Held, David: Models of Democracy. Stanford 2006.
- Möllers, Christoph: Demokratie – Zumutungen und Versprechen. Berlin 2008.
- Schmidt, Manfred: Demokratietheorien. Opladen 2000.
- Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. 2. überarbeitete Auflage, München 2010.

Christian Wöhst, M.A. S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien: Grundmodelle, Herausforderungen und aktuelle Kontroversen Dienstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr WILL/C206/U	POL-GAM-THEO (POL-GM-THEO) POL-KAM-THEO (POL-KM-THEO) POL-PM-THEO PHF-SEMS-GK-07
--	---

	PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07
--	--

Beschreibung s. o.

Christian Wöhst, M.A. S: Politisches Denken: Moderne Demokratietheorien: Grundmodelle, Herausforderungen und aktuelle Kontroversen Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr SE2/122/U	POL-GAM-THEO (POL-GM-THEO) POL-KAM-THEO (POL-KM-THEO) POL-PM-THEO
--	--

Beschreibung s. o.

Prof. Dr. Mark Arenhövel S: Kritik heute? Donnerstag (4) 13.00 - 14.30 Uhr BEY/149/U	POL-WO-Forschung PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07 PHF-SEBS-GK-17
---	---

Der kanadische politische Theoretiker James Tully bemerkt in einem wichtigen Aufsatz, die politische Theorie als kritische Praxis gehe von den Praktiken und Problemstellungen des politischen Lebens aus, nachdem sie sich der Frage gewidmet hat, ob die überlieferten Beschreibungs- und Reflexionsweisen ihre Funktion überhaupt noch adäquat erfüllen. Das ist eine Spur, der im Seminar nachgegangen werden soll. Dabei stehen, ausgehend von Michael Walzers Klassiker „Zweifel und Einmischung“, die zentralen Fragen im Mittelpunkt, was politische Theorie als kritische Praxis bedeuten könnte, wo Gesellschaftskritik heute ihren Ort hat, wogegen sie sich richtet, wie ein Maßstab zu gewinnen ist, der es überhaupt erlaubt, etwas als kritikwürdig zu bezeichnen und schließlich, welchen Standpunkt der Kritiker einnimmt: Kritisiert er die eigene Gesellschaft, oder wählt er einen distanzierten Beobachterstandpunkt?

Literatur zur Vorbereitung

Forst, Rainer/Hartmann, Martin/Jaeggi, Rahel/Saar, Martin (Hrsg.): Sozialphilosophie und Kritik. Frankfurt/M. 2009.

Geuss, Raymond: Kritik der politischen Philosophie. Eine Streitschrift. Hamburg 2011.

Jaeggi, Rahel/Wesche, Tilo (Hrsg.): Was ist Kritik? Frankfurt/M. 2009.

Walzer, Michael: Zweifel und Einmischung. Gesellschaftskritik im 20. Jahrhundert. Frankfurt/M. 1997.

Walzer, Michael: Kritik und Gemeinsinn. Frankfurt/M. 1993.1

Dr. Julia Schulze Wessel S: Schreibwerkstatt für fortgeschrittene Studierende Dienstag (5) 14.50 - 16.20 Uhr GER/246	BA
---	-----------

Auch für fortgeschrittene Studierende ist der Weg von der ersten Idee zum abgabefertigen Manuskript lang. Dieser Kurs richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen politikwissenschaftlichen BA-Studiengang, die ihre Abschlussarbeit planen, und soll der gezielten Vorbereitung zum Verfassen der Arbeit dienen. Dazu werden die einzelnen Pha-

sen des Forschungsprozesses und die darin jeweils zentralen Arbeitsschritte detailliert besprochen: von der Themenfindung, über die Eingrenzung des Themas bis hin zur Formulierung der Fragestellung, dem Aufbau und Gliederung der BA-Arbeit und der einzelnen Argumentationsschritte. In dem Seminar sollen die einzelnen Schritte bei der Fertigstellung der BA-Arbeit wechselseitig vorgestellt und kritisiert werden.

Prof. Dr. Jürgen Staupe S: Politik und Bildung Donnerstag (3) 11.10 - 12.40 Uhr GER/246	POL-WO-Forschung PHF-SEMS-GK-07 PHF-SEGY-GK-07 PHF-SEBS-GK-07
--	--

Auftaktbesprechung:	Donnerstag, 10. April 2014, 11:10 – 12:40 Uhr
Blockseminare:	Donnerstag, 5. Juni 2014, 11:10 – 14:30 Uhr
	Freitag, 6. Juni 2014, 11:10 – 14:30 Uhr
	Donnerstag, 19. Juni 2014, 11:10 – 14:30 Uhr
	Freitag, 20. Juni 2014, 11:10 – 14:30 Uhr
	Donnerstag, 3. Juli 2014, 11:10 – 14:30 Uhr
	Freitag, 4. Juli 2014, 11:10 – 14:30 Uhr
Abschlussbesprechung:	Donnerstag, 10. Juli 2014, 11:10 – 12:40 Uhr

Das Blockseminar wird die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Schulpolitik behandeln. Vor diesem Hintergrund sollen aktuelle Entwicklungen und Veränderungen mit Auswirkungen auf die Schulpolitik analysiert und bewertet werden.

Nach der Föderalismusreform von 2006 (Stichwort „Entflechtung“) wird für das Verhältnis von Bund und Ländern die (Wieder-)Abschaffung des sog. Kooperationsverbotes – man könnte allerdings auch von einem „Einmischungsverbot“ sprechen – in der Bildungspolitik immer wieder politisch kontrovers diskutiert. Mit der Kulturhoheit der Länder sind Grundfragen des deutschen kooperativen Föderalismus (z.B. länderübergreifendes Abitur) und der Finanzordnung berührt. Neben den Zuständigkeiten von Bund und Ländern geraten zunehmend die Kompetenzen der EU, aber auch der Kommunen in das Blickfeld.

Mit der UN-Behindertenrechts-Konvention (Stichwort „Inklusion“) sind zwar nahezu alle Politikbereiche angesprochen und in die Globalisierung eingebunden. Der Fokus richtet sich allerdings - mit ganz weitreichenden Veränderungsoptionen - auf die schulische Bildungspolitik.

Erhebliche Veränderungen zieht die demografische Entwicklung, insbesondere in den östlichen Bundesländern, nach sich. Die Schülerzahlen entwickeln sich regional disparat. Die sog. Schulnetzplanung mit scheiternder Klassenbildung bis hin zu Schulschließungen (Stichwort „Seifhennersdorf“) wird zu einem brisanten schulpolitischen Thema. Ein neuartiger Lehrerberuf entsteht, auf den die Bildungspolitik mit heftigen Debatten um die angemessene Finanzausstattung sowie mit Anpassungen in der Lehrerausbildung reagiert.

Alternativen zum öffentlichen Schulwesen mit zum Teil größeren Handlungsspielräumen für alle Beteiligten bieten die Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen). Der verfassungsrechtlichen Garantie der Privatschulfreiheit stehen jedoch staatliche Sparzwänge gegenüber. Chancengerechtigkeit wird in diesem Kontext zu einem von vielen Akteuren okkupierten Kampfbegriff. Bereichert wird die Diskussion um den Ruf nach Schulversuchen sowie der Einführung einer „Eigenständigen Schule“.

Neue Herausforderungen bringt die technische Entwicklung mit sich. Handys und Smartphones in der Schule waren ein erster Aufschlag. Soziale Netzwerke und der legi-

time Umgang aller Beteiligten mit diesen sind die Fortsetzung, die vielfältige neuartige praktische wie rechtliche Fragen aufwirft (Stichworte „Persönlichkeitsrechte“ oder „Datenschutz“).

Das Seminar ist auf max. 25 Teilnehmer begrenzt.
Leistungsnachweis: möglich

Dr. Oliviero Angeli S: Globale Gerechtigkeit: Theorien und Probleme Mittwoch (6) 16.20 - 18.10 Uhr SCH/216b/U	POL-WO-Forschung
--	-------------------------

Das Thema der globalen Gerechtigkeit verdankt seine aktuelle Popularität vor allem zwei Entwicklungen. Die erste geht auf John Rawls' „Theorie der Gerechtigkeit“ (1971) zurück. Dieses Werk hat seit den 70er Jahren eine breite Diskussion über die Inhalte, Grundlagen und Grenzen der Gerechtigkeit wenn nicht ausgelöst, so doch maßgeblich befördert. So gehörten zwei Rawls-Schüler (Charles Beitz und Thomas Pogge) zu den ersten, die eine liberale Gerechtigkeitskonzeption globalen Ausmaßes entwickelt haben. Begleitet und vorangetrieben wurde dieser Diskurs, zweitens, von der rasanten Zunahme und Verdichtung der weltweiten ökonomischen, rechtlichen und sozialen Verflechtungen. Diese Entwicklung hat zu einer Vervielfältigung und Spezifizierung der Gerechtigkeitsfragen geführt. Zur Grammatik des Gerechtigkeitsdiskurses gehören heute zum Beispiel neben der globalen Verteilungsgerechtigkeit auch die Klima- und die Ressourcengerechtigkeit.

Ziel des Seminars ist es, einen Einstieg in das breite und vielfältige Feld der globalen Gerechtigkeit zu ermöglichen. Dabei sollen zunächst systematische und methodologische Streitpunkte behandelt werden. Diese betreffen insbesondere die Begründung und Reichweite globaler Gerechtigkeitspflichten. Auch die Kritik globaler Gerechtigkeitskonzeptionen soll Gegenstand des Seminars sein. In der zweiten Hälfte des Seminars sollen dann einzelne Gerechtigkeitsfelder vertieft werden. Dazu gehören u.a. die Klima- und die Ressourcengerechtigkeit sowie die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Gerechtigkeit und Migration.

Prof. Dr. Hans Vorländer HS: Krisenphänomene und Zukunftsperspektiven der Demokratie GER/246	POL-WO-Forschung
---	-------------------------

Kompaktseminar mit Exkursion nach Dubrovnik: 31. August bis zum 07. September

Gegenstand des einwöchigen Seminars ist die Frage nach den Krisenphänomenen und Zukunftsperspektiven der repräsentativen Demokratie zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Sowohl intern als auch extern sehen sich moderne demokratische Ordnungen neuen Strukturproblemen gegenüber: Zum einen führen supranationale Integrationsprozesse und internationale Governance-Strukturen zu Unklarheiten politischer Verantwortungszuschreibung und verletzen dabei Transparenzerfordernisse, die traditionell zum Kernbestand demokratischer Ordnungsvorstellungen gehören. Zum anderen aber stellt der gesellschaftliche Wandel die Demokratie auch von innen heraus vor neue Herausforderungen: Festzustellen ist eine zunehmende Entfremdung zwischen der gesellschaftlich gelebten Demokratie auf der einen Seite und den repräsentativen Institutionen des Staa-

tes auf der anderen. Was sind die Gründe hierfür? Ist die repräsentative Demokratie eine veraltete Ordnungsvorstellung? Wie lassen sich die unterschiedlichen Krisenphänomene angemessen in den Blick nehmen? Und welche Zukunftsperspektiven lassen sich daraus ableiten?

Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns im Rahmen eines einwöchigen Kompaktseminars in der ehemaligen Städterepublik Dubrovnik beschäftigen. **Die Teilnahme an dem Seminar wie auch an dem begleitenden Kulturprogramm ist auf 10 Personen begrenzt, erfolgt durch persönliche Anmeldung (Christian.woehst@tu-dresden.de) und ist mit mehreren vorbereitenden Sitzungen verbunden. Nähere Informationen dazu werden noch auf der homepage des Lehrstuhls des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte bekanntgegeben.**

Einleitende Literaturempfehlungen

- Michelsen, Danny / Walter, Franz: Unpolitische Demokratie. Zur Krise der Repräsentation. Berlin 2013.
- Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. 2. überarbeitete Auflage, München 2010
- Vorländer, Hans: Krise, Kritik und Szenarien: Zur Lage der Demokratie. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 23. Jg. (2013), Heft 2, S. 267 – 277.
- Zürn, Michael: Das schwierige Verhältnis von Globalisierung und Demokratie. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 23. Jg. (2013), Heft 2, S. 289 – 300.

Für alle Seminar im Master ist die Einschreibung über den OPAL ebenso zwingend vorgeschrieben.

Dr. Kerstin Budde HS: Über den gerechten Krieg Mittwoch (5) 14.50 - 16.20 Uhr HÜL/S188/U	Phil-PV-THEO-2 (THEO 2)
---	--

In diesem Lektüreseminar werden wir uns mit modernen normativen Theorien des Gerechten Krieges beschäftigen. Dabei werden sowohl Fragen wie die Rechtmäßigkeit des Kriegseintritts (jus ad bellum) als auch die Rechtmäßigkeit der Kriegsführung (jus in bello) diskutiert. Vor allen Dingen werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen: Was sind gerechte Gründe zum Kriegsbeitritt? Kann ein präventiver Krieg gerecht sein? Sind humanitäre Interventionen immer gerecht? Genießen Nichtkombattanten immer Immunität oder ist das ungewollte aber einkalkulierte Töten von Nichtkombattanten ein erlaubter 'Kollateralschaden'? Was ist 'proportional' im Rahmen eines gerechten Krieges? Haben Kombattanten eines ungerechten Krieges die gleichen Rechte wie Kombattanten eines gerechten Krieges? Diese Fragen werden wir sowohl theoretisch als auch anhand konkreter zeitgenössischer Fallbeispiele diskutieren. Abschließend werden wir auch das problematische Verhältnis zwischen gerechten Krieg und Terrorismus untersuchen und uns mit dem Einsatz moderner Technologien im Krieg beschäftigen.

Literatur:

Michael Walzer, (1982): **Gibt es den gerechten Krieg?. Just and unjust wars** , Stuttgart : Klett-Cotta

Jeff McMahan (2010): **Kann Töten gerecht sein? : Krieg und Ethik. Killing in war**, Darmstadt : WBG

Uwe Steinhoff, (2005): **Moralisch korrektes Töten : zur Ethik des Krieges und des Terrorismus**, Neu-Isenburg : Melzer

<p>Dr. Julia Schulze Wessel HS: Revolution - Verfassung - Erinnerung: Die Friedliche Revolution 1989/1990 Mittwoch (3) 11.10 - 12.40 Uhr SCH/A107/U</p>	<p>Phil-PV-THEO-2 (THEO 2) PhF-MA-FMSW</p>
--	---

Es gibt keine allgemeingültige Definition des Revolutionsbegriffs. Einig sind sich die Revolutionstheorien lediglich darin, dass mit der Revolution eine grundlegende Umwälzung der politischen, sozialen oder/und ökonomischen Ordnung bedeutet, die durch Massenproteste erreicht worden ist. Vor allem in demokratischen Revolutionstheorien gehört ein Begriff unabdingbar mit zur Revolution: die Verfassung. Mit dem Erlass einer neuen Verfassung ist der revolutionäre Prozess abgeschlossen. Diesen Zusammenhang zwischen Revolution und Verfassung wollen wir uns in diesem Seminar zunächst auf theoretischer Ebene vergegenwärtigen. Anschließend werden wir uns den verschiedenen Verfassungsgebungsprozessen und -diskussionen im Kontext der ‚Friedlichen Revolution‘ von 1989/1990 zuwenden (Zentraler Runder Tisch, Verfassungsgebungen in den neuen Bundesländern). Im dritten Teil der Veranstaltung wenden wir uns der Frage nach der Erinnerung an die revolutionären Ereignisse zu (exemplarisch an der Diskussion über das Freiheit- und Einheitsdenkmal Leipzig und Berlin).

In diesem Seminar gibt es die Möglichkeit, einen Teil einer Tagung über die ‚Friedliche Revolution‘ in Leipzig mitzugestalten. Bedingung dafür ist regelmäßige Teilnahme und überdurchschnittliches Engagement im Seminar.

<p>Prof. Dr. Mark Arenhövel HS: Zum gegenwärtigen Zustand der Demokratie: Adaption, Transformation oder Ende? Donnerstag (2) 09.20 - 10.50 Uhr BEY/149/U</p>	<p>Phil-PV-THEO-2 (THEO 2)</p>
---	---

Ausgehend von einer Bestandsaufnahme des Zustands der Demokratie zu Beginn des 21. Jahrhunderts und ihrer Entwicklung während des vorigen Jahrhunderts sollen gegenwärtige Krisen-, Transformations- oder Verfallsdiagnosen analysiert und kritisch gewürdigt werden. Unter Rückgriff auf einzelne moderne Klassiker der Demokratiekritik (Agnoli, Macpherson) soll untersucht werden, ob die gegenwärtige Demokratiekritik und Krisendiagnostik neue Aspekte zutage bringt, oder ob es sich bei aktuellen Einlassungen zur Demokratie – Blühdorns „Simulative Demokratie“, Michelsen/Walthers „Unpolitische Demokratie“ – um alten Wein in neuen Schläuchen handelt. Eingangsvoraussetzung für dieses Seminar ist die Bereitschaft zur breiten Lektüre: Wir wollen ganze Bücher lesen und besprechen. Eine gute Textkenntnis der Literatur ist daher schlichtweg die Basis für einen erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung.

Texte zur Vorbereitung

Müller, Jan-Werner: Ideengeschichte der Demokratie im 20. Jahrhundert. Berlin 2013.
 Frankenberg/Rödel/Dubiel: Die demokratische Frage. Frankfurt/M. 1989.

Seminartexte (Auswahl)

Agamben, Giorgio/Badiou, Alain et.al.: Demokratie? Eine Debatte. Berlin 2012.
 Blühdorn, Ingolfur: Simulative Demokratie. Neue Politik nach der postdemokratischen Wende. Berlin 2013.
 Michelsen, Danny/Walter, Franz: Unpolitische Demokratie. Berlin 2013
 Streeck, Wolfgang: Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus. Berlin 2013.

Dr. Steven Schäller/Johannes Schulz, M.A. S: Freiheit und Sicherheit. Terrorismusbekämpfung, digitale Vernetzung und <i>whistleblowing</i> als aktuelle Herausforderungen konstitutioneller Demokratien Freitag (5) 14.50 - 16.20 Uhr SCH/316a/U	Phil-PV-THEO-3 (THEO 3)
---	--

Die erste reguläre Veranstaltung am 11.04.2014 entfällt. Dafür wird am 14.04.2014 eine Einführungsveranstaltung stattfinden. Ort und Zeit werden zu einem späteren Zeitpunkt über OPAL bekannt gegeben. Ab dem 25.04.2014 findet das Seminar planmäßig statt.

„They who can give up essential liberty to obtain a little temporary safety, deserve neither liberty nor safety.“ (Benjamin Franklin)

Der demokratische Verfassungsstaat macht es sich zur Aufgabe, das Spannungsverhältnis zwischen individuellen und bürgerlichen Freiheiten einerseits und dauerhaft friedlichen Gesellschaften andererseits auszubalancieren. Die Sicherheit wird dabei in zweierlei Hinsicht als bedroht angesehen: Einmal muss das Gemeinwesen vor kriegerischen Bedrohungen von innen und außen geschützt werden. Die Sicherheit des gesamten Gemeinwesens kann aber auch gegen die Freiheiten der einzelnen Bürger durchgesetzt werden, wenn deren Selbstentfaltung als Bedrohung erscheint. Der Vertragszweck von Hobbes' allmächtigem Leviathan steht hier als allfälliges Beispiel vor Augen. Nur wer in Sicherheit lebe, so Hobbes die Macht des Leviathan rechtfertigend, könne überhaupt in den Genuss seiner Freiheiten kommen.

Der Kampf gegen den Terror hat zu einer Neubestimmung des Verhältnisses von Freiheit und Sicherheit geführt. Daneben stehen jedoch auch noch weitere Phänomene einer digital vernetzten Welt, die eine Neubestimmung dieses Verhältnisses zu erzwingen scheinen. Neben ausgeweiteten Kompetenzen der westlichen Demokratien im Kampf gegen den Terror ist so mindestens auch das Phänomen des *big data* zu berücksichtigen, das unter Zuhilfenahme von „Algorithmen“ neue Stufen der Erkenntnisfähigkeit über menschliches Handeln bringen soll, was , nicht zuletzt auch von Geheimdiensten genutzt wird. Hier zeigt sich eine ambivalente Haltung: Als Bürger begegnen wir der staatlichen Praxis des Datensammelns mit gehöriger Skepsis, als Konsumenten aber scheuen wir uns nicht, persönliche Daten freigebig zu verteilen, sind diese doch wertvolles Kapital, das wir gegen kostenlose Dienste im Internet, Bonusprogramme und Gewinnspiele eintauschen.

An dieser Stelle tauchen Fragen auf, wie konstitutionelle Demokratien mit diesen Phänomenen umgehen sollen. Lässt sich die Ablehnung von staatlichem *big data* rechtfertigen, wenn wir als Konsumenten gleichzeitig viel über uns preisgeben? Ist das Verhältnis von Freiheit und Sicherheit in eine Schieflage geraten, die beide bedroht? Welche institutionellen Mechanismen halten konstitutionelle Demokratien bereit, um

die Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu halten und sind diese Mechanismen noch zeitgemäß? Reichen ein gesetzlich gesichertes *whistleblowing* einerseits und eine starke Verfassungsrechtsprechung andererseits bereits aus, um der Freiheit angemessenen Schutz zu gewährleisten?

Das Seminar versucht, diesen verfassungstheoretischen Fragen nachzugehen und differenzierte, ideengeschichtlich eingebettete Antworten zu finden.

Prof. Dr. Robert van Ooyen /Prof. Dr. Hans Vorländer HS: Bundesverfassungsgericht u. politische Theorie Das Politikverständnis in der Europarechtsprechung Blockseminar GER/246	Phil-PV-THEO-3 (THEO 3)
--	--

Termine:	Mi., 14.05.2014	09:20 – 10:50 Uhr (2. DS)
	Do., 15.05.2014	09:20 – 12:40 Uhr (2./3. DS)/
	Fr., 16.05.2014	09:20 – 12:40 Uhr (2./3. DS)
	Mo., 21.07.2014	14:50 – 16:20 Uhr (5. DS)
	Di., 22.07.2014	09:20 – 12:40 Uhr (2./3. DS)
	Mi., 23.07.2014	09:20 – 12:40 Uhr (2./3. DS)
	Do., 24.07.2014	09:20 – 12:40 Uhr (2./3. DS)
	Fr., 25.07.2014	09:20 – 12:40 Uhr (2./3. DS)

Ausgehend von der klassischen Kelsen-Schmitt-Kontroverse um den „Hüter der Verfassung“ werden die staats- und demokratietheoretischen Positionen des Bundesverfassungsgerichts in der Europa-Rechtsprechung herausgearbeitet.

In den „Solange-Entscheidungen“ (1974; 1986) hatte das BVerfG schon grundlegend über die beiden Sichtweisen auf die europäische Integration gestritten, die bis heute auch die öffentliche Diskussion bestimmen. In der „Maastricht-Entscheidung“ (1993) setzte sich dann die „europafeindliche“ Position vor dem Hintergrund des Problems des „Demokratiedefizits“ durch.

Mit „Lissabon“ (2009) liegt die neue große Europaentscheidung vor und seitdem hat es noch weitere Urteile, u.a. zum Europa-Wahlgesetz und zur Euro-Rettung gegeben. Bleibt das Bundesverfassungsgericht hier seinem Politikverständnis des „liberal-konservativen Etatismus“ verpflichtet, in dem Nationalstaat, Souveränität und Demokratie als sich gegenseitig bedingende „Trinität“ begriffen werden?

Basisliteratur:

Badura/Dreier (Hg.): Festschrift 50 Jahre Bundesverfassungsgericht, 2 Bde, Tübingen 2001

Büdenbender: Das Verhältnis des EuGH zum BVerfG, Köln u.a. 2005

Brodocz: Die Macht der Judikative, Wiesbaden 2009

Gawron/Rogowski: Die Wirkung des Bundesverfassungsgerichts, Baden-Baden 2007

Häberle: Europäische Verfassungslehre, 7. Aufl., Baden-Baden 2011

Jestaedt u.a.: Das entgrenzte Gericht, Frankfurt a.M. 2011

Kelsen: Wer soll der Hüter der Verfassung sein?, Neuausgabe, Tübingen 2007

Kneip: Verfassungsgerichte als demokratische Akteure, Baden-Baden, 2009

Kranenpohl: Hinter dem Schleier des Beratungsgeheimnisses, Wiesbaden 2011

Lamprecht: Das Bundesverfassungsgericht, BpB, Bonn 2011

Lembcke: Der Hüter der Verfassung, Tübingen 2007

Menzel/Müller-Terpitz (Hg.): Verfassungsrechtsprechung, 2. Aufl., Tübingen 2011

Möllers: Der vermisste Leviathan, Frankfurt a.M. 2008
van Ooyen: Der Begriff des Politischen des Bundesverfassungsgerichts, Berlin 2005
van Ooyen: Die Staatstheorie des Bundesverfassungsgerichts und Europa, 5. Aufl., Baden-Baden 2014
van Ooyen/Möllers (Hg.): Das Bundesverfassungsgericht im politischen System, 2. Aufl., Wiesbaden 2014 (i.V.)
Rath: Der Schiedsrichterstaat, BpB 2013
Schlaich/Korioth: Das Bundesverfassungsgericht. 9.Aufl., München 2012
Schmitt: Der Hüter der Verfassung, 4. Aufl., Berlin 1996
Stolleis (Hg.): Herzkammern der Republik, München 2011
Vorländer (Hg.): Die Deutungsmacht der Verfassungsgerichtsbarkeit, Wiesbaden 2006

Zur Lektüre vorgesehene Entscheidungen

EWG-Verordnungen (BVerfGE 22, 293)
 Solange I (37, 271, einschl. Abweichende Meinung Rupp, Wand, Hirsch)
 Solange II (73, 339)
 Maastricht (89, 155)
 Euro (97, 350, nur Leitsatz)
 Bananenmarktordnung (102, 147, nur Leitsätze)
 Europäischer Haftbefehl (113, 273, einschl. Abweichende Meinung Lübke-Wolff)
 Lissabon (123, 267)
 Vorratsdatenspeicherung (125, 260)
 Ultra-vires-Kontrolle Mangold (126, 286, einschl. Abweichende Meinung Landau)
 Griechenlandhilfe (129, 124)
 Sperrklausel Europawahlgesetz (129, 300, einschl. Abw. Meinung Di Fabio, Mellinghoff)
 ESM (130, 318 nur Leitsätze); (131, 152); (132, 195)

!Besonderer Hinweis zur Lektüre!

Da es sich um ein Blockseminar handelt, sind die o.g. Entscheidungen von den TeilnehmerInnen **vor Seminarbeginn durchzuarbeiten**.

Alle Entscheidungen bzw. Auszüge finden Sie zusammengestellt in meinem Buch: ***Die Staatstheorie des Bundesverfassungsgerichts und Europa, 5. Aufl., Baden-Baden 2014.***

Das Buch wird daher zur Ausleihe / Anschaffung empfohlen. Sie finden die Entscheidungen aber auch alle in der Amtlichen Sammlung bzw. im Internet.

Da wir mit der Kelsen-Schmitt-Kontroverse starten werden, ist ebenfalls **vorher durchzuarbeiten**: *Schmitt: Der Hüter der Verfassung* und Kelsen: *Wer soll der Hüter der Verfassung sein?*

<p>Prof. Dr. Enno Rudolph HS: Gerechtigkeitsnorm u. Rechtswillkür - ein unauflösbarer Gegensatz? Texte von der Antike bis zur Gegenwart Blockseminar/GER 246</p>	<p>Phil-PV-THEO-2 (THEO 2)</p>
---	---

Termine und weitere Informationen werden auf der Homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte bekannt gegeben.

Prof. Dr. Andreas Kalyvas (New School for Social Research, New York)/Prof. Dr. Hans Vorländer HS: Democratic Sovereignty and Constitutional Revolutions Blockseminar GER/246	Phil-PV-THEO-2 (THEO 2) Aqua PhF-MA-FMEW
---	---

Thema und Termine werden auf der Homepage des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte bekannt gegeben.

Bitte beachten Sie, dass im Rahmen des Moduls PhF-MA-FMEW in diesem Seminar nur eine benotete Prüfungsleistung (Seminararbeit) erbracht werden kann.

Politische Systeme und Systemvergleich

Achtung: Für ALLE Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Politische Systeme und Systemvergleich besteht eine Einschreibepflicht. Die Einschreibung erfolgt über OPAL und findet vom 17.03.2014 bis 06.04.2014 statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter:
 → www.tu-dresden.de/phil/ifpw/polsys/lehre/online-einschreibung

Prof. Dr. Werner J. Patzelt V: Das politische System der BRD Dienstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr HSZ/004	POL-GAM-SYS POL-KAM-SYS POL-PM-SYS PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05 POL-BRD POL-BRD-LA POL-WISS-WSK
--	--

In dieser Vorlesung wird systematisch das politische System der Bundesrepublik Deutschland dargestellt: von seinen geschichtlichen, sozio-ökonomischen und normativen Grundlagen über seine zentralen politischen Institutionen und Parteien, Verbände sowie Massenmedien bis hin zu den Eigentümlichkeiten seiner politischen Kultur.

Literatur:

- Beyme, Klaus. 2010. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Gabriel, Oscar W. et al. (Hrsg.). 2005. *Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland*. München/ Wien: Oldenbourg.
- Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein. 2012. *Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland*. Baden-Baden: Nomos.
- Korte, Karl-Rudolf und Manuel Fröhlich. 2009. *Politik und Regieren in Deutschland. Strukturen, Prozesse, Entscheidungen*. Paderborn et al.: Schöningh.
- Rudzio, Wolfgang. 2006. *Das politische System der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Christian Eichardt, M.A. Ü: Das politische System der BRD Termine: 28.04. / 26.05. / 16.06. / 14.07.2014 Montag (4) 13.00 – 14.30 Uhr GER/37	fakultativ
---	-------------------

In dieser Übung können Studierende der zugehörigen Vorlesung das dort und im Selbststudium Erlernte vertiefen, Fragen stellen und sich somit zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten. Der Lehrende steht darüber hinaus während des gesamten Semesters per Mail und in der Sprechstunde als Ansprechpartner für Fragen zur Vorlesung zur Verfügung. Es kann kein Leistungsnachweis erbracht werden.

In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!

Prof. Dr. Werner J. Patzelt V: Systemvergleich I: Grundlagen und freiheitliche Systeme Montag (5) 14.50 – 16.20 Uhr GER/38	POL-GAM-SYS POL-KAM-SYS POL-PM-SYS (POL-GM-SYS) POL-SYS-GK
---	---

In dieser Vorlesung werden vertiefende Kenntnisse in Logik und Methodik vergleichen-der Systemanalyse sowie zentrale Befunde der vergleichenden Systemanalyse zu den unterschiedlichen Konstruktionsmöglichkeiten freiheitlicher und diktatorischer politi-scher Systeme sowie ihrer hieraus jeweils entstehenden Funktionslogik vermittelt.

Literatur:

- Abromeit, Heidrun und Michael Stoiber. 2006. *Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissen-schaften.
- Lauth, H.-J. (Hrsg.). 2010. *Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lijphart, A. 1999. *Patterns of democracy. Government forms and performance in thirty-six countries*. New Haven: Yale University Press.
- Lipset, S.M. und J.M. Lakin. 2004. *The democratic century*. Norman: University of Okla-homa Press.
- Norris, Pippa. 2012. *Making democratic governance work. The impact of regimes on pros-perity, welfare, and peace*. Cambridge et al.: Cambridge University Press.
- Pickel, G. und S. Pickel (Hrsg.). 2006. *Demokratisierung im internationalen Vergleich. Neue Erkenntnisse und Perspektiven*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Patzelt, Werner J. 2005. Wissenschaftstheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens. In *Vergleichen in der Politikwissenschaft*, Hrsg. Sabine Kropp und Micha-el Minkenber, 16-54. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schrenk, K.H. und M. Soldner (Hrsg.) 2010. *Analyse demokratischer Regierungssysteme*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Vanhanen, T. 2003. *Democratization. A comparative analysis of 170 countries*. London: Routledge.

Christian Eichardt, M.A. Ü: Systemvergleich I Montag (4) 13.00 – 14.30 Uhr Termine: 05.05./02.06./23.06./07.07.2014 GER/37	Fakultativ
---	-------------------

In dieser Übung können Studierende der zugehörigen Vorlesung das dort und im Selbst-studium Erlernte vertiefen, Fragen stellen und sich somit zielgerichtet auf die Klausur vorbereiten. Der Lehrende steht darüber hinaus während des gesamten Semesters per Mail und in der Sprechstunde als Ansprechpartner für Fragen zur Vorlesung zur Verfü-gung. Es kann kein Leistungsnachweis erbracht werden.

In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!

Prof. Dr. Werner J. Patzelt C: Aktuelle Themen politikwissenschaftlicher Forschung Montag (6) 16.40-18.10 Uhr GER/246	
--	--

Dieses in jedem Semester angebotene Kolloquium verfolgt drei Ziele. Erstens lässt es Studierende der höheren Semester, BA-Studierende in Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit, Examenskandidaten, Magistranden und Doktoranden an den laufenden Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Politische Systeme und Systemvergleich bzw. des Teilprojekts I des Sonderforschungsbereichs „Transzendenz und Gemeinsinn“ teilhaben. Der unmittelbar erlebbaren Verbindung von Forschung und Lehre dienend, eröffnet es gute Möglichkeiten, methodische und theoretische Kenntnisse durch die Teilnahme an projektbezogenen Diskussionen zu erwerben. Zweitens finden hier immer wieder Vorträge eingeladener Wissenschaftler zu den Inhalten sowie zur Methodik der genannten Forschungsprojekte statt. Sie erlauben es, namhafte Wissenschaftler sowie Antworten auf wichtige Forschungsfragen kennenzulernen. Drittens ist das Kolloquium die Stätte der Diskussion eigener Forschungsideen oder Forschungsarbeiten der Teilnehmer. Es empfiehlt sich dringend, die eigene Bachelor-, Master-, Staatsexamens- oder Doktorarbeit in dieser Veranstaltung vorzustellen.

Eine vollständige Liste der Termine und Themen finden Sie zu Semesterbeginn auf der Homepage des Lehrstuhls und in der OPAL-Lernressource.

Prof. Dr. Werner J. Patzelt S: Grounded Theory Approach Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr Ort w.n.b.	PHIL-PV-SYS-2 PHF-MA-FMEW PHF-MA-FMSW POL-WO-Forschung POL-WO-III PHF-SEBS-GK-17
--	---

Der "Grounded Theory Approach" (GTA) besteht aus sehr präzisen und in der Praxis gut erprobten Regeln dafür, wie sich aus Daten gleich welcher Art (Primärquellen, wissenschaftliche Beschreibungen ...) Theorie entwickeln lässt, d.h. wie man von der Beschreibung von Sachverhalten zur Theorie über deren Beschaffenheit gelangen kann. Jene Daten, auf welche die entstehende Theorie gegründet wird, können durch Interviews, ethnographische Feldstudien, Inhaltsanalysen oder die Auswertung von Literatur über den Untersuchungsgegenstand beschafft werden. Im Grunde ist GTA eine kreative intellektuelle Tätigkeit, die auf die Hervorbringung neuer Ideen und Einsichten ausgeht und eine attraktive Alternative dazu bietet, einfach nur die Theorien anderer Wissenschaftler zu überprüfen oder zu verbessern.

Die – immer wieder durch kreatives Hin und Her zwischen Daten und Theorie gekennzeichneten – Arbeitsschritte des GT-Ansatzes sind die folgenden:

Sammlung der einschlägigen Daten anhand iterativer, theoriegesteuerter Stichprobenbildung; "Codierung" dieser Daten, d.h. ihre schrittweise Überführung in theoretische Konzepte und Aussagen; begleitende Stimulierung "theoretischer Sensitivität" (anhand verschiedener intellektueller Techniken); Ausarbeitung theoretischer Kategorien (ausgehend von im ersten Schritt der Theoriebildung vergebenen "Codes", wobei die "Eigenschaften" von deren empirischen Referenten sowie deren Dimensionen näher bestimmt werden); Memo-Schreiben; intellektuelle Sortier- und Kartierungsvorgänge; sowie die

Ausarbeitung und Nutzung einer "story line" für die entstehende gegenstands begründete Theorie.

Während dieses Seminars werden vom Seminarleiter alle diese Arbeitsschritte vorgestellt und erklärt. Die Seminarteilnehmer werden diese Arbeitsschritte einüben, idealerweise in Form eines Lehrforschungsprojekts, das sie selbst entwickeln und durchführen. Auf diese Weise eignet sich dieses Seminar auch vorzüglich für die Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit.

Achtung: Falls in einer bereits absolvierten *anderen* Seminarveranstaltung des Moduls SYS 2 eine Abschlussarbeit (mit-) verfasst wurde, ist in dieser Seminarveranstaltung nach Abschluss eine *Klausur* zu schreiben.

Literatur:

Strauss, Anselm und Juliet Corbin. 1990. *Basics of Qualitative Research. Grounded Theory Procedures and Techniques*. Newbury Park et al.: Sage.

Charmaz, Kathy. 2006. *Constructing Grounded Theory. A Practical Guide Through Qualitative Analysis*. Los Angeles: Sage.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!

<p>Prof. Dr. Werner J. Patzelt /Prof. Dr. Marco Lehmann-Waffenschmidt S: „Geschichtsmuster“ und ihre Analyse. Klassische Texte im Lichte des Evolutorischen Institutionalismus Termine: Donnerstag, 10.04.2014, 09.20-12.40 Uhr, GER/246 Donnerstag, 05.06.2014, 14.50-19.00 Uhr, GER/246 Freitag, Samstag 11./12.07.2014, 09.20-16.20 Uhr, GER/246</p>	<p>PHIL-PV-SYS-1 PHIL-PV-SYS-2 PHIL-PV-SYS-3 (PHIL-PV-SYS) POL-WO-Forschung POL-WO-III</p>
--	---

Dass die Geschichte nicht völlig zufällig und chaotisch verläuft, sondern sich „Entwicklungslinien“ und „Muster“ erkennen lassen, wird von kaum jemandem bestritten. Das gilt zumindest für den Fall, dass es um die Geschichte von Wirtschaftsunternehmen, politischen Parteien, Verwaltungsbehörden usw. geht, also um die Geschichte von Organisationen und Institutionen. Umstritten ist hingegen, wie man solche Muster entdecken, ihr Zustandekommen erklären und deren Wiederkehr für praktische Zwecke nutzen kann.

Zu alledem liegt ein im Grunde unüberschaubares Schrifttum vor, das von der Geschichtsphilosophie bis zur Evolutorischen Ökonomik, vom Historischen Institutionalismus bis zur Spieltheorie reicht. An eine Systematisierung der aus alledem zu gewinnenden Einsichten in die geordnete Dynamik institutionellen Wandels macht sich seit vielen Jahren der Evolutorische Institutionalismus.

Ziel dieses Seminars ist es, die auf eine Analyse von „Geschichtsmustern“ bezogenen Argumente aus wichtigen Texten einschlägiger Autoren zu präsentieren, also „klassische Texte“ von der Geschichtstheorie über den Historischen Institutionalismus bis hin zur Evolutorischen Ökonomik und evolutionären Spieltheorie. Leitgedanke dabei ist aber nicht einfach die Nachzeichnung der Gedanken der Autoren, sondern eine Analyse dessen, ob – und wie – deren Begriffe, Denkfiguren und Theoreme zur Theorie des Evolutorischen Institutionalismus passen. Von den Teilnehmern wird also erwartet, dass sie sich sowohl mit dem Evolutorischen Institutionalismus als auch mit je einem „Klassiker“

vertraut machen und eine eigene Analyse sowohl des Zusammenpassenden als auch des Widersprüchlichen vorlegen.

Um dieses Ziel zu erreichen ...

- findet am 10. April eine Auftaktveranstaltung statt, in welcher ein Überblick zu den „klassischen Theorien“ gegeben und exemplarisch deren Analyse im Licht des Evolutorischen Institutionalismus vorgeführt wird;
- wählt sich jeder Teilnehmer einen „klassischen Autor“, wozu die umfangreiche Literaturliste auf OPAL einen ersten, durchaus erweiterbaren Anhalt bietet. Studierende der Wirtschaftswissenschaft besprechen ihre Themenwahl sowie den Fortschritt ihrer Arbeiten mit Prof. Lehmann-Waffenschmidt, Studierende der Politikwissenschaft o.ä. mit Prof. Patzelt;
- findet am Freitag/Samstag, 11./12.07.14 ein Blockseminar statt, auf welchem die Teilnehmer ihre Arbeitsergebnisse präsentieren;
- gibt es zuvor, am 5. Juni, eine Zwischensitzung, die der gemeinsamen Besprechung des erzielten Arbeitsstandes und der Klärung aufgetretener Probleme dient.

Auf dieses Seminar bezogene Modulprüfung für Studierende politikwissenschaftlicher Studiengänge:

a) bei Verwendung für Modul SYS / SYS 1/ SYS 2: *Referat, Seminararbeit* (Abgabe bis zum 30. September 2014). Achtung: Falls in einer bereits absolvierten *anderen* Seminarveranstaltung des Moduls SYS 2 eine Abschlussarbeit (mit-) verfasst wurde, ist in dieser Seminarveranstaltung nach Abschluss der letzten Blockveranstaltung eine Klausur mit folgenden Inhalten zu schreiben: Vergleich der vorgestellten geschichtsanalytischen Ansätze; deren Vergleich mit dem Evolutorischen Institutionalismus

b) bei Verwendung für Modul SYS3: Abgabe bis zum 30. September 2014 eines *Dossiers* darüber, wie welche „Geschichtstheorie“ welchen wichtigen politischen Prozess zu erklären erlaubt, und eines *Policy Papers*, das – auf der Grundlage ausgewählter Geschichtstheorien – ein (aus gleich welchen Gründen) „besseres“ Entscheidungshandeln in diesem Prozess anrät.

Bitte beachten Sie unbedingt die Literaturlisten auf OPAL!

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!

<p>Christian Eichardt, M.A. S: Politisch-institutionelle Voraussetzungen u. wirtschaftlicher Entwicklungsstand im makro-qualitativen Vergleich Auftaktveranstaltung: 17.04.2014, 09.00-16.00 Uhr Werkstattbericht I: 22.05.2014, 09.00-16.00 Uhr Werkstattbericht II: 26.06.2014, 09.00-16.00 Uhr Abschlussveranstaltung: 10.07.2014, 09.00-16.00 Uhr GER/246</p>	<p>PHIL-PV-SYS-2</p>
--	-----------------------------

In diesem Seminar wird einesteils knapp in die theoretische Schnittmenge von Wirtschaft und Politik, andernteils ausführlich in den QCA-Ansatz eingeführt. Die Studierenden werden anschließend in Arbeitsgruppen (!) eigene QCA-Analysen zu der forschungsleitenden Frage nach den politisch-institutionellen Voraussetzungen des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes eines Landes durchführen. In der einführenden

Blockveranstaltung werden die theoretischen und methodischen Grundlagen vermittelt und die Einteilung in Arbeitsgruppen vorgenommen. Zu den genannten Terminen wird jede Gruppe einen Werkstattbericht präsentieren, um so die Möglichkeit zu erhalten, Probleme bei der Analyse in der gesamten Seminargruppe diskutieren zu können. In der abschließenden Blockveranstaltung werden die einzelnen Arbeitsgruppen schlussendlich ihre konkreten Ergebnisse präsentieren. Es kann im Rahmen des SYS-2-Moduls hier *KEINE Klausur* geschrieben werden.

Literatur:

Berg-Schlosser, Dirk und Lasse Cronqvist. 2012. *Aktuelle Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft. Einführung in konfigurationelle (QCA) und makro-quantitative Verfahren*. Opladen: Budrich.

Ragin, Charles C. 1987. *The comparative method. Moving beyond qualitative and quantitative strategies*. Berkeley: University of California Press.

Schneider, C.Q. und C. Wagemann. 2007. *Qualitative Comparative Analysis (QCA) und Fuzzy Sets. Ein Lehrbuch für Anwender und jene, die es werden wollen*. Leverkusen et al.: Budrich.

Für die praktische Anwendung dieses Ansatzes geeignete Software findet sich im Internet zum freien Herunterladen unter <http://www.compass.org/Softwares.htm>.

<p>Cathleen Bochmann, M.A. S: Schwache und zerfallende Staatlichkeit in evolutionärer Perspektive Dienstag (3) 11.10-12.40 Uhr Doppelsitzungen (2./3. DS): 8.4.2014/22.4.2014 GER/246</p>	<p>PHIL-PV-SYS-1 PHIL-PV-SYS-2 PHIL-PV-SYS-3 (PHIL-PV-SYS)</p>
--	---

Die Diagnose des Phänomens scheint recht eindeutig – schwache und zerfallende Staaten existieren, das Phänomen breitet sich zunehmend aus; und angesichts der vielfältigen Probleme, die mit schwacher Staatlichkeit verbunden sind, ist es wünschenswert, den Aufbau stabiler politischer Strukturen zu fördern. Dissens besteht indes über die Frage, welche Konzepte das Phänomen adäquat beschreiben, welche Ursachen es auslösen und was gegen die Symptome und Folgen des Staatenzerfalls getan werden kann.

Einschlägige Theorien des Scheiterns von Staaten werden im Rahmen dieser stark forschungsorientierten Lehrveranstaltung vorgestellt und auf konkrete empirische Fälle angewandt. Die in der Vorlesung „Vergleichende historisch-sozialwissenschaftliche Institutionenforschung“ vermittelten Theorien und gute Kenntnisse der zentralen Theorien der IB sind dabei Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, den analytischen Nutzen des Evolutorischen Institutionalismus gegenüber anderen Theorien zu testen, um sodann Handlungsanweisungen auf Grundlage evolutionärer Institutionentheorie zu entwickeln.

Studierende, die in diesem Seminar Credits erwerben wollen, haben sich bitte bis zum 28.03.2014 zur Absprache eines Themas zu melden. (cathleen.bochmann@tu-dresden.de)

Fälle: Afghanistan, Bangladesch, Elfenbeinküste, Haiti, Irak, Jemen, Kambodscha, DR Kongo, Myanmar, Nepal, Niger, Nordkorea, Ost-Timor, Pakistan, Simbabwe, Somalia, Sri Lanka, Sudan, Tadschikistan, Tschad, Usbekistan.

Es wird empfohlen, in Zweiergruppen zu arbeiten.

Auf dieses Seminar bezogene Modulprüfung:

Bei der Bearbeitung der Fälle sollen die Studierenden unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, Prozesse der institutionellen Schwäche und Möglichkeiten der Institutionenstabilisierung anhand der einschlägigen Konzepte des Evolutorischen Institutionalismus zu verstehen und zu erklären.

Der Seminarablauf wird sich vom üblichen Schema dergestalt unterscheiden, dass mehrere Seminartermine als moderierte Gruppendiskussionen (z.B. Rolle von Nischenakteuren, Wirken institutioneller Mechanismen, kulturelle Grundlagen von Staatszerfallsprozessen etc.) gestaltet werden, zu denen jeder als Experte seines Falles auftritt. An zwei Terminen finden Doppelsitzungen statt. Das Seminar endet daher bereits in der letzten Juniwoche.

Des Weiteren werden die schriftlichen Prüfungsleistungen bereits während des Semesters fällig, so dass am Ende des Seminars bereits alle Leistungen erbracht worden sind. Dazu wird an drei Terminen während des Semesters zuerst

- a) ein Forschungsdesign und Literaturbericht, dann
- b) die empirische Analyse des Falles und zum Schluss
- c) eine Gesamtreflexion inklusive einer Re-systematisierung theoretischer Grundlagen abgeben.

Die Abgabe der schriftlichen Leistungen erfolgt somit in Teilen und parallel zu den inhaltlichen Diskussionen im Seminar. Für die Studierenden ergibt sich hierdurch die Chance sofort zeitnah ein ausführliches Feedback zur eigenen Forschungsarbeit zu erhalten. Verlängerungen der Abgabefristen sind nicht vorgesehen. Das Seminar hat den Charakter eines Forschungsworkshops, weshalb die intellektuelle Arbeit kontinuierlich über alle Sitzungen hinweg erbracht wird. Es kann im Rahmen des SYS-2-Moduls deshalb hier *KEINE Klausur* geschrieben werden.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!

<p>Janina Wackernagel, M.A. S: Sicherheits- und Verteidigungspolitik in der BRD und im Freistaat Sachsen Termine: Montag 07.04.2014, 16.40 -18.10 Uhr; GER/246 Freitag 11.04. 2014, 9.20Uhr-16.00 Uhr; w.n.b. Freitag 25.04.2014, 9.20Uhr-16.00 Uhr; w.n.b. Freitag 09.05.2014, 9.20Uhr-16.00 Uhr; GER/246</p>	<p>POL-GAM-SYS PHF-SEMS-GK-05 PHF-SEGY-GK-05 PHF-SEBS-GK-05 POL-BRD POL-BRD-LA POL-WISS-WSK</p>
---	--

Das Seminar orientiert sich an der parallel laufenden Vorlesung zum politischen System der BRD und soll zur Vertiefung der dort erworbenen Kenntnisse beitragen. Thematisch fokussiert die Veranstaltung auf Sicherheits- und Verteidigungspolitik, damit soll die Analyse ausgewählter Politikfelder eingeübt werden.

Trotz der inhaltlichen Eingrenzung bietet sich ein sehr breites Themenspektrum zur Bearbeitung durch die Studierenden an: Auslandseinsätze der Bundeswehr und Rüstungsexporte der BRD können ebenso im Fokus stehen wie rechtsextremer Terror, Gewalt im Sport sowie grenzübergreifende Kriminalität im Freistaat Sachsen. Eine Ge-

sprächsrunde mit verschiedenen sicherheitspolitischen Akteuren und eine Exkursion geben dem Seminar zudem eine forschungspraktische Komponente.

Aufgrund der Ausgestaltung in Form von Blocksitzungen endet das Seminar bereits im Mai.

Studierende, die in diesem Seminar Credits erwerben wollen, haben sich bitte bis zum 28.03.2014 zur Absprache eines Themas zu melden. (Janina.Wackernagel@tu-dresden.de)

Bitte beachten Sie die Literaturhinweise in der OPAL-Lernressource.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!

<p>Christoph Meißelbach, M.A. S: Politisches Problemlösen in Demokratien Mittwoch (5) 14.50-16.20 Uhr BZW/A149</p>	<p>POL-GAM-SYS (POL-GM-SYS) POL-WO-III POL-WO-Forschung</p>
---	--

Das Seminar ist Bestandteil des Aufbaumoduls „Politische Systeme“. Es vertieft aufbauend auf die Vorlesung „Systemvergleich I“ das Verständnis der im Basismodul erarbeiteten Kategorien durch deren systematische Anwendung in empirischen Studien. Um dem Anspruch einer konsistenten Grundausbildung im Bachelorstudiengang gerecht zu werden, wird es dabei ebenso um soziopolitische Rahmenbedingungen (politisches System, Sozialstruktur, volkswirtschaftlicher Entwicklungsstand, politische Kultur, cleavage-Strukturen usw.) gehen wie um politische Institutionen (Regierungen, Parteien, Wahlsysteme, Machtverteilung usw.) und politische Prozesse (Entwicklung von Parteiensystemen, soziale Bewegungen, außerparlamentarische Interessenvermittlung, demokratische Entscheidungsfindung usw.). Schließlich soll ein Blick auf die vergleichende Policy-Forschung erhellen, mit welchen Politiken in wichtigen Politikfeldern (Wirtschaft, Wohlfahrt, Umwelt) wie erfolgreich auf Probleme und neue Anforderungen reagiert wird.

Dabei wird stets eine problemorientierte Perspektive eingenommen. All diese Gegenstandsbereiche sollen nicht selbstzweckhaft, sondern immer im Hinblick auf ganz konkrete Anforderungen an politische Systeme (Stabilität, Wohlfahrt, Responsivität, Reformfähigkeit, Legitimität, Nachhaltigkeit usw.) untersucht werden. Seminargruppe und Referenten können für Sitzungsthemen und Fragestellungen von Referaten und Hausarbeiten in Absprache mit dem Dozenten diesbezüglich selbst Schwerpunkte setzen. Zur Bearbeitung der Forschungsfragen sollen dann nicht nur Lehrbücher, sondern auch und gerade aktuelle Studien herangezogen werden, sodass einerseits ein spannender Einblick in aktuelle Forschungskontroversen möglich wird und andererseits die Arbeit mit dieser so wichtigen Textsorte geübt werden kann.

Ziel des Seminars ist es also einestheils, einen analytischen Blick auf historisch wirkmächtige und heute wichtige politische Systeme zu erarbeiten. Andernteils werden in den ersten Semestern erworbene Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens gefestigt und vertieft. So führen alle Seminarteilnehmer – angeleitet und unterstützt vom Dozenten – selbst eine kleine vergleichende (Meta-)Analyse zu einem selbst gewählten Thema durch.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!

Christian Eichardt, MA S: Transformationsprozesse in der MENA-Region Montag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/39	POL-GAM-SYS (POL-GM-SYS) POL-WO-III POL-WO-Forschung
---	---

Nachdem die Staaten der MENA-Region auch nach der letzten Demokratisierungswelle autokratisch geblieben waren, kollabierten die über Dekaden stabilen autoritären Diktaturen Tunesiens, Ägyptens und Libyens binnen weniger Monate. Während Syrien nach wie vor in einem blutigen Bürgerkrieg verharret, das Aufbegehren zahlreicher Menschen in Bahrain mithilfe saudischen Militärs niedergeschlagen wurde und die Monarchen Marokkos und Jordaniens sich nur zu halbherzigen Konzessionen herabließen, konnte zumindest in Tunesien nach dem Zusammenbruch des neo-patrimonialen Herrschaftsgefüges Ben Alis ein offensichtlich nachhaltiger demokratischer Transformationsprozess eingeleitet werden.

Das Seminar wird nicht nur die Strukturen und Funktionslogiken der autokratischen politischen Systeme dieser Region in der Zeit vor dem Arabischen Frühling untersuchen, sondern auch die gegenwärtigen Transformationsprozesse unter Einbezug der aktuellen Literatur kritisch beleuchten. Dabei werden neben spezifischen Institutionen wie Gewerkschaften, Parteien und verschiedenen Sicherheitsagenturen auch Fragen zur politischen Kultur, der Rolle des Islam und der Bedeutung ‚neuer Medien‘ im Zentrum des Forschungsinteresses stehen.

Literatur:

- Hartmann, Jürgen. 2011. *Staat und Regime im Orient und in Afrika. Regionenportraits und Länderstudien*. VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.
- Hofmann, Matthias. 2013. *Schall und Rauch. Der Arabische Frühling und seine politischen Farben*. Würzburg: Königshausen & Neumann.
- Jahn, Detlef. 2006. *Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Long, David E. und Bernard Reich (Hrsg.). 1986. *The Government and Politics of the Middle East and North Africa*. Boulder/ London: Westview Press.
- Lutterbeck, Derek. 2013. Arab Uprisings, Armed Forces, and Civil-Military Relations. *Armed Forces & Society* 39: 28-52.
- Merkel, Wolfgang. 2010. *Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Posusney, Marsha Pripstein und Michele Penner Angrist (Hrsg.). 2005. *Authoritarianism in the Middle East. Regimes and Resistance*. Boulder/ London: Lynne Rienner Publishers.
- Schlumberger, Oliver (Hrsg.). 2007. *Debating Arab Authoritarianism. Dynamics and Durability in Nondemocratic Regimes*. Stanford: Stanford University Press.
- Schneiders, Thorsten Gerald. 2013. *Der Arabische Frühling. Hintergrund und Analysen*. Wiesbaden: Springer VS.
- Weiss, Walter M. 2007. *Die arabischen Staaten. Geschichte Politik Religion Gesellschaft Wirtschaft*. Heidelberg: Palmyr.

Christian Eichardt, MA S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme Dienstag (6) 16.40-18.10 Uhr BZW/152	POL-WO-AUTOKRATIEN POL-WO-I POL-WO-III POL-WO-Forschung
--	--

Christian Eichardt, MA S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/50	POL-WO-AUTOKRATIEN POL-WO-I POL-WO-III POL-WO-Forschung
--	--

Die Erforschung von Diktaturen, insbesondere derjenigen totalitärer Ausprägung, setzte vor dem Hintergrund der Oktoberrevolution und des italienischen Faschismus bereits in den 1920er-Jahren ein. Inzwischen kommt der vergleichenden Analyse autokratischer Systeme eine zentrale Stellung in der Politikwissenschaft zu. In jüngster Zeit haben Ereignisse des sogenannten Arabischen Frühlings die Fragen nach der Langlebigkeit und den ursächlichen Faktoren für den Kollaps von Autokratien wieder in den Fokus des Forschungsinteresses gerückt.

Ziel des Seminars ist es, bisherige Forschungsstränge aufzunehmen und in Auseinandersetzung mit dem empirischen Material kritisch zu überprüfen, evtl. zu modifizieren und weiterzuführen. Fragen nach der Struktur und Wesensart autokratischer Systeme sollen dabei auch um die Analyse der Art und Weise der Durchsetzung des politischen Gestaltungsanspruches im gesellschaftlichen Alltag und die Untersuchung verschiedenster Widerstände und Beharrungskräfte in der sozioökonomischen Basis des jeweiligen politischen Systems ergänzt werden. Die symbolische Dimension – manifest in Gründungsmythen und spezifischen Riten – wird dabei in gleicher Weise zu berücksichtigen sein wie die strukturelle.

Nach einem einführenden Überblick über das Forschungsfeld und einer differenzierten Darstellung der zentralen Kontroversen der Diktaturforschung, erarbeiten sich die Seminarteilnehmer die theoretischen und methodischen Grundlagen zur Analyse sowohl historischer als auch zeitgenössischer autoritärer und totalitärer Diktaturen. In einem zweiten Schritt werden mittels vergleichender Analysen ‚klassischer‘ wie bisher kaum betrachteter Diktaturen Fragen nach den ursächlichen Faktoren für deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten beantwortet. Dabei sollen schwerpunktmäßig über reine Sekundäranalysen hinausgehende empirische Untersuchungen – anhand historischen Quellenmaterials wie auch einschlägiger Indizes und Datenquellen – durchgeführt werden, die es erlauben, die gewonnenen Erkenntnisse kritisch in Bezug zu bisherigen Ergebnissen zu setzen und auf solche Weise die Möglichkeiten und Grenzen des vergleichenden Untersuchungsansatzes für den Gegenstandsbereich neu zu beleuchten.

Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!

Prof. Dr. Uwe Backes S: Demokratische Verfassungsstaaten: Bedrohung und Bewahrung Mittwoch (5) 14.50 – 16.20 Uhr Ort w.nb.	PHIL-PV-SYS-1 PHIL-PV-SYS-2 PHIL-PV-SYS-3 POL-WO-Forschung POL-WO-III PhF-MA-FMEW PhF-MA-FMSW
---	--

Die demokratischen Verfassungsstaaten der Gegenwart, das Entwicklungsprodukt eines jahrhundertelangen Ringens mit mannigfachen Formen der Fremdbestimmung, des Machtmissbrauchs und der Willkürherrschaft, sehen sich im Weltmaßstab einer Vielzahl autokratischer Regime gegenüber. Aber auch innerhalb freiheitlicher Demokratien wirkende, oft wellenförmig auftretende antiliberalen, antidemokratischen und/oder antikon-

stitutionelle Strömungen können sich zu einer ernsthaften Bedrohung für deren Stabilität und Bestand entwickeln.

Die systemvergleichend angelegten Themen des Seminars gruppieren sich um zwei inhaltliche Schwerpunkte. Zum einen sollen die Wettbewerbsbedingungen (Angebot und Nachfrage) sowie Gelegenheitsstrukturen antiliberaler, antidemokratischer und/oder antikonstitutioneller Strömungen analysiert werden, um den Konsolidierungsgrad demokratischer Verfassungsstaaten und das Ausmaß ihrer Bedrohung zu bestimmen. Zum anderen geht es um die Instrumente und Maßnahmen, derer sich demokratische Verfassungsstaaten bedienen können (und sollen?), um einer Dekonsolidierung des politischen Systems wirksam entgegenzutreten.

Literaturhinweise:

- Backes, Uwe. 2006. *Politische Extreme. Eine Wort- und Begriffsgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Backes, Uwe, Alexander Gallus und Eckhard Jesse (Hrsg.). 2013. *Jahrbuch Extremismus & Demokratie, Band 25*. Baden-Baden: Nomos.
- Capoccia, Giovanni. 2005. *Defending Democracy. Reactions to Extremism in Interwar Europe*. Baltimore/London: European Univ. Institute.
- Jesse, Eckhard und Tom Thieme (Hrsg.). 2011. *Extremismus in den EU-Staaten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kailitz, Steffen. 2004. *Politischer Extremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Möllers, Martin H.W. und Robert Chr. van Ooyen (Hrsg.). 2002ff. *Jahrbuch Öffentliche Sicherheit*. Frankfurt a.M.: Verlag für Polizeiwissenschaften.
- Mudde, Cas (Hrsg.). 2014. *Political Extremism*, 4 Bde., Berkeley: SAGE.
- Pfahl-Traughber, Armin (Hrsg.). 2007ff. *Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung*. Brühl: Fachhochschule d. Bundes f. öffentl. Verwalt.

*Bitte beachten Sie weiterführende Informationen auf OPAL!
Das Seminar hat eine Teilnehmerbeschränkung!*

<p>Dr. Joachim Klose S: Das pol. System der DDR – Aufbau und Auswirkungen Freitag, 11.04.2014, 09.20 Uhr-12.40 Uhr Freitag, 25.04.2014, 09.20 Uhr-16.20 Uhr Freitag, 23.05.2014, 09.20 Uhr-16.20 Uhr Freitag, 04.07.2014, 09.20 Uhr-16.20 Uhr GER/246</p>	<p>PHF-MA-FMEW PHF-MA-FMSW POL-WO-III POL-WO-Forschung PHF-SEBS-GK-17</p>
--	--

Zum fünfundzwanzigsten Mal jährt sich 2014 die friedliche Revolution in der DDR, die eine fast 40jährige Phase der politischen Unterdrückung, Entmündigung und Unfreiheit beendete und ein Jahr später in die Wiedervereinigung Deutschlands mündete. So groß die Freude über den Sturz der SED-Diktatur und die Wiedervereinigung auch war, verblasen im Laufe der Jahre doch die Erinnerungen an das, was die DDR ausgemacht hat. Vor allem aufgrund der immer noch schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Situation in den neuen Ländern sind Teile der Bevölkerung unzufrieden, so dass die DDR von vielen Menschen wieder positiver gesehen wird. Daraus kann zwar nicht abgeleitet werden, dass sie die DDR zurückhaben möchten. „Ostalgie“ bezeichnet vielmehr eine Art Seh-

sucht nach einer DDR, wie sie hätte gewesen sein können, wenn sie nicht die DDR gewesen wäre.

Allerdings hilft der „ostalgie“ verklärte Rückblick auf das DDR-System nicht weiter. Vielmehr ist eine realistische Auseinandersetzung mit dem politischen System, dessen scheinbarer Stabilität und der Wirklichkeit in der DDR erforderlich. Zielstellung des Seminars ist es, sich Informationen über die Repressionsmechanismen des DDR-Systems und über den Alltag in der DDR, den Medien, Kultur und Kirche, Wissenschaft und Schule, Ideologie und Justiz u.a. zu erarbeiten.

Die ausführliche Liste der Themen und Referate des Seminars finden Sie in der OPAL-Lernressource.

Für die inhaltlichen Absprachen Ihres Referats wenden Sie sich bis zum 7. April 2014 bitte direkt an den Seminarleiter: Joachim.klose@kas.de)
Organisation des Blockseminars (über Konrad-Adenauer-Stiftung):
kerstin.brockow@kas.de, 0351-5634460

Christoph Meißelbach, M.A. C: Workshop für Abschlussarbeiten Termine nach Vereinbarung (7 Doppelsitzungen) Ort: w.n.b.	fakultativ
---	-------------------

Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen politikwissenschaftlichen BA- und MA-Studiengang, die ihre Abschlussarbeit planen. Es dient dazu, sich ganz gezielt auf deren erfolgreiches Verfassen vorzubereiten. Es gilt also, sich dafür zu rüsten, "ein Problem selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten", wie es in den Prüfungsordnungen heißt. Der Workshop ist sehr interaktiv gestaltet und wird sich stark an den Bedürfnissen der Studierenden orientieren. Über die Gewichtung dieser Themen entscheidet die Seminargruppe selbst. Der Dozent fungiert hauptsächlich als Moderator, Berater und Impulsgeber.

Mögliche Themen können dabei sein: Gütekriterien und Spielregeln von Wissenschaft, Themenfindung und Eingrenzung, Formulierung einer Forschungsfrage, Entwickeln eines Forschungsdesigns, die Phasen des Forschungsprozesses, Rolle von Theorie im Forschungsprozess, Wahl geeigneter Methoden und Datenquellen, Formalia und Arbeitstechniken.

Dazu werden einige Texte zu lesen und (in geringem Umfang) auch zu verfassen sein. Dies allerdings sind "Teilleistungen", die jeder Verfasser von Qualifikationsarbeiten zum eigenen Vorteil ohnehin erbringen sollte. Darüber hinaus werden vielerlei Übungen, zum Beispiel zum zielgerichteten Lesen, zum Konkretisieren des Forschungsinteresses u.v.m. angeboten. Am Ende des Kolloquiums haben alle Teilnehmer ein hieb- und stichfestes Exposé zu ihrer Abschlussarbeit in der Hand, das in der Seminargruppe diskutiert und gegen Kritik verteidigt bzw. entlang derselben verbessert wurde.

In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!
Der Workshop hat eine Teilnehmerbeschränkung!

Hans-Richard Heimann, B.A. /Martin Rachuj, B.A. / Nick Pruditsch, B.A. Tutorium: Methoden der empirischen Sozialfor- schung für Politikwissenschaftler Mittwoch (2) 09.20-10.50 Uhr; w.n.b. Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr/BZW/A149 Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr/BZW/A255	fakultativ zu POL-METH PHF-SEGY-GK-13 PHF-SEMS-GK-18 PHF-SEBS-GK-18
--	--

Unsere Tutorien werden exklusiv für Studierende der Politikwissenschaft und Gemeinschaftskunde angeboten. Sie unterstützen die Ringvorlesung, indem gezielt mit den Teilnehmern Kenntnisse vertieft und Grundfertigkeiten anhand von Beispielen der Politikwissenschaft eingeübt werden. Darüber hinaus bereiten die studentischen Tutoren auf die Klausur vor.

angeboten für: Studierende des Instituts für Politikwissenschaft

In dieser Veranstaltung können keine Credits erworben werden!

Internationale Politik

Achtung: Alle Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Internationale Politik sind einschreibepflichtig. Die Teilnahme ist entsprechend der räumlichen Möglichkeiten begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über OPAL im Zeitraum vom 17.03. bis 11.04.2014.

Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft mit Immatrikulation ab WS 2012/2013 wählen aus den innerhalb eines Studienjahres angebotenen Lehrveranstaltungen zwei Seminare für das „Kleine Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-KAM-IB) bzw. drei Seminare für das „Große Aufbaumodul Internationale Beziehungen“ (POL-GAM-IB). Studierende im Ergänzungsbereich oder Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft wählen für das „Profilmodul Internationale Beziehungen“ zwei Seminare aus bzw. belegen alternativ das Profilmodul „Politische Systeme“ oder „Politische Theorie“. Studierende des Bachelorstudiengangs Internationale Beziehungen ab WS 2013/14 wählen ein Proseminar mit der Modulkennzeichnung: BA-IB-P5.

Weitergehende und aktualisierte Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Lehrstuhls: <http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>

<p>Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt V: Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen Donnerstag (2) 9.20-10.50 Uhr POT/81/H</p>	<p>POL-BM-IB PHF-SEMS-GK-02 PHF-SEGY-GK-02 PHF-SEBS-GK-02 POL-BM-IB-LA BA-IB-P5</p>
--	--

Diese Überblicksvorlesung führt in das Themengebiet der Internationalen Beziehungen ein. Was ist internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung und wie unterscheidet sie sich von anderen Teildisziplinen der Politikwissenschaft? Wer sind die relevanten Akteure der Internationalen Beziehungen und welche Interessen oder Ideen verfolgen sie? Mit welchen Kernfragen und Grundkonzepten befasst sich internationale Politik heute? Die Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Theorieangebote der Disziplin Internationale Beziehungen und wendet diese auf konkrete Beispiele internationaler Politik an.

Die Vorlesung bildet gemeinsam mit dem gleichnamigen Proseminar, welches in 11 Parallelveranstaltungen angeboten wird, das Modul „Einführung in das Studium der Internationalen Beziehungen“. Inhaltlich beschäftigen sich die Proseminare im ersten Teil überblicksartig mit Gegenstand und Modellannahmen der Internationalen Beziehungen. Anschließend werden die wesentlichen Theorieschulen und zentralen Analysekonzepte erarbeitet. Das erworbene Grundlagenwissen findet in einem abschließenden empirischen Teil zu Kooperation in der internationalen Politik exemplarisch Anwendung.

Literatur zur Einführung:

Schimmelfennig, Frank (2010) *Internationale Politik*, 2. Aufl., Paderborn: Schöningh/UTB.

<p>Erik Fritzsche, M.A. PS1: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/009/U</p> <p>Natalia Afanasyeva, M.A. PS 2: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen</p>	<p>POL-BM-IB PHF-SEMS-GK-02 PHF-SEGY-GK-02 PHF-SEBS-GK-02 POL-BM-IB-LA BA-IB-P5</p>
---	--

<p>Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr Raum: w.n.b.</p> <p>Erik Fritzsche, M.A. PS 3: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr BZW/B101/U</p> <p>Natalia Afanasyeva, M.A. PS 4: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr HSZ/405</p> <p>Erik Fritzsche, M.A. PS 5: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Donnerstag (6) 16.40-18.10 Uhr HSZ/405</p> <p>Natalia Afanasyeva, M.A. PS 6: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Freitag (2) 09.20-10.50 Uhr HSZ/301</p> <p>Erik Fritzsche, M.A. PS 7: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Freitag (2) 09.20-10.50 Uhr BZW/A153/U</p> <p>Natalia Afanasyeva, M.A. PS 8: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/301</p> <p>Erik Fritzsche, M.A. PS 9: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr SE2/122/U</p>	
<p>Sebastian Lange, M.A. PS 10: Einführung in das Studium der Int. Beziehungen Freitag (2) 09.20-10.50 Uhr/BZW/B101/U Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr/BZW/B101/U</p>	<p>BA-IB-P5</p>

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt Forschungskolloquium Mittwoch (6) 16.40-18.10 Uhr GER/246	
---	--

Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende, die in den Schwerpunkten Internationale Beziehungen, Europäische Integration und Internationale Politische Ökonomie ihre Bachelor-, Master-, Magister-, Diplomarbeit oder Dissertation schreiben. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten oder Forschungsprojekte zu präsentieren und diese vor allem methodisch zu diskutieren. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte eingeübt: die Entwicklung einer Fragestellung, ihre theoretische Verankerung, Forschungsdesign, Hypothesenbildung und die Auswahl von Fallstudien. Eine begrenzte Anzahl von Gastvorträgen ist vorgesehen.

Das erste Treffen findet am 16.04.2013 statt.

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt /Dr. des. Roman Goldbach HS: Global Economic Institutions Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr GER/54/U	PHIL-PV-IB PHF-SEBS-GK-17 MA-IB-WP-IO-IP
---	---

Globale ökonomische Institutionen spielen heute eine zentrale Rolle in allen Bereichen der internationalen Politik, etwa in Finanz- oder Währungsfragen, der Entwicklungs- und Umweltpolitik, sowie in der Handels- und Sicherheitspolitik. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen folgende Fragen: Welche materielle und soziale Ressourcen stehen den beteiligten Akteuren in Global Governance zur Verfügung? Welche Paradigmen beeinflussen ihr Handeln? Und wie kommt es zum Wandel und Anpassungsprozessen innerhalb dieser Institutionen? Im Rahmen dieses Seminars wird eine Einführung in Techniken der Analyse solcher internationalen wirtschaftspolitischen Prozesse gegeben. Darüber hinaus werden Themen an der Schnittstelle zwischen Internationalen Beziehungen und Politischer Ökonomie behandelt.

Das Hauptseminar beginnt am 17.04.2013.

Prof. Dr. Eugénia da Conceição-Heldt/Dr. Laura Carsten Mahrenbach S: Emerging Powers in International Organizations Mittwoch (4) 13.00-14.30 Uhr GER/39/U	BA-IB-P-IP1 BA-IB-WP-IP2 BA-IB-P-EF MA-IB-WP-S-IP
--	--

The rapid economic growth rates, large populations and increasing prominence of states like China and India in world affairs have led to much discussion as to their impact on the existing world order. This seminar will focus on the relationship between five of these "emerging powers" – the so-called BRICS (Brazil, Russia, India, China, and South Africa) – and major institutions of global governance, including the World Trade Organization, the International Monetary Fund, and the United Nations, among others. Guided by theories of international relations and international political economy, we will analyze what motivates these states' increasing participation in international organizations; the different factors that affect their behavior and goal-setting within these institutions;

as well as the implications of incorporating them more fully (or not!) into global governance decision-making overall.

Das Seminar beginnt am 16.04.2013.

<p>Dr. Patrick A. Mello S: Konzepte u. Theorien der Int. Beziehungen Donnerstag (3) 11.10-12.40 Uhr/GER/54/U <i>alternativ</i> Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr/ BZW/A152/U</p>	<p>POL-GAM/KAM/PM-IB (POL-GAM/KAM/PM-IB 2/3) PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEBS-GK-06 POL-IB-GK</p>
---	--

Das Seminar bietet eine vertiefende Erörterung grundlegender Konzepte und Theorieansätze der Internationalen Beziehungen. Ausgehend von zentralen Fragen der internationalen Politik werden wir uns im Laufe des Seminars mit alternativen und konkurrierenden Erklärungsansätzen auseinandersetzen. Darüber hinaus erörtern wir den Stellenwert von Theorietraditionen und „Großen Debatten“ der Disziplin Internationale Beziehungen. Aufbauend auf dieser konzeptuellen Grundlage knüpfen wir im weiteren Verlauf an die im Einführungskurs vermittelten Grundkenntnisse an und bauen diese aus. Ziel des Seminars ist die selbständige und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen und empirischen Problemen der internationalen Politik.

Literatur zur Einführung:

Schieder, Siegfried und Manuela Spindler, Hrsg. (2010) *Theorien der Internationalen Beziehungen*, 3. Aufl., Opladen u. Farmington Hills: Budrich.

<p>Claudia Fahron, Dipl.-Pol. S: Int. Institutionen in der Sicherheitspolitik Freitag (3) 11.10-12.40 Uhr WIL/C133/H</p>	<p>BA-IB-P6 MA-IB-WP-H-IP POL-GAM/KAM/PM-IB</p>
---	--

Internationale Institutionen spielen in zahlreichen Politikfeldern eine immer größere Rolle, auch in der traditionell nationalstaatlich dominierten Sicherheitspolitik. Spezifische internationale Organisationen und internationale Regime verstetigen und fördern die internationale Kooperation im sicherheitspolitischen Bereich. Im Seminar werden in einem ersten Schritt konzeptionelle und theoretische Grundlagen zu internationalen Institutionen in der Sicherheitspolitik erarbeitet. Es werden verschiedene theoretische Ansätze diskutiert, die institutionalisierte Kooperation in sicherheitspolitischen Fragen unterschiedlich erklären. In einem zweiten Schritt werden konkrete internationale Sicherheitsinstitutionen näher beleuchtet. Als empirische Beispiele werden die internationalen Organisationen UN, NATO und EU sowie internationale Regime zur Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen und konventionellen Waffen herangezogen. Im Seminar soll insbesondere die Verknüpfung von Theorie und Empirie bzw. die Anwendung theoretischer Annahmen auf empirische Phänomene eingeübt werden.

Literatur zur Einführung:

Rittberger, Volker, Bernhard Zangl und Andreas Kruck (2012) *International Organization*, 2. Aufl., Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Williams, Paul D., Hrsg. (2012) *Security Studies. An Introduction*, 2. Aufl., London/New York, NY: Routledge.

Sebastian Lange, M.A. S: Internationale Organisationen und Regime Donnerstag (2) 09.20-10.50 Uhr SE1/101/U	BA-IB-P6 MA-IB-WP-H-IP
Sebastian Lange, M.A. S: Internationale Organisationen und Regime Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr SE1/101/U	POL-GAM/KAM/PM-IB (POL-GAM/KAM/PM-IB 1/4) POL-WISS-WSK PHF-SEMS-GK-06 PHF-SEGY-GK-06 PHF-SEBS-GK-06

Eine der Hauptfragen der Disziplin Internationale Beziehungen gilt den Entstehungsbedingungen internationaler Kooperation und ihrer Verstetigung (Institutionalisierung) im internationalen System. Internationale Organisationen und Regime sind die beiden Hauptformen internationaler Institutionen. Im Seminar wird zunächst die Frage im Mittelpunkt stehen, wie unterschiedliche Theorien institutionalisierte Kooperation im internationalen System erklären und welche Rolle sie internationalen Organisationen und Regimen zusprechen. Dem schließt sich ein kurzer Überblick zur Wirkung und Effektivität institutionalisierter Kooperation an. Im zweiten Teil des Seminars werden zentrale internationale Organisationen (u.a. UNO, NATO) und Regime (Abrüstung, Menschenrechte, Umwelt) behandelt. Ziel ist es, deren Struktur kennenzulernen sowie deren Problemlösungsfähigkeiten und Konfliktpotenziale abschätzen zu können.

Literatur zur Einführung:

Hasenclever, Andreas, Peter Mayer und Volker Rittberger (1997) *Theories of International Regimes*, Cambridge: Cambridge University Press.

Rittberger, Volker, Bernhard Zangl und Andreas Kruck (2012) *International Organization*, 2. Aufl., Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Erik Fritzsche, M.A. S: Die ‚Eurokrise‘ Blockseminar: (1) 11.4., 14.50-18.10 Uhr; (2) 24.5., 10.00-18.00 Uhr (3) 20.6., 11.00-18.00 Uhr; (4) 21.6., 10.00-18.00 Uhr GER/246	POL-GAM/KAM/PM-IB MA-IB-WP-H-IP
--	--

„Entweder wird das Land die Schulden auslöschen oder die Schulden das Land!“ – Mit diesen Worten kommentierte der griechische Ministerpräsident Giorgos Andrea Papanreou am 9. Dezember 2009 die Lage seines Landes, das sich hoffnungslos überschuldet hatte. Damit begann die ‚Eurokrise‘, die sich seither immer wieder in ihren drei Gewändern zeigt: überschuldete Staaten, makroökonomische Anpassungsprobleme und (vermeintlich) wankende Banken. Doch was hat das alles mit der gemeinsamen Währung, was davon eigentlich mit Politik zu tun? Mit welchen Folgen, Aussichten und Risiken? Wo liegt hierbei eigentlich der politikwissenschaftliche Erklärungsbeitrag; wo verlaufen die Grenzen unseres ‚Kompetenzzirkels‘? In diesem Blockseminar wird versucht, solche Fragen systematisch mit Theorien der Politikwissenschaft zu beantworten. Dabei finden vorwiegend die Theorien der Europäischen Integration Anwendung. Das Seminar will dabei auch aufzeigen, wie man als Politikwissenschaftler fruchtbar interdisziplinär arbeitet: So werden einige hilfreiche ökonomische Konzepte und Theorien bzw. wirt-

schafts- und geldpolitische Vorstellungen oder auch juristische Einschätzungen herangezogen, um Rahmenbedingungen und politische Gestaltungsabsichten besser zu verstehen und so unsere politikwissenschaftlichen Erklärungen anzureichern.

Literatur zur Einführung:

- Grauwe, Paul de (2013), "The Political Economy of the Euro", in: Annual Review of Political Science 16, S. 153-170.
- Scharpf, Fritz W. (2011): "Monetary Union, Fiscal Crisis and the Pre-emption of Democracy", in: Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften, 2/2011, S. 163-198.

Kenntnisse über Aufbau, Funktionsweise und Geschichte der EU sind von Vorteil: Deswegen wird die Lektüre von Büchern und Beiträgen eigener Wahl – je nach eigenem Stand der Vorkenntnisse – mit Titeln ähnlich „Das politische System der EU“ oder „Die Geschichte der EU“ empfohlen. Entsprechend hilfreiche Überblicke bieten in der Regel auch Beiträge in den einschlägigen Handbüchern.

Didaktik der politischen Bildung/Gemeinschaftskunde

**ALLE Lehrveranstaltungen der Professur Didaktik der politischen Bildung sind einschreibepflichtig. Die Einschreibung findet vom 17.03. bis 06.04. über die Plattform OPAL statt. Links zu OPAL und weitere Informationen zur Einschreibung finden Sie auf der Homepage des Lehrstuhls unter:
→ www.tu-dresden.de/phil/ifpw/**

Prof. Dr. Anja Besand S: Medien und Politik Montag (2) 9.20-10.50 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 EGS-SEMS-2/EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-2/EGS-SEGY-3 EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3 GK-FD-MA POL-WO-III
---	--

Wenn Medien und Politik immer stärker verflochten sind, kann es auch in der politischen Bildung nicht länger darum gehen, das Thema Medien allein unter der Überschrift „Medien als vierte Gewalt“ in wenigen Stunden abzuhandeln. Medien müssen vielmehr als ein integraler Bestandteil des Politikunterrichts verstanden werden, der im Kontext nahezu jeden Themas und jeder Fragestellung mit angesprochen werden kann. In diesem Seminar wollen wir uns mit der ganzen Breite medialer Möglichkeiten beschäftigen und uns kritisch damit auseinandersetzen, welche Herausforderungen sich durch Medien für unsere berufliche Tätigkeit ergeben. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf neueren und digitalen Medien wie dem Web 2.0 und der Frage, welche Chancen sich gerade auch durch diese Medien für den Politikunterricht ergeben.

Literatur:

Besand/Sander (Hrsg.) Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach 2011

Prof. Dr. Anja Besand S: Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft –ein Projektseminar mit dem Deutschen Hygiene Museum Dresden Dienstag (6) 16.40-18.10 GER/269 (Didaktisches Labor)	PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 EGS-SEMS-2/EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-2/EGS-SEGY-3 EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3 GK-FD-MA POL-WO-III
--	--

Dresden ist die Stadt mit der niedrigsten Zahl an Menschen mit einer Einwanderungsgeschichte in Deutschland. Das ist ein Problem. Denn in Dresden haben wir in unserem Alltag nur sehr selten Gelegenheit, Erfahrungen im Umgang mit Menschen anderer Herkunft zu sammeln. Diese Erfahrungen fehlen uns. Dass wir sie nicht haben – macht uns ärmer. In diesem Seminar werden wir uns deshalb intensiv mit der Frage beschäftigen, wie eine angemessene politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft aussehen könnte. Dass es in diesem Sommer eine Ausstellung im Deutschen Hygiene-Museum Dresden zum Thema Migration gibt, nehmen wir dabei als Ausgangspunkt und günstige

Gelegenheit wahr. Unser Seminar wird sich intensiv und kritisch mit dieser Ausstellung auseinandersetzen. Es hat damit gleichzeitig zwei Schwerpunkte. Schwerpunkt 1: Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft; Schwerpunkt 2: die Gestaltung von Lernlandschaften. Die Veranstaltung findet im Wechsel im Didaktischen Labor und im Deutschen Hygiene-Museum statt. An drei Abenden haben wir zudem externe Referenten (aus Berlin, Stuttgart und Leipzig) eingeladen, die wertvolle Impulse in das Seminar einbringen.

<p>Prof. Dr. Anja Besand/Iwelina Fröhlich S: Kinder u. Politik. Politische Bildung von Anfang an Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>EW-SEGS-D-SU-3 POL-WO-III EGS-SEMS-2/EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-2/EGS-SEGY-3 EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3</p>
---	---

Ist Politik eine Sache, mit der sich Kinder beschäftigen sollten? Auf keinen Fall – so möchte man antworten. Denn Politik ist eine anstrengende, komplizierte und nicht besonders attraktive Sache.

Ist das so? Oder vielleicht auch nicht?

Wenn man es genau betrachtet, sind Kinder bereits sehr früh von Politik und politischen Fragen betroffen, und sie interessieren sich auch dafür. Aber uns Erwachsenen fällt es schwer, Politik kindgemäß zu erklären. Dieses Seminar möchte Sie dabei unterstützen, politische Fragen von Kindern in angemessener und interessanter Weise zu beantworten. In diesem Sinn werden wir uns in diesem Seminar ganz praktisch mit der Frage beschäftigen, was Kinder bereits von Politik und Gesellschaft wissen und wie wir sie am besten dabei unterstützen können, ihre Vorstellungen von der Welt und der Gesellschaft selbstbewusst und kritisch fortzuentwickeln. Dieses Seminar richtet sich an alle Studierenden aus dem Bereich Mittelschule, Grundschule oder Sachunterricht. Sozialwissenschaftliche oder politikwissenschaftliche Vorkenntnisse werden nicht benötigt – schaden aber auch nicht ;-)

Literatur:

Richter, Dagmar (Hrsg.): Politik von Anfang an, Bonn 2007

Schneider, Gerd/Toyka-Seid Christiane: Das junge Politik-Lexikon, Bonn 2009

Hansen/Knauer/Sturzenhecker: Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern, Bonn 2011

<p>Prof. Dr. Anja Besand Forschungs- und Examenskolloquium Montag (5/6) 14.50-18.10 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	
---	--

Das Kolloquium am Lehrstuhl wird stärker als Forschungskolloquium akzentuiert, da nur noch wenige Kandidaten die mündliche Staatsexamensprüfung (nach alter Lehr- amtsordnung) abzulegen haben. Das heißt, das Kolloquium richtet sich an Studierende am Ende ihres Studiums, die Abschlussarbeiten im Bereich der Didaktik schreiben wollen und Promovierende im Bereich Fachdidaktik Politik.

Wenn Sie vorhaben, im Verlauf oder Anschluss an dieses Semester Ihren Abschluss zu machen und/oder Ihre Abschlussarbeit im fachdidaktischen Bereich anfertigen, sind Sie herzlich eingeladen, an allen Sitzungen teilzunehmen. Es ist Ihnen aber auch gestattet, sich Seminarsitzungen aus anderen laufenden Seminaren ganz nach eigenen Interessen

auszuwählen und diese punktuell zu besuchen. Weiteres zur mündlichen Prüfung und zur Absprache der Themen besprechen wir in der Sprechstunde.

Literatur:

GPJE (Hrsg.) Politische Bildung als Wissenschaft. Bilanz und Perspektiven Schwalbach/Ts. 2002

GPJE (Hrsg.): Aktuelle theoretische und empirische Projekte in der Politikdidaktik. Schwalbach/Ts. 2009

<p>Agnes Scharnetzky S: Projektseminar „Ich bin wählerisch“ Donnerstag (2) 9.20-11.10 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-2/EGS-SEGY-3 EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3 POL-WO (Fachstudierende)</p>
---	--



2014 werden in Sachsen neben dem Landtag auch die Kommunalparlamente und das Europäische Parlament neu gewählt. Grund genug, einen Blick auf das Thema (Parlaments-)Wahlen im Unterricht zu werfen. Was kann unser Ziel sein? Welche Themen sind wichtig und wie werden sie schülerorientiert aufbereitet? In diesem Seminar wollen wir in Kooperation mit dem Pirnaer Verein Aktion Zivilcourage e.V. eine Unterrichtseinheit zur Landtagswahl entwerfen. Die Unterrichtseinheiten werden dann im Rahmen des Seminars in sächsischen Schulen umgesetzt. In einem abgewandelten Peer-to-Peer-Ansatz begleiten die Seminarteilnehmer dabei jugendliche TeamerInnen und führen die Unterrichtsstunden mit ihnen gemeinsam durch. Gleichzeitig gilt es zu reflektieren, wie eine solche Zusammenarbeit mit einem Akteur außerschulischer politischer Bildung im Unterrichtsalltag wirken kann.

Das Seminar wird nur zum Teil in der angegebenen Zeit stattfinden, der andere Teil wird in Blöcken mit Mitarbeitern der Aktion Zivilcourage gestaltet. Den Terminplan finden Sie bei Opal. Bitte stellen Sie Ihre Teilnahme bei möglichst vielen Terminen sicher. Die Teilnahme an der Teamerschulung, die voraussichtlich vom 5. bis 7. Juni stattfindet ist für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar obligatorisch.

Das Seminar ist integriert in das Projekt „ich bin wählerisch“ der Aktion Zivilcourage e.V.

Das Seminar ist integriert in das Projekt „ich bin wählerisch“ der Aktion Zivilcourage e.V.

Die Einschreibung erfolgt über Opal.

<p>Rico Behrens S: Unterrichtsverfahren: Einf. in das didaktische Denken Dienstag (2) 9.20-10.50 Uhr GER/09</p>	<p>PHF-SEMS-GK-04 PHF-SEGY-GK-04 PHF-SEBS-GK-04 GK-FD-BA</p>
--	---

Agnes Scharnetzky S: Unterrichtsverfahren: Einf. in das didaktische Denken Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr GER/39	PHF-SEMS-GK-04 PHF-SEGY-GK-04 PHF-SEBS-GK-04 GK-FD-BA
---	--

Im zweiten Teil des Einführungsmoduls bzw. des Basismoduls „Grundlagen des politischen und sozialwissenschaftlichen Lehrens und Lernens“ beschäftigen wir uns auf der Grundlage der bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte mit unterschiedlichen Unterrichtsformen, -methoden und -prinzipien. Sie lernen Gütekriterien des Gemeinschaftskunde- bzw. Sozialkundeunterrichts kennen und setzen sich intensiv mit verschiedenen Methoden und Medien der politischen Bildung auseinander. Ziel der Veranstaltung ist es, den Aufbau eines Methodenrepertoires zu unterstützen und erste Anhaltspunkte für die reflektierte Entwicklung und Beurteilung von Unterrichtsstunden zu liefern.

Begleitend zur Kernveranstaltung findet ein Tutorium statt, in dem Sie nicht nur Unterstützung für die zu schreibende Klausur erhalten können, sondern auch Gelegenheit haben, erste Einblicke in verschiedene Lehrpläne des Faches zu nehmen und zentrale Methoden und Medien der politischen Bildung ganz praktisch ausprobieren zu können.

Literatur:

Lange, Dirk (Hrsg.): Methoden Politischer Bildung, Hohengeren 2007

Reinhardt, Sibylle/Richter, Dagmar (Hrsg.) Politikmethodik, Berlin 2007

Sander Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach 2005

Verbindliche Anmeldung über OPAL !

Rico Behrens Vor- u. Nachbereitung des B-Praktikums für allgemeinbildende Schulen Blockveranstaltung 25.04.2014, 13.00 Uhr GER/269 (Lernlabor)	PHF-SEMS-GK-10 PHF-SEGY-GK-10 PRAK-GK POL-PRAK-B-LA
---	--

Iwelina Fröhlich Vor- u. Nachbereitung des B-Praktikums für berufsbildende Schulen Blockveranstaltung 23.04.2014, 13.00 Uhr GER/246	PHF-SEBS-GK-10 PRAK-GK POL-PRAK-B-LA
--	---

In dieser Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, Ihr Blockpraktikum im Fach Gemeinschaftskunde sowie Wirtschafts- und Sozialkunde sowohl vor- als auch nachzubereiten. Wir sprechen hier über *Ihre* Erfahrungen mit Unterricht und Unterrichtsplanung, über Hospitationsmöglichkeiten und Unterrichtsbeobachtungen und zwar sowohl vor als auch nach Ihrem Blockpraktikum. Die Veranstaltung ist verpflichtend für Studierende des Lehramts-Masterstudiengangs sowie des Neuen Staatsexamens. Studierende aus den alten Studiengängen sind gleichwohl willkommen.

Einschreibung erfolgt über Opal.

<p>Iwelina Fröhlich S: Bühne frei! Politische Bildung durch Theater (in Kooperation m. dem Staatsschauspiel Dresden) Mittwoch (2) 9.20-10.50 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 GK-FD-MA POL-WO-III EGS-SEMS-2/ EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-2/ EGS-SEGY-3 EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3 AQUA (SLK-BA,MA)</p>
--	--

In diesem Seminar werfen wir einen Blick hinter die Kulissen und fragen uns: Was hat Politik eigentlich mit Theater zu tun? Wie wird Politik im Theater inszeniert? Wie kann das Theater als Lernort politikdidaktisch verstanden und ‚inszeniert‘ werden? Wie kann man die Potenziale theaterpädagogischer Methoden für politische Bildung nutzen? Wie fühlt es sich an, selbst Theater zu spielen oder theatrale Spielprozesse im Politikunterricht anzuleiten?

Diesen Fragen wenden wir uns nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch zu – und zwar in Kooperation mit dem Staatsschauspiel Dresden. So wird uns Miriam Tscholl (Regisseurin) einen Einblick in die Regiearbeit der Bürgerbühne geben und Bettina Seiler (Theaterpädagogin) wird uns theaterpädagogische Methoden ganz praktisch erfahren lassen. Geplant sind weiterhin Probenbesuch, Premiere und Podiumsdiskussion zum Stück „*Ein Exempel. Mutmaßungen zur sächsischen Demokratie*“. Gäste der öffentlichen Podiumsdiskussion werden Vertreter der politischen Bildung und Soziologie (Besand/Rehberg) sowie der Autor & Regisseur des Stückes (Hübner/Gehler) sein. Ziel des Seminars ist die Erarbeitung eines Workshops/Materials unter politikdidaktischen und theaterpädagogischen Gesichtspunkten.

Das Seminar eignet für LA-Studierende der Gemeinschaftskunde und anderer Fachrichtungen, wie auch für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaftler/innen.

Das Seminar findet teilweise in den Örtlichkeiten des Staatsschauspiels Dresden statt.

Literatur:

Bidlo, Tanja (2006): Theaterpädagogik. Eine Einführung. Odlb

Schelle, Carla (2010): Theater. In: Besand, Anja/Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach/Ts.: Wochenschau, S. 536-546

Scheller, Ingo (1998): Szenisches Spiel. Handbuch für die pädagogische Praxis. Berlin: Cornelsen

<p>Brigitte Fuhrmann S: Dialog, Debatte, Diskussion im Gemeinschaftskundeunterricht Freitag (2) 9.20-10.50 Uhr GER/269 (Didaktisches Labor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 EGS-SEMS-2/EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-2/EGS-SEGY-3 EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3 GK-FD-MA POL-WO-III</p>
--	---

Diskursive Settings im Unterricht erfolgreich zu implementieren, stellt viele Lehrerinnen und Lehrer vor Herausforderungen, besonders in Schulformen jenseits des Gymnasiums.

Befragt man Schülerinnen und Schüler, loben die einen die politischen Diskussionen, die anderen wehren sich gegen allzu ausufernde Diskussionen (vgl. Moegling 2003, 33f). Welche Möglichkeiten haben Politiklehrerinnen und -lehrer produktive Diskussionskulturen im Politikunterricht zu initiieren und einzuüben? Welche Haltungen der Lehrperson sind hilfreich und welche konkreten methodischen Verfahren?

Um diese Fragen zu beantworten, stehen in diesem Seminar diskursive Settings wie Diskussion, Debatte, Dialog, Dilemmadiskussion und deren Einsatz in unterschiedlichen Phasen des Unterrichts im Fokus. Wir werden diese Verfahren an Beispielen analysieren, „durchspielen“ und diskutieren. Aus Fortbildungen wissen wir, dass es sich für Lehrerinnen und Lehrer nicht immer einfach gestaltet, passende Ansatzpunkte und Strategien für diskursive Unterrichtsabschnitte zu finden. Ein Ziel des Seminars ist daher, gemeinsam eine kleinformatige „Methodenbox für diskursive Settings“ zu erstellen, die Sie in Ihre spätere Berufspraxis begleitet.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Schulformen.

<p>Rico Behrens S: Rechtsextremismus als Herausforderung in der politischen Bildung Montag (3) 11.10-12.40 Uhr GER/269 (Lernlabor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 EGS-SEMS-2/EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-2/EGS-SEGY-3 EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3 GK-FD-MA POL-WO-III</p>
---	---

Rechtsextreme Einstellungsmuster sind auch in demokratischen Gesellschaften kein Randphänomen. Politische Bildung im schulischen Bereich sieht sich mit dem (nicht unproblematischen) Anspruch konfrontiert, diesen Herausforderungen in reaktiver und präventiver Weise zu begegnen. Unsicherheiten über die eigenen Handlungsmöglichkeiten und Handlungsnotwendigkeiten begleiten viele Lehrerinnen und Lehrer in diesem Zusammenhang. Das Seminar nähert sich der Thematik in drei Schritten. Als erstes wollen wir uns einen Überblick über das Phänomen Rechtsextremismus verschaffen. Als zweites stehen verschiedene präventive und intervenierende Ansätze und ihre Relevanz für eine gesamtschulische Strategie im Fokus. Ergänzend dazu wollen wir drittens an empirischem Material arbeiten und Strategien von Politiklehrerinnen und -lehrern aus der Praxis diskutieren. Dadurch lassen sich sowohl prinzipielle Schwierigkeiten pädagogischen Handelns erkennen als auch Potentiale gewinnen, die uns helfen, größere Sicherheit im Umgang mit der Thematik zu erlangen.

Literatur:

Ahlheim, K. (2005): Prävention von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. In: Sander, W. (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. Bonn, S. 379-391.

Hufer, K.-P. (2006): Argumente am Stammtisch. Erfolgreich gegen Parolen, Palaver und Populismus. Schwalbach/Ts..

Knigge, V.: Zur Zukunft der Erinnerung. In: Zukunft und Erinnern. APuZ. 25-26/2010, S. 10-16.

Schubarth, W. (2000): Pädagogische Strategien gegen Rechtsextremismus und fremdenfeindliche Gewalt - Möglichkeiten und Grenzen schulischer und außerschulischer Prävention. In: Schubarth, W./Stöss, R. (Hrsg.): Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Bilanz. Bonn.

Ulrich, S.: Achtung(+)Toleranz. Wege demokratischer Konfliktregelung. Gütersloh 2006.
 Stöss, R. (2005): Rechtsextremismus im Wandel. Berlin.
 Rechtsextremismus. (Themenheft) In: Wochenschau Sek I. Politik und Wirtschaft unterrichten. H. 2/2013. Wochenschau Verlag. April/Mai 2013.

<p>Rico Behrens S: Frieden, Gerechtigkeit, Ökologie - Fächerverbindendes Unterrichten Blocktermine Freitag (3/4) 11.10-14.30 Uhr GER/269 (Lernlabor)</p>	<p>PHF-SEMS-GK-08 PHF-SEGY-GK-08 PHF-SEBS-GK-08 PHF-SEBS-GK-17 EGS-SEMS-2/EGS-SEMS-3 EGS-SEGY-2/EGS-SEGY-3 EGS-SEBS-2/EGS-SEBS-3 GK-FD-MA POL-WO-III</p>
---	---

Dieses Seminar wird in einer Kooperation unterschiedlicher Fachdidaktiken (Politische Bildung, Ethik/Philosophie, Geografie, Geschichte, Religion) und mit dem Ökumenischen Informationszentrum Dresden (ÖIZ) zum „Vermächtnis“ des Konziliaren Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung gestaltet. Nach einer Beschäftigung mit den Dokumenten der Ökumenischen Versammlungen 1988 und 1989, die auch als Wegbereiter der Friedlichen Revolution in Deutschland wirkten, soll vor allem den Gegenwarts- und Zukunftsfragen nachgegangen werden: Wie können die Themen des Konziliaren Prozesses für den Unterricht in den beteiligten Fächern fruchtbar gemacht werden, so dass Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisiert werden und adäquate Beurteilungs- und Handlungskompetenzen erlangen? Ganz praktisch sollen dafür entsprechende Unterrichtsmaterialien erarbeitet werden.

<p>Thomas Kipper S: Konzeption und Gestaltung von Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht Montag (6) 16.40-18.10 Uhr Donnerstag (5) 14.50-16.20 Uhr GER/269 (Lernlabor)</p>	<p>PHF-SEGY-GK-09 PHF-SEMS-GK-09 PHF-SEBS-GK-09 GK-SPS</p>
--	---

In diesem theoriegeleiteten und praxisorientierten Seminar sollen die Studenten grundlegende Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion des Politikunterrichts erwerben.

Hierfür werden die einzelnen Phasen einer Unterrichtsstunde (Einstieg, Information, Anwendung, Problematisierung, Metakommunikation) unter dem Gesichtspunkt ihres spezifischen Stellenwertes für den Lernprozess untersucht. Die Seminarteilnehmer lernen verschiedene Varianten der methodischen Unterrichtsgestaltung (Sozialformen, Mikro- und Makromethoden politischer Bildung, mediale Darstellungs- und Arbeitsmittel) kennen. Der Zusammenhang zwischen der methodischen Gestaltung des Unterrichts und dem Kompetenzerwerb des Schülers wird auf Grundlage (fach-)didaktischer Lehr-/Lernforschung analysiert. Neben der Planung einzelner Unterrichtsstunden wird auch die Planung von Unterrichtsreihen thematisiert. Ferner werden Möglichkeiten der Messung und Bewertung von Schülerleistungen unter Berücksichtigung der Spezifik des Politikunterrichts aufgezeigt.

Das Seminar wird begleitet durch ein Additum (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben). Dieses dient der Ergänzung und Vertiefung der im Seminar behandelten fachdi-

daktischen Themen. Es wird sich inhaltlich insbesondere an den Teilprüfungen des Moduls (Portfolio zu unterschiedlichen Planungsaufgaben für den Gemeinschaftskunde-9/Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht) orientieren und den Seminarteilnehmern zusätzliche Übungsmöglichkeiten bieten.

Literaturhinweise:

- Paul Ackermann u.a.: Politikdidaktik – kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht, Bonn 1999
- Georg E. Becker: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik – Teil I, Weinheim/Basel 2007
- Gotthard Breit/Georg Weißeno: Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. 2004
- Siegfried Frech u.a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht, Schwalbach/Ts. 2004
- Michael Kostka/Peter Köster: Kompetent unterrichten. Ein Praxishandbuch für das Referendariat, Leipzig 2005
- Hilbert Meyer: Leitfaden Unterrichtsvorbereitung, Berlin 2008
- Sibylle Reinhardt: Politik-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005
- Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach/Ts. 2005

<p>Thomas Kipper Schulpraktische Übungen (SPÜ) im Fach Gemeinschaftskunde/Wirtschafts- und Sozialkunde Ort u. Zeit werden noch bekanntgegeben</p>	<p>PHF-SEGY-GK-09 PHF-SEMS-GK-09 PHF-SEBS-GK-09 GK-SPS</p>
--	---

Die SPÜ werden als semesterbegleitendes Gruppenpraktikum durchgeführt. Praktikumsplätze werden im Auftrag der Professur für Didaktik der politischen Bildung durch das ZLSB vergeben. Die SPÜ beginnen und enden mit einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung (Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben).

Politik und Wirtschaft

Dr. Dennis Häckl S: Wirtschaft und Politik Blockveranstaltung	POL-WP
--	---------------

Das Seminar stellt unterschiedliche wirtschaftspolitische Herausforderungen, insb. aus den Bereichen Gesundheit und Umwelt, in den Mittelpunkt. Ziel soll es sein, die verschiedenen Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven mittels ökonomischer Konzepte zu analysieren und Handlungsempfehlungen zu diskutieren. Das Seminar ist Teil des Moduls „Wirtschaft und Politik“ und richtet sich an Studierende der Politikwissenschaft.

Termine

Die **Einführungsveranstaltung** mit Themenvergabe und Gruppenaufteilung findet am **11. April 2014** statt (erster Freitag im Sommersemester). Eine persönliche Teilnahme an der Auftaktveranstaltung ist obligatorisch. Ansonsten erfolgt – falls noch Plätze frei sind – eine entsprechende Gruppenzuordnung unsererseits. Im weiteren Semesterverlauf hat jede Gruppe die Möglichkeit **2 Betreuungstermine** wahrzunehmen. Die **Abgabe der Seminararbeiten** erfolgt bis spätestens Montag, den **30. Juni 2014**.

Anmeldung

Die Anmeldung findet **ab Mitte März bis zum 10. April 2014** direkt im OPAL statt: <https://bildungsportal.sachsen.de/opal/url/RepositoryEntry/1906212872>

Schreiben Sie sich dort bitte in den Kurs ein, um am Seminar teilzunehmen. Studierende, welche unentschuldig zur Auftaktveranstaltung fehlen, werden aus dem OPAL-Kurs gestrichen!

Betreuer

Dr. Dennis Häckl, E-Mail: dennis.haeckl@tu-dresden.de **Zu erbringende Leistung**

Im Rahmen des Seminars haben Sie folgende Leistung zu erbringen:

- Anfertigung einer 20-seitigen **Seminararbeit** zu einem vorgegebenen Thema in Gruppen zu jeweils 2 Personen (eigenständige Aufteilung des Themas)

Themen

Die Vorstellung der Themen findet gemeinsam mit der Gruppenzuordnung zur Auftaktveranstaltung statt.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem OPAL-Kurs.

Prof. Dr. Bärbel Fürstenau V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre Donnerstag (4) 13.00-14.30 Uhr SCH A/251 H	POL-WP-GK PHF-SEGY-GK-16 PHF-SEBS-GK-16 PHF-SEMS-GK-19
--	---

altern. zu S „Wirtschaft u. Politik“ bzw. V „Fachdidaktik spez. Wirtschaftslehre“:

Prof. Dr. Marcel Thum V: Rechtfertigung der Staatstätigkeit Montag (4) 13.00-14.30 BEY/118	POL-WP POL-WP-GK PHF-SEGY-GK-16 PHF-SEBS-GK-16 PHF-SEMS-GK-19
---	--

Methoden der empirischen Sozialforschung

Prof. Dr. Wolfgang Donsbach/ Prof. Dr. Lutz Hagen/Prof. Dr. Renate Liebold RV: Methoden der empirischen Sozialforschung II Dienstag (4) 13.00-14.30 Uhr HSZ/04	POL-METH PHF-SEGY-GK13 PHF-SEMS-GK-18 PHF-SEBS-GK-18
---	---

Die Ringvorlesung bietet einen Überblick und eine Einführung in die Thematik der Methoden der empirischen Sozialforschung. Ausgehend von der Vermittlung von Grundbegriffen über die Geschichte bis hin zur Logik der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden reicht die Palette.

Außerdem wird der Ablauf eines empirischen sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekts von Entdeckung und Festlegung der Fragestellung bis hin zur Darstellung und Verbreitung der Ergebnisse veranschaulicht.

Die Forschungslogik behandelt u.a. Alltagswissen, Begriffe, Definitionen, Prognosen und Modelle im Forschungsprozess.

Der Komplex qualitative Forschungsmethoden führt über methodologische Grundlagen an Interviewertechniken heran, zeigt andere Möglichkeiten der Befragung auf und vermittelt Datenaufbereitung und Techniken der Textinterpretation.

Dr. Hans-Ottfried Müller V: Statistik II Mittwoch (3) 11.10-12.40 Uhr HSZ/03	POL-METH
---	-----------------

Die Termine der dazugehörigen Übungen werden in der Vorlesung bekanntgegeben. Sie beginnen erst in der zweiten Semesterwoche. Zu Einschreibungsmodalitäten informieren Sie sich bitte auf folgender Seite: www.math.tu-dresden.de/sto/mueller/
 Dort finden Sie auch die notwendigen Raumangaben.

Veranstaltungen der Juristischen Fakultät

Prof. Dr. Arnd Uhle S: Aktuelle Entscheidungen der Verfassungsgerichtsbarkeit Blockveranstaltung	PHIL-PV-SVR (SVR)
---	------------------------------------

Im Sommersemester 2014 werde ich in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister des Innern, ein Seminar zum Thema „Aktuelle Entscheidungen der Verfassungsgerichtsbarkeit“ anbieten. Zur Auswahl stehen folgende Themen:

I. Teil: Entscheidungen des BVerfG

1. Hartz IV-Regelsatz (BVerfGE 125, 175)
2. Inzest (BVerfGE 120, 224)
3. Mehrfachnamen (BVerfGE 123, 90)
4. Umgangsrecht bzw. -pflicht (BVerfGE 121, 69)
5. Gemeinsames Sorgerecht (BVerfGE 127, 132)
6. Betriebsrente / Homo-Ehe (BVerfGE 124, 199)
7. Berliner Ladenöffnungszeiten (BVerfGE 125, 39)
8. Fraport-Urteil (BVerfGE 128, 226)
9. Wunsiedel-Versammlung (BVerfGE 124, 300)
10. Vorratsdatenspeicherung (BVerfGE 125, 260)
11. Untreue Landowsky (BVerfGE 126, 170)
12. Parlamentarisches Fragerecht (BVerfGE 124, 161)
13. Negatives Stimmgewicht II (BVerfGE 131, 316)
14. Fünf-Prozent-Sperrklausel Europawahlrecht (BVerfGE 129, 300)
15. Wahlcomputer (BVerfGE 123, 39)
16. Mangoldt (BVerfGE 126, 286)
17. Lissabon (BVerfGE 123, 267)

II. Teil: Entscheidungen des SächsVerfGH

18. Sächsisches Versammlungsgesetz (SächsVerfGH, NVwZ 2011, 936)
19. Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (SächsVerfGH, LKV 2012, 309)
20. Auskunftspflicht i.R. Kleiner Anfragen (SächsVerfGH, Urteil vom 19.07.2012, Vf. 102-I-11 sowie Beschluss vom 29.09.2011, Vf. 44-I-11) / Parlamentarisches Fragerecht (SächsVerfGH, Beschluss vom 19.07.2012, Vf. 160-I-11)

Das Seminar wird während der Vorlesungszeit des SS 2014 als Blockseminar im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Dresdner Schloss-Seminare zum Staatsrecht“ durchgeführt. Es besteht aus zwei Teilen, einer Blockveranstaltung und einer sich anschließenden Podiumsdiskussion. Die Blockveranstaltung findet statt auf Schloss Eckberg, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gäste der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, Köln sein werden. Die sich an die Blockveranstaltung anschließende Podiumsdiskussion der Seminarteilnehmer wird in den Räumlichkeiten der Universität stattfinden.

Die Vorbesprechung findet statt am 15. Januar 2014 um 09.20 Uhr im Raum GER/246. Im Rahmen der Vorbesprechung erfolgt auch die Vergabe der Themen. Voranmeldungen unter Angabe von drei alternativen Themenwünschen nimmt der Lehrstuhl ab sofort

entgegen. Bitte melden Sie sich hierzu im Sekretariat des Lehrstuhls (GER/227) bei Frau Börner oder per email (ls.uhle@jura.tu-dresden.de) an.

Interessenten, welche die Veranstaltung am 15.01. nicht besuchen konnten, melden sich bitte bei Herrn Wolf (twolf@jura.tu-dresden.de).

Zentrum für Internationale Studien

Das Angebot wird im Laufe der vorlesungsfreien Zeit auf der Website des Zentrums für Internationale Studien veröffentlicht:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/zi

Übersicht der Lehrveranstaltungen Sommersemester 2014

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. DS (7.30-9.00Uhr)					
2. DS (9.20-10.50 Uhr)	Besand: Medien u. Politik (S)	Vorländer: Polit. Denken (V) Behrens: Einf. in das didaktische Denken (S)	Fröhlich: Pol. Bildung durch Theater (S)	Conceição-Heldt: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (V) Arenhövel: Zum gegenwärtigen Zustand d. Demokratie (HS) Lange: Int. Organisationen u. Regime (S) Scharnetzky: „Ich bin wählerisch“ (S)	Afanasyeva: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Fritzsche: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Lange: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Fuhrmann: Diskussion im Gk-Unterricht (S)
3. DS (11.10-12.40 Uhr)	Eichardt: Transformationsprozesse in d. MENA-Region (S) Behrens: Rechtsextremismus als Herausforderung für die pol. Bildung (S)	Wöhst: Pol. Denken (S) Bochmann: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit (S)	Schulze Wessel: Die friedl. Revolution 89/90 (HS) Scharnetzky: Einf. in das didaktische Denken (S)	Staupe: Politik u. Bildung (S) Fritzsche: Einf. in das Studium der Int. Beziehungen (PS) Mello: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen (S)	Eichardt: Vergleichende Analyse autokr. Systeme (S) Afanasyeva: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Fritzsche: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Lange: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Fahron: Int. Institutionen in d. Sicherheitspolitik (S) Behrens: Frieden u. Gerechtigkeit (S)
4. DS (13.00-14.30 Uhr)	Eichardt: Das pol. System d. BRD/Systemvergl. I (Ü)	Budde: Pol. Denken (S) Wöhst: Pol. Denken (S) Besand/Fröhlich: Pol. Bildung von Anfang an (S) Donsbach u.a.: Methoden d. emp. Sozialforschung II (V)	Budde: Pol. Denken (S) Conceição-Heldt/Mahrenbach: Emerging Powers in International Organizations (S)	Arenhövel: Kritik heute? (S) Afanasyeva: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Fritzsche: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Conceição-Heldt/Goldbach: Global Economic Institutions (HS) Lange: Int. Organisationen u. Regime (S)	
5. DS (14.50-16.20 Uhr)	Patzelt: Systemvergleich I (V) Besand; Forschungskolloquium	Patzelt: Das politische System d. BRD (V) Schulze Wessel: Schreibwerkstatt (S)	Budde: Über den gerechten Krieg (S) Wöhst: Pol. Denken (S) Meißelbach: Pol. Problemlösen im Vergleich (S) Backes: Demokratische Verfassungsstaaten	Afanasyeva: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS) Mello: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen (S) Kipper: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk.-Unterricht (S)	Schäller/Schulz: Freiheit u. Sicherheit (S)

<p>6. DS (16.40-18.10 Uhr)</p>	<p>Kipper: Konzeption u. Gestaltg. v. Gk.-Unterricht (S) Patzelt: Akt. Themen politikwiss. Forschung (C) Besand; Forschungskolloquium</p>	<p>Patzelt: Grounded Theory Approach (S) Eichardt: Vergleichende Analyse autokr. Systeme (S) Besand: Pol. Bildung in d. Einwanderungsgesellschaft (S) Vorländer: Forschungskoll.</p>	<p>Angeli: Globale Gerechtigkeit (S) Conceição-Heldt: Forschungskoll.</p>	<p>Fritzsche: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen (PS)</p>	
<p>7. DS (18.30-20.00 Uhr)</p>		<p>Vorländer: Forschungskoll.</p>			

Übersicht über die am Institut für Politikwissenschaft im Sommersemester 2014 zu erwerbenden Prüfungsleistungen

Im folgenden Abschnitt des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie – geordnet nach Studiengängen – eine Auflistung all jener Prüfungsleistungen, die Sie im aktuellen Semester am Institut für Politikwissenschaft belegen können. Die Übersicht enthält folgende Studiengänge:

- Politikwissenschaft Bachelor Kernbereich
- Politikwissenschaft Bachelor Ergänzungsbereich
- Politikwissenschaftlicher Master „Politik und Verfassung“
- Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Recht Bachelor u. Master
- Wirtschafts- u. Sozialkunde Bachelor u. Master
- Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung Mittelschule (Staatsexamen neu)
- Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft Höheres Lehramt an Gymnasien (Staatsexamen neu)
- Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Staatsexamen neu)

Prüfungsleistungen im Kernbereich BA Politikwissenschaft/Sommersemester

Hinweis: Prüfungsleistungen der sog. „Alten Module“ (BA/MA) sind nur noch im Ausnahmefall (Module bereits in der Vergangenheit begonnen und bereits Prüfungsleistungen darin erbracht) und nur noch über entsprechende Formulare innerhalb der regulären Anmeldefristen im Prüfungsamt anzumelden. Formulare und Hinweise finden Sie unter: www.tu-dresden.de/phil/ifpw/studienfachberatung/formulare.

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
Basismodul „Int. Beziehungen“	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/23110
	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Portfolio/23120
Aufbaumodul „Pol. Theorie“ POL-GAM-THEO POL-KAM-THEO	V: Politisches Denken	Klausur/24310
	S: Politisches Denken	Referat/24320 Projektarbeit/24330
Aufbaumodul „Pol. Systeme“ POL-GAM-SYS POL-KAM-SYS	V: Das pol. System d. BRD	Klausur/24110 (eine Klausur über Inhalt beider Vorlesungen)
	V: Systemvergleich I: Grundlagen u. freiheitliche Systeme	
	S: Sicherheits- u. Verteidigungspol. in d. BRD u. im Freistaat Sachsen	Portfolio/24120
	S: Pol. Problemlösen im Vergleich	Portfolio/24120
	S: Transformationsprozesse in d. MENA-Region	Portfolio/24120
Aufbaumodul „Int. Beziehungen“ POL-GAM-IB POL-KAM-IB	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 1/24210 Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 2/24220 Kombinierte Arbeit/Projektarbeit 3/24230 Präsentation/Essay 1/24510 Präsentation/Essay 2/24520
	S: Int. Organisationen u. Regime	s.o.
	S: Die „Eurokrise“	s.o.
	S: Int. Institutionen in d. Sicherheitspolitik	s.o.
Modul „Wirtschaft u. Politik“ POL-WP	S: N.N.	Kombinierte Arbeit/23410
	V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit	Klausur II/23410
Modul „Methoden d. empirischen	V: Methoden d. emp. Sozialforschung II	Klausur/1220

Sozialforschung“ POL-METH	V: Statistik II	Klausur/1240
Wahlobligatorisches Modul POL-WO-Forschung	S: Kritik heute? S: Politik u. Bildung S: Globale Gerechtigkeit: Theorien u. Probleme HS: Krisenphänomene u. Zukunftsperspektiven d. Demokratie S: Grounded Theory Approach S: „Geschichtsmuster“ u. ihre Analyse S: Pol. Problemlösen im Vergleich S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme S: Das pol. System d. DDR S: Demokratische Verfassungsstaaten S: „Ich bin wählerisch“	Referat 1/24810 Seminararbeit 1/24820 Klausur/24830 Referat 2/24840 Seminararbeit 2/24850 s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o.
Wahlobligatorisches Modul „Autokratien im Vergleich“ POL-WO-Autokratien	S: Vergleichende Analyse autokratischer Systeme	Klausur/24710 Kombinierte Arbeit/24720

Prüfungsleistungen im Ergänzungsbereich BA Politikwissenschaft/Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Int. Beziehungen POL-BM-IB</i>	V: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/66120
	PS: Einf. in das Studium d. Int. Beziehungen	Portfolio/51410
<i>Profilmodul Politische Theorie POL-PM-THEO</i>	V: Pol. Denken	Klausur/66410
	S: Pol. Denken	Portfolio/66450
<i>Profilmodul Politische Systeme POL-PM-SYS</i>	V: Das pol. System d. BRD V: Systemvergleich I	Klausur/51600 (eine Klausur über Inhalt beider Vorlesungen)
<i>Profilmodul Int. Beziehungen POL-PM-IB</i>	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	Präsentation I/51810 Präsentation II/51820
	S: Int. Institutionen in d. Sicherheitspolitik	s. o.
	S: Int. Organisationen u. Regime	s.o.
	S: Die „Eurokrise“	s.o.

Prüfungsleistungen im MA-Studiengang „Politik und Verfassung“ /Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Ausgewählte Probleme des Konstitutionalismus</i> <i>PHIL-PV-THEO 2</i>	HS: Über den gerechten Krieg	Seminararbeit 1/217210 Seminararbeit 2/217220
	HS: Die friedliche Revolution 1989/90	s.o.
	HS: Zum gegenwärtigen Zustand d. Demokratie	s.o.
	HS: Gerechtigkeitsnorm u. Rechtswillkür – ein unauflösbarer Gegensatz?	s.o.
	HS: Democratic Sovereignty and Constitutional Revolutions	s.o.
<i>Verfassung u. Demokratie</i> <i>PHIL-PV-THEO 3</i>	S: Freiheit u. Sicherheit	Portfolio/217510
	HS: Bundesverfassungsgericht u. pol. Theorie	s.o.
<i>Vergleichende historisch-sozialwissenschaftl. Institutionenforschung</i> <i>PHIL-PV-SYS 1</i>	S: Geschichtsmuster und ihre Analyse	Klausur/217610 Seminararbeit/217630
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.
	S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit in evolutionärer Perspektive	Seminararbeit/217630
<i>Institutionelle Mechanismen u. pol. Praxis im makro-qualitativen Vgl.</i> <i>PHIL-PV-SYS 2</i>	S: Grounded Theory Approach	Klausur/217830 Portfolio/ 217910
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.
	S: Geschichtsmuster u. ihre Analyse	s.o.
	S: Pol.-institutionelle Voraussetzungen u. wirtschaftl. Entwicklungsstand	Portfolio/ 217910
	S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit in evolutionärer Perspektive	Portfolio/ 217910
<i>Reform- u. Stabilisierungspolitik</i>	S: Geschichtsmuster u. ihre Analyse	Portfolio/218110

PHIL-PV-SYS 3	S: Schwache u. zerfallende Staatlichkeit in evolutionärer Perspektive	s.o.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.
Internationale Institutionen PHIL-PV-IB	HS: Global Economic Institutions	Portfolio/218310
Theorie u. Praxis d. Staats- u. Verfassungsrechts PHIL-PV-SVR	S: Aktuelle Entscheidungen der Verfassungsgerichtsbarkeit	Seminararbeit/218820
Freies Modul/ Erweiterungsw. PHIL-MA-FMEW	S: Grounded Theory Approach	Seminararbeit/251010 Weitere Prüfungsleistung/251020
	S: Das pol. System der DDR	s.o.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.
	HS: Democratic Sovereignty and Constitutional	s.o.
Freies Modul/Spezialisierungsw. PHIL-MA-FMSW	HS: Die friedliche Revolution 1989/90	Seminararbeit/253010 Weitere Prüfungsleistung /253020
	S: Grounded Theory Approach	s.o.
	S: Das pol. System d. BRD	s.o.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.

Prüfungsleistungen im BA-/MA-Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde/Sommersemester

Modul Studiengang	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Int. Politik POL-BM-IB-LA Bachelor</i>	V: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/40510
	PS: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Textanalyse/40520
<i>Grundlagen pol. u. sozialwiss. Lehrens u. Lernens GK-FD-BA Bachelor</i>	S: Unterrichtsverfahren	Hausarbeit/41340
<i>Das pol. System d. BRD POL-BRD-LA Bachelor</i>	V: Das pol. System der BRD	Klausur/40710
	S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in der BRD u. im Freistaat Sachsen	Strategiepapier/40720 Klausur/40730
<i>Wirtschaft u. Politik POL-WP-GK/ Bachelor</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	Klausur/40920
	V: Rechtfertigung der Staatstätigkeit	s.o.
<i>Schulpraktische Studien GK-SPS Bachelor</i>	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht	Portfolio/41510
	Schulpraktische Studien	Schriftl. Unterrichtsentwurf/41520
<i>Methoden emp. Sozialforschung SOZ-GM-02-E/LA/Bachelor</i>	V: Methoden d. emp. Sozialforschung II	Klausur/41920
<i>Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA Master</i>	S: Medien u. Politik	Portfolio/245520
	S: Pol. Bildung in d. Einwanderungsgesellschaft	s.o.
	S: „Ich bin wählerisch“ (Projektseminar)	s.o.
	S: Pol. Bildung durch Theater	s.o.
	S: Dialog, Debatte, Disk. im GK-Unterricht	s.o.
	S: Rechtsextremismus als Herausforderung	s.o.
	S: Fächerverbindendes Unterrichten	s.o.
<i>Konstruktion u. Funktionslogik pol. Systeme</i>	V: Systemvergleich I: Grundlagen u. freiheitliche Systeme	

<i>POL-SYS-GK/Master</i>		
<i>Theorien Internationaler Beziehungen u. Außenpolitik POL-IB-GK/Master</i>	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	mdl. Prüfung/246310
<i>Blockpraktikum B PRAK-GK/Master</i>	Praktikum	Praktikumsbericht/245710 Schulpraktische Studien/245720
	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	
<i>Profil-/Forschungsmodul POL-WO III Master</i>	S: Grounded Theory Approach	Referat 1/398510 Referat2/398520
	S: „Geschichtsmuster“ u. ihre Analyse	s.o.
	S: Pol. Problemlösen im Vergleich	s.o.
	S: Transformationsprozesse in d. MENA-Region	s.o.
	S: Vergl. Analyse autokratischer Systeme	s.o.
	S: Das pol. System d. DDR	s.o.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	s.o.
	S: Medien u. Politik	s.o.
	S: Pol. Bildung in der Einwanderungsgesellschaft	s.o.
	S: Pol. Bildung von Anfang an	s.o.
	S: „Ich bin wählerisch“ (Projektseminar)	s.o.
	S: Pol. Bildung durch Theater	s.o.
	S: Dialog, Debatte, Disk. Im GK-Unterricht	s.o.
	S: Rechtsextremismus als Herausforderung	s.o.
	S: Fächerverbindendes Unterrichten	s.o.

Prüfungsleistungen im BA-/MA-Lehramtsstudiengang Wirtschafts- u. Sozialkunde Berufsschule/Sommersemester

Modul Studiengang	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Int. Politik POL-BM-IB-LA</i>	V: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen PS: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/40510 Textanalyse/40521 Kommentar/40530
<i>Grundlagen pol. u. sozialwiss. Lehrens u. Lernens GK-FD-BA/ Bachelor</i>	S: Einführung in das didaktische Denken	Hausarbeit/41320
<i>Schulpraktische Studien GK-SPS Bachelor</i>	S: Konzeption u. Gestaltung von Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht Schulpraktische Übungen	Portfolio/41510 Schriftl. Unterrichtsentwurf/41520
<i>Methoden emp. Sozialforschung Bachelor</i>	V: Methoden d. emp. Sozialforschung II	Klausur/41920
<i>Politikwissenschaftl. Modul POL-WISS-WSK Master</i>	V: Das pol. System der BRD S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in d. BRD u. im Freistaat Sachsen S: Int. Organisationen u. Regime	Portfolio/385330 Referat/385320
<i>Wirtschaft u. Politik POL-WP/Master</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre V: Die Rechtfertigung d. Staatstätigkeit	Klausur/385520 s.o.
<i>Blockpraktikum B PRAK-WSK Master</i>	Praktikum Seminar u. Vor- u. Nachbereitung	Praktikumsbericht/245810 Schulpraktische Studien/245820
<i>Theorien u. Anwendungsbereiche d. Fachdidaktik GK-FD-MA Master</i>	S: Medien u. Politik S: Pol. Bildung in d. Einwanderungsgesellschaft S: „Ich bin wählerisch“ (Projektseminar) S: Pol. Bildung durch Theater S: Dialog, Debatte, Disk. im GK-Unterricht	Portfolio/245520 s.o. s.o. s.o. s.o.

	S: Rechtsextremismus als Herausforderung	S.O.
	S: Fächerverbindendes Unterrichten	S.O.
Profil-/Forschungsmodul POL-WO III Master	S: Grounded Theory Approach	Referat 1/399910 Referat 2/399920
	S: „Geschichtsmuster“ u. ihre Analyse	S.O.
	S: Pol. Problemlösen im Vergleich	S.O.
	S: Transformationsprozesse in d. MENA-Region	S.O.
	S: Vergl. Analyse autokratischer Systeme	S.O.
	S: Das pol. System d. DDR	S.O.
	S: Demokratische Verfassungsstaaten	S.O.
	S: Medien u. Politik	S.O.
	S: Pol. Bildung in der Einwanderungsgesellschaft	S.O.
	S: Pol. Bildung von Anfang an	S.O.
	S: „Ich bin wählerisch“ (Projektseminar)	S.O.
	S: Pol. Bildung durch Theater	S.O.
	S: Dialog, Debatte, Disk. Im GK-Unterricht	S.O.
	S: Rechtsextremismus als Herausforderung	S.O.
	S: Fächerverbindendes Unterrichten	S.O.

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Mittelschule/Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
Basismodul Int. Politik PHF-SEMS-GK-02	V: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/70310
	PS: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Lektüreaufgabe/70320
Basismodul Politikdidaktik PHF-SEMS-GK-04	S: Unterrichtsverfahren – Einführung in das didaktische Denken	Klausur/78110 Präsentation/78120
Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEMS-GK-09	S: Konzeption u. Gestaltung von Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht	Portfolio/78310
	Schulpraktische Übungen	Schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachweis/78330
Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEMS-GK-07	S: Pol. Denken: Grundlagen u. Probleme moderner Demokratietheorien	Portfolio/71910
	S: Pol. Denken – moderne Demokratietheorien	s.o.
	S: Kritik heute?	s.o.
	S: Politik u. Bildung	s.o.
Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEMS-GK-05	V: Das pol. System der BRD	Portfolio/72110*
	S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in der BRD u. im Freistaat Sachsen	Portfolio/72110*
Wirtschaft u. Politik für LA MS PHF-SEMS-GK-19	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	Klausur/71010
	V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit	s.o.
Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEMS-GK-06	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	Portfolio/72310*
	S: Int. Organisationen u. Regime	Portfolio/72310*
Blockpraktikum B PHF-SEMS-GK-10	Praktikum	Praktikumsbericht/78710
	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	
Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEMS-GK-08	S: Medien u. Politik	Portfolio/78510*
	S: Pol. Bildung in d. Einwanderungsgesellschaft	s.o.
	S: „Ich bin wählerisch“ (Projektseminar)	s.o.

	S: Pol. Bildung durch Theater	S.O.
	S: Dialog, Debatte, Disk. im GK-Unterricht	S.O.
	S: Rechtsextremismus als Herausforderung	S.O.
	S: Fächerverbindendes Unterrichten	S.O.

* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Gymnasium/Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
Basismodul Int. Politik PHF-SEGY-GK-02	V: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/70310
	PS: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Lektüreaufgabe/70320
Basismodul Politikdidaktik PHF-SEGY-GK-04	S: Unterrichtsverfahren: Einführung in das didaktische Denken	Klausur/78110 Präsentation/78120
Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEGY-GK-09	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht	Portfolio/78310
	Schulpraktische Übungen	Schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Unterrichtsnachw./78330
Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEGY-GK-07	S: Pol. Denken: Grundlagen u. Probleme moderner Demokratietheorien	Portfolio/71910
	S: Pol. Denken – moderne Demokratietheorien	s.o.
	S: Kritik heute?	s.o.
	S: Politik u. Bildung	s.o.
Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEGY-GK-05	V: Das pol. System der BRD	Portfolio/72110*
	S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in der BRD u. im Freistaat Sachsen	Portfolio/72110*
Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEGY-GK-06	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen	Portfolio/72310*
	S: Int. Organisationen u. Regime	Portfolio/72310*
Wirtschaft u. Politik PHF-SEGY-GK-16	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre	Klausur/70920
	V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit	s.o.
Blockpraktikum B PHF-SEGY-GK-10	Praktikum	Praktikumsbericht/78710
	Seminar z. Vor- u. Nachbereitung	
Aufbaumodul Fachdidaktik PHF-SEGY-GK-08	S: Medien u. Politik	Portfolio/78510*
	S: Pol. Bildung in d. Einwanderungsgesellschaft	s.o.
	S: „Ich bin wählerisch“ (Projektseminar)	s.o.

	S: Pol. Bildung durch Theater	S.O.
	S: Dialog, Debatte, Disk. im GK-Unterricht	S.O.
	S: Rechtsextremismus als Herausforderung	S.O.
	S: Fächerverbindendes Unterrichten	S.O.

*** Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung**

Prüfungsleistungen im Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde Staatsexamen Berufsschule/Sommersemester

Modul	Lehrveranstaltungen	Prüfungsleistung/ Prüfungsnummer
<i>Basismodul Int. Politik PHF-SEBS-GK-02</i>	V: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen PS: Einführung in das Studium d. Int. Beziehungen	Klausur/70310 Lektüreaufgabe/70320
<i>Basismodul Politikdidaktik PHF-SEBS-GK-04</i>	S: Unterrichtsverfahren: Einführung in das didaktische Denken	Klausur/78110 Präsentation/78120
<i>Aufbaumodul Pol. Theorie PHF-SEBS-GK-07</i>	S: Pol. Denken – Grundlagen u. Probleme d. modernen Demokratietheorien S: Pol. Denken – Moderne Demokratietheorien S: Kritik heute? S: Politik u. Bildung	Portfolio/71910 s.o. s.o. s.o.
<i>Aufbaumodul Pol. Systeme PHF-SEBS-GK-05</i>	V: Das pol. System der BRD S: Sicherheits- u. Verteidigungspolitik in d. BRD u. im Freistaat Sachsen	Portfolio/72110* s.o.
<i>Aufbaumodul Int. Beziehungen u. Außenpolitik PHF-SEBS-GK-06</i>	S: Konzepte u. Theorien d. Int. Beziehungen S: Int. Organisationen u. Regime	Portfolio/72310* s.o.
<i>Wirtschaft u. Politik PHF-SEBS-GK-16</i>	V: Fachdidaktik spezieller Wirtschaftslehre V: Rechtfertigung d. Staatstätigkeit	Klausur/70920 s.o.
<i>Praxismodul Fachdidaktik PHF-SEBS-GK-09</i>	S: Konzeption u. Gestaltung v. Gemeinschaftskunde-/Sozialkundeunterricht Schulpraktische Übungen	Portfolio/78310 schriftl. Unterrichtsentwurf/78320 Nachw. Unterricht/78330
<i>Blockpraktikum B PHF-SEBS-GK-10</i>	Praktikum Seminar zur Vor- u. Nachbereitung	Praktikumsbericht/78710
<i>Aufbaumodul Fachdidaktik</i>	S: Medien u. Politik	Portfolio/78510*

PHF-SEBS-GK-08	S: Pol. Bildung in d. Einwanderungsgesellschaft S: „Ich bin wählerisch“ (Projektseminar) S: Pol. Bildung durch Theater S: Dialog, Debatte, Disk. im GK-Unterricht S: Rechtsextremismus als Herausforderung S: Fächerverbindendes Unterrichten	s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o.
Vertiefungsmodul PHF-SEBS-GK-17	S: Kritik heute? S: Grounded Theory Approach S: Das pol. System der DDR S: Medien heute S: Pol. Bildung in d. Einwanderungsgesellschaft S: „Ich bin wählerisch“ (Projektseminar) S: Pol. Bildung durch Theater S: Dialog, Debatte, Disk. im GK-Unterricht S: Rechtsextremismus als Herausforderung S: Fächerverbindendes Unterrichten HS: Global Economic Institutions	Referat 1/72710 Referat 2/72720 Referat 3/72730 s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o. s.o.

* Anmeldung für Prüfungsleistung in der abschließenden Modulveranstaltung